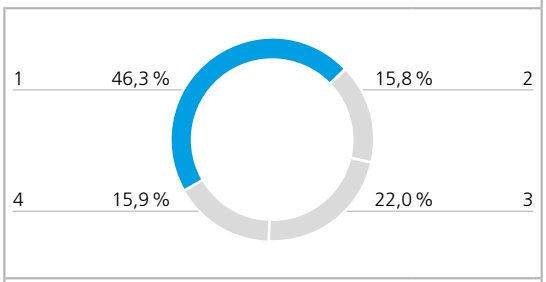
ALTANA

Unternehmensbericht 2019

Konzernprofil 2019

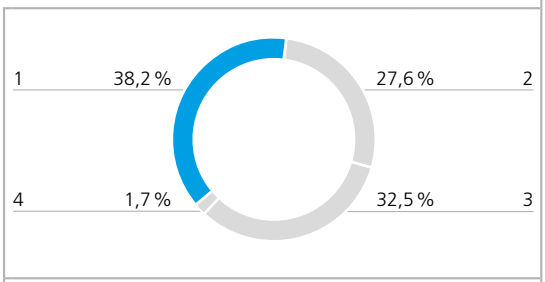
Die Geschäftsbereiche von ALTANA

Umsatz nach Geschäftsbereichen



in Mio. €	**2019**
1 BYK	1.040,6
2 ECKART	356,2
3 ELANTAS	494,5
4 ACTEGA	357,7
Gesamt	**2.248,9**

Umsatz nach Regionen



in Mio. €	**2019**
1 Europa	858,0
2 Amerika	620,6
3 Asien	731,8
4 Übrige Regionen	38,6
Gesamt	**2.248,9**

Kennzahlen auf einen Blick

	2018	**2019**	Δ %
in Mio. €			
Umsatz	2.307,4	2.248,9	-3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	430,6	415,8	-3
EBITDA-Marge	*18,7 %*	*18,5 %*	
Betriebsergebnis (EBIT)	295,8	262,5	-11
EBIT-Marge	*12,8 %*	*11,7 %*	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	264,1	231,3	-12
EBT-Marge	*11,4 %*	*10,3 %*	
Ergebnis nach Steuern (EAT)	187,0	169,0	-10
EAT-Marge	*8,1 %*	*7,5 %*	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	154,1	165,6	7
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	187,0	157,2	-16
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	296,2	386,3	30
Return on Capital Employed (ROCE)	*9,4 %*	*8,8 %*	
ALTANA Value Added (AVA)	37,6	21,6	-43

	31.12.2018	**31.12.2019**	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.221,9	3.343,3	4
Eigenkapital	2.344,6	2.479,4	6
Nettoverschuldung (-)/Nettofinanzvermögen (+)[1]	-95,6	-57,7	40
Mitarbeiter (Anzahl)[2]	6.428	6.476	1

[1] Dies entspricht dem Saldo aus den Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.
[2] Wenn im Folgenden von Mitarbeitern die Rede ist, sind grundsätzlich Angehörige aller Geschlechter gemeint.

	2018	**2019**	Δ %
WAI 1 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)	3,7	2,8	-24
WAI 2 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)	2,7	2,1	-22
WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)	36,5	34,8	-5
CO_2 gesamt (Scope 1 + Scope 2)[3] (t)	193.085	181.924	-6
CO_2 spezifisch (Scope 1 + Scope 2)[3] (kg CO_2/€ Bruttowertschöpfung)	0,21	0,20	-5
CO_2 spezifisch (Scope 1 + Scope 2)[3] (kg CO_2/kg Fertigware)	0,34	0,35	3

[3] Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Unternehmensbericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Inhalt

1 Brief des Vorstands
6 Über diesen Bericht
7 Management von Nachhaltigkeit
11 Corporate Governance
14 Organe und Management der Gesellschaft
16 Bericht des Aufsichtsrats

20 Die Zukunft im Blick

46 Konzernlagebericht
47 Grundlagen des Konzerns
54 Wirtschaftsbericht
67 Innovation und Mitarbeiter
72 Nachtragsbericht
72 Voraussichtliche Entwicklung

84 Produkte

88 Sicherheit und Gesundheit

92 Umwelt

96 Personal

99 Gesellschaftliches Engagement

103 Konzernabschluss (Kurzfassung)
104 Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
105 Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
106 Bilanz ALTANA Konzern
108 Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
110 Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

112 Mehrjahresübersicht
114 Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Konzernlagebericht **46**
Produkte **84**
Sicherheit und Gesundheit **88**
Umwelt **92**
Personal **96**
Gesellschaftliches Engagement **99**
Konzernabschluss **103**

Rechtlicher Hinweis
Dieser Unternehmensbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf Einschätzungen von ALTANA sowie Annahmen, die von ALTANA getroffen wurden, und Informationen, die ALTANA gegenwärtig zur Verfügung stehen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind nur zu dem Datum gültig, an dem sie gemacht werden. ALTANA beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

2019 war ein Jahr, in dem ALTANA ein herausforderndes Marktumfeld gemeistert und gleichzeitig wesentliche Weichen für unser langfristiges Wachstum gestellt hat. Aufgrund des konjunkturellen Gegenwinds konnten wir unsere ambitionierten Ziele im Hinblick auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung zwar nicht erreichen, aber es ist uns einmal mehr gelungen, die Finanz- und Innovationskraft von ALTANA unter Beweis zu stellen. Um nachhaltig auf Erfolgskurs zu bleiben, haben wir daher kräftig in die Zukunft investiert.

Während unser Geschäftsbereich ACTEGA aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach Lack- und Verpackungslösungen aus konsumnahen Abnehmerbranchen seinen Wachstumskurs fortsetzte, lagen Umsatz und Ergebnis der ALTANA Gruppe insgesamt unter dem starken Vorjahresniveau. Treiber dieser Entwicklung war die schleppende Nachfrage aus wichtigen Industriebereichen, insbesondere dem Automobilsektor, und die allgemeine wirtschaftliche Abschwächung, vor allem in China. Gleichwohl bewegte sich die EBITDA-Marge weiter innerhalb des langfristigen Zielkorridors von 18 bis 20 Prozent – und das trotz erheblicher Ausgaben für Forschung & Entwicklung und Digitalisierung.

So haben wir auch 2019 die Entwicklung vielversprechender Technologien vorangetrieben, um unser zukünftiges profitables Wachstum vorzubereiten. Beispielsweise hat der aufstrebende 3D-Druckerhersteller dp polar, an dem ALTANA seit 2017 beteiligt ist, mit unserem Know-how bei der Materialentwicklung eine 3D-Drucklösung vorgestellt, die Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt oder Medizintechnik ganz neue Möglichkeiten bei der Fertigung ihrer Produkte ermöglicht. Die positive Resonanz möglicher Anwender auf der weltgrößten 3D-Druck-Messe „Formnext“ hat das große Potenzial dieser Technologie bestätigt.

Aber auch das ALTANA interne Start-up ACTEGA Metal Print steht kurz vor der Markteinführung einer vielversprechenden Technologie. Sie ermöglicht die Metallisierung von Verpackungen mit erheblich weniger Material, Kosten und Produktionszeit als die bisher

Der ALTANA Vorstand v.l.n.r.:
Stefan Genten, Martin Babilas (Vorsitzender), **Dr. Christoph Schlünken**

gängigen Verfahren. Der Technologie-Plattform „Printed Electronics“ wiederum ist es nach intensiver Forschung und Entwicklung am ELANTAS Standort in Hamburg gelungen, ein technisch ausgereiftes Produktportfolio für leitfähige Tinten zu entwickeln und erste Kundenprojekte anzugehen.

Damit die Innovations- und Umsatz-Pipeline gut gefüllt bleibt, investiert ALTANA weiterhin mit einem Umsatzanteil von 7 Prozent überdurchschnittlich in die eigene Forschung & Entwicklung. Darüber hinaus haben wir auch 2019 eine Reihe gezielter Zukäufe getätigt. So haben wir das Drahtlackgeschäft der Hubergroup India Private Ltd. übernommen und damit unseren Geschäftsbereich ELANTAS in diesem Wachstumsmarkt gestärkt. Mit dem vereinbarten Erwerb des Schweizer Überdrucklack-Spezialisten Schmid Rhyner AG bauen wir unseren Geschäftsbereich ACTEGA weiter strategisch aus.

BYK-Gardner – der Messinstrumente-Spezialist innerhalb der ALTANA Gruppe – hat unter anderem eine Farbfindungs- und Rezeptiersoftware übernommen und kann seinen Kunden nun eine Komplettlösung aus einer Hand anbieten. BYK-Gardner nutzt dabei gezielt den Markttrend Digitalisierung. Auch deswegen gingen 2019 nicht nur bei ACTEGA, sondern auch bei BYK-Gardner die ersten Webshops der ALTANA Gruppe live.

Aber auch an vielen anderen Stellen unseres Unternehmens schreitet die digitale Transformation weiter voran. Damit schaffen wir vor allem die Infrastruktur für unseren Erfolg im digitalen Zeitalter. So investiert BYK allein 15 Millionen Euro in eine innovative High Throughput Screening-Anlage in Wesel. Damit können Tests mit enormer Schnelligkeit und Effizienz auf höchstem Qualitätsniveau durchgeführt werden.

Um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen, haben wir 2019 in allen Weltregionen den Ausbau unserer Standorte und Produktionskapazitäten vorangetrieben. Im April wurde ein neuer integrierter Standort für BYK in Schanghai eröffnet. Im Juni nahm ein neues Innovationszentrum von ACTEGA seinen Betrieb in Grevenbroich auf. Aktuell baut ALTANA den BYK Standort im texanischen Gonzales sowie den ACTEGA Standort in Bremen erheblich aus. Und auch im niederländischen Deventer und in Tongling in China laufen Erweiterungsprojekte.

Bei allem Engagement zum Ausbau unserer Kapazitäten und zur Weiterentwicklung unserer Standorte weltweit haben wir auch ökologische Aspekte und vor allem die Sicherheit unserer Mitarbeiter fest im Blick. So konnten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Anzahl der Unfälle weltweit deutlich senken. Gleichzeitig ist es uns gelungen, die CO_2-Emissionen weiter zu reduzieren. Um unserer Verantwortung für den Klimaschutz auch in Zukunft gerecht zu werden, haben wir 2019 ein ehrgeiziges Programm entwickelt: ALTANA wird in seinem direkten Einflussbereich klimaneutral, und zwar schon ab dem Jahr 2025. Damit schaffen wir Fakten im Sinne der Ziele der UN-Initiative Global Compact für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung, der wir bereits im Jahr 2010 beigetreten sind. Wir setzen unseren Nachhaltigkeitskurs konsequent fort, nachdem wir das im Jahr 2007 selbst gesetzte Ziel, die CO_2-Emissionen bezogen auf die Bruttowertschöpfung bis 2020 um 30 Prozent zu senken, bereits 2017 erreicht hatten.

Diese Beispiele stehen für die Langfristigkeit, mit der ALTANA agiert. Wir lassen uns nicht von kurzfristigen Trends leiten, sondern setzen auf das, was unser Unternehmen nachhaltig stärkt und damit Wert schafft für unsere Kunden, Mitarbeiter, Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt. Im Magazinteil dieses Berichts können Sie mehr darüber erfahren, wo wir schon heute die Weichen für unseren zukünftigen Erfolg stellen und wie sich der langfristige Kurs der vergangenen Jahre bereits auszahlt. Möglich machen das die Finanz- und Innovationskraft von ALTANA und vor allem die Menschen in unserem Unternehmen, die unsere Strategie des nachhaltigen Wachstums mit Leben füllen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Erfolg und zur Entwicklung von ALTANA im Geschäftsjahr 2019. Unser Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre konstruktive Begleitung und ihr Vertrauen in die Arbeit von ALTANA.

Martin Babilas **Stefan Genten** **Dr. Christoph Schlünken**

6 Über diesen Bericht
7 Management von Nachhaltigkeit
11 Corporate Governance
14 Organe und Management der Gesellschaft
16 Bericht des Aufsichtsrats
20 Die Zukunft im Blick

Über diesen Bericht

Unternehmensbericht 2019

Der Unternehmensbericht 2019 umfasst den Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Damit informiert die ALTANA Gruppe die Öffentlichkeit, ihre Mitarbeiter und Geschäftspartner, aber auch Behörden, Nichtregierungsorganisationen und alle weiteren Interessenten über die Entwicklung des Konzerns in ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht. Neben Konzernlagebericht und Konzernabschluss (Kurzfassung) sowie den Informationen zur Corporate Governance der Gruppe enthält der vorliegende Bericht außerdem eine Darstellung, wie ALTANA nachhaltiges Wirtschaften versteht und welche Fortschritte die Gruppe bei der Umsetzung im abgelaufenen Geschäftsjahr gemacht hat. Damit aktualisiert dieser Bericht 2019 die Inhalte, die zuletzt im Unternehmensbericht 2018 (veröffentlicht am 15. März 2019) publiziert wurden, und bildet zugleich den jährlichen Fortschrittsbericht für die Global Compact-Initiative der Vereinten Nationen.

Der Berichtszeitraum

Alle Finanz- und Personalinformationen im Konzernlagebericht beziehungsweise -abschluss 2019 sowie die Umweltkennzahlen und Daten zu Arbeitsschutz und Sicherheit beziehen sich wie im Vorjahr auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember.

Grundlagen der Berichterstattung

Im Konzernlagebericht und im Konzernabschluss folgt die Berichterstattung den Vorgaben der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dies wurde wie in den Jahren zuvor von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und bestätigt. Der vollständige Konzernabschluss einschließlich Anhang ist online unter www.altana.de/konzernabschluss_2019 verfügbar.

Dieser Unternehmensbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: *Option Umfassend* erstellt. Er orientiert sich zudem am Rahmenkonzept des International Integrated Reporting Council (IIRC). Die nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) ermittelten Kennzahlen hat ALTANA 2019 nicht von einer unabhängigen Prüfungsgesellschaft testieren lassen. Sie sind im Detail unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2019 abrufbar.

Einzelheiten zur Auswahl der nach GRI-Standards relevanten Berichtsinhalte und zur Definition der für die ALTANA Gruppe und ihre Stakeholder wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen finden sich im Abschnitt „Management von Nachhaltigkeit“ (Seite 7 dieses Berichts). Eine detaillierte Auflistung aller Kriterien nach den GRI-Standards, zu denen ALTANA Auskunft gibt, ist online unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2019 verfügbar.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet dieser Bericht auf geschlechtsspezifische Bezeichnungen und wählt die kürzere männliche Schreibweise. Gemeint sind grundsätzlich Angehörige aller Geschlechter.

Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Management von Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsverständnis von ALTANA

ALTANA ist konsequent auf nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Wir können aber nur dann dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte im Blick behalten und fest in unserem Unternehmen verankern.

Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit als Dreiklang aus Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlicher Verantwortung spiegelt auch die Mission von ALTANA wider:

> Auf Basis unserer übergreifenden Kompetenz in Chemie, Formulierung und Anwendung entwickeln wir innovative Lösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen.
>
> Unsere Lösungen eröffnen unseren Kunden Wachstums- oder Einsparpotenziale und können ganze Märkte verändern.
>
> Auf diese Weise schaffen wir Wert für unsere Kunden, Mitarbeiter, unsere Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt.

Die Sicht unserer Stakeholder

Als weltweit produzierendes Unternehmen der Spezialchemie verfügt ALTANA über unterschiedliche Stakeholder, mit denen die Gruppe und die einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt und Austausch stehen. Die Inhalte und Ergebnisse dieser Dialoge gehören ebenfalls zu den Faktoren, die das Nachhaltigkeitsverständnis bei ALTANA prägen.

Zu den für ALTANA wichtigsten Stakeholdern zählen die Kunden, Mitarbeiter, Eigentümerin, Lieferanten und weitere Geschäftspartner, Behörden, Verbände, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie unsere Nachbarn an den verschiedenen Standorten.

Die im Jahr 2017 durchgeführte Stakeholder-Analyse wurde im Berichtsjahr intern überprüft und die definierten zentralen Nachhaltigkeitsthemen werden weiterhin für ALTANA als relevant erachtet. Die ALTANA Bereiche EH&S (Environment, Health & Safety) und Unternehmenskommunikation hatten mit externer Unterstützung eine Wesentlichkeitsmatrix mit 13 Themen erstellt.

Dabei wurden alle Themen der GRI-Standards, existierende Stakeholder-Analysen, die ALTANA Zukunftsagenda „Keep Changing" sowie ausgesuchte Best Practices in Form von Berichten und Studien berücksichtigt.

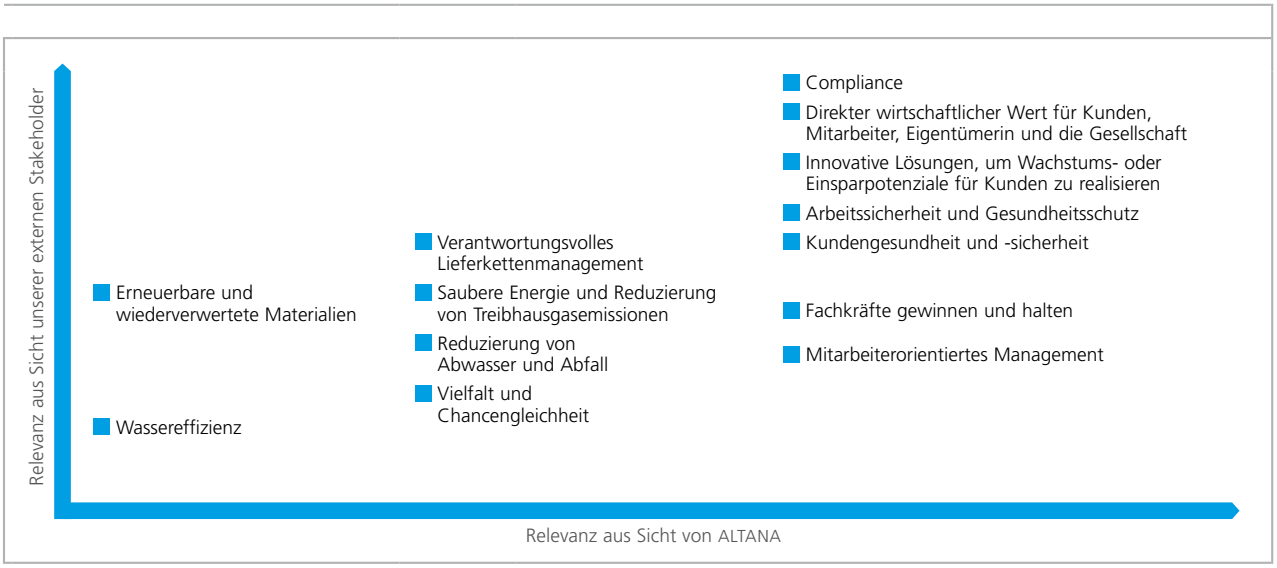
Im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurden die Themen nach der Relevanz für Stakeholder-Entscheidungen und die Konsequenzen für die ALTANA Gruppe priorisiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix dargestellt (siehe Grafik auf Folgeseite).

Die aufgrund ihrer hohen Relevanz identifizierten und in die Wesentlichkeitsanalyse eingebundenen Stakeholder kamen aus den Bereichen Kunden, Lieferanten, NGOs, Stiftungen, Politik und Institutionen. Intern wurden die Abteilungen EH&S, Unternehmenskommunikation, Strategie, Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Finanzen und Controlling, Engineering sowie Vertrieb eingebunden. ALTANA wird die Wesentlichkeitsmatrix weiterhin regelmäßig überprüfen und bei Bedarf aktualisieren.

Objektive Bewertung von Nachhaltigkeit

Um nicht nur die wirtschaftliche Leistung, sondern auch das Engagement des Unternehmens in allen Bereichen der Nachhaltigkeit messbar zu machen, nutzt ALTANA neben Kennzahlen und zertifizierten Managementsystemen zunehmend externe Bewertungen. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bewertungssystem des Rating-Unternehmens EcoVadis. 2019 ließen sich die Gesellschaften BYK Netherlands B.V.,

ALTANA Wesentlichkeitsmatrix



ACTEGA North America Inc. und ACTEGA Terra GmbH durch EcoVadis bewerten. Damit führt ALTANA die Reihe der Assessments weiter fort.

EcoVadis analysiert Umweltaspekte, Beschaffungspolitik, Compliance und Arbeitsbedingungen des Unternehmens auf Basis der internationalen Nachhaltigkeitsrichtlinie ISO 26000 und hat sich zur weltweit führenden Bewertungsplattform für die Chemieindustrie entwickelt. Mittlerweile haben sich dort mehr als 20.000 Unternehmen registriert.

Organisation von Nachhaltigkeit

Bei ALTANA liegt die Umsetzung und Verankerung von Nachhaltigkeit in der Verantwortung der operativen Gesellschaften. Dabei verpflichten sich die einzelnen Gesellschaften, die Umweltauswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens kontinuierlich zu reduzieren und die Sicherheit an den jeweiligen Standorten permanent zu verbessern. Darüber hinaus ist es Aufgabe der einzelnen Standorte, geeignete Managementsysteme einzuführen und zertifizieren zu lassen.

Weiterhin dienen spezielle, geschäftsbereichsübergreifende Expertenplattformen dazu, Informationen zu den relevanten EH&S-Themen auszutauschen (zum Beispiel Energie, Nachhaltigkeitsperformance und Umweltkennzahlen) und Best Practice-Modelle aufzuzeigen.

Sustainable Development Goals

ALTANA ist seit 2010 Mitglied von „UN Global Compact“ und hat sich verpflichtet, die zehn Prinzipien im Unternehmen

zu integrieren und die allgemeinen Ziele der Vereinten Nationen zu beachten (siehe Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact Seite 114).

Beim Gipfeltreffen am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die „2030 Agenda für eine nachhaltige Entwicklung" beschlossen. ALTANA unterstützt diese Initiative der Vereinten Nationen und hat für das Unternehmen die auf der Folgeseite dargestellten Ziele entwickelt.

Die Beschreibung, die Ziele und die Ergebnisse der für ALTANA definierten „Sustainable Development Goals" finden sich in den angegebenen Kapiteln des Unternehmensberichts 2019 beziehungsweise im Online-Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2019".

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN

SDGs mit besonderer Relevanz für ALTANA

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Für ALTANA stehen Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft an erster Stelle. Alle Standorte weltweit haben eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie die Erfassung und Auswertung von Unfällen und Beinahe-Unfällen beinhaltet. ALTANA nutzt den Work Accident Indicator (WAI) als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten zu beobachten und kontinuierlich zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Gesundheit und Sicherheit", in den Unfallkennzahlen mit Zielen sowie im Managementansatz „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz".

Gleichstellung der Geschlechter
Bei ALTANA steht die Förderung von Frauen in Führungspositionen weiterhin im Fokus. Durch die Gründung von mehreren Initiativen, wie zum Beispiel „LEADING WOMEN@ALTANA" und „Mentoring für Frauen", möchte ALTANA mittel- bis langfristig das Ziel erreichen, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft entspricht. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal", im Konzernlagebericht, in den Personalkennzahlen sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management".

Innovation: Neue Produkte und Technologien
Produkte und Dienstleistungen von ALTANA sind darauf ausgerichtet, den Kunden besonders nachhaltige Lösungen zu bieten und einen Wettbewerbsvorteil zu ermöglichen. Um die Positionierung als eines der führenden Spezialchemieunternehmen künftig weiter halten und sogar noch stärken zu können, wird die ALTANA Gruppe ihre Kompetenzen stetig ausbauen. Um dies zu erreichen, erweitert ALTANA ihr Produktportfolio kontinuierlich durch eigene Entwicklungen, aber ebenso durch Akquisitionen und Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Produkte" und „Innovation und Mitarbeiter" sowie im Managementansatz „Innovative Lösungen".

Schulung und Weiterbildung
Unsere Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource. Deshalb fördert ALTANA ihre berufliche Entwicklung, bereitet sie auf Führungspositionen vor und beteiligt die Mitarbeiter am wirtschaftlichen Erfolg, um sie langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Personal", im GRI-Inhaltsindex sowie im Managementansatz „Mitarbeiterorientiertes Management".

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit
Der Erfolg der Kunden steht für ALTANA im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten. Zu unserem Anspruch gehört auch, dass wir nicht nur unseren langfristigen wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern in jeder Hinsicht nachhaltig agieren. Dementsprechend unterstützt ALTANA als Mitglied von „UN Global Compact" auch aktiv die Ziele für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Weitere Informationen finden Sie im Konzernlagebericht, in den Fortschrittsmitteilungen zu „UN Global Compact" sowie in den Managementansätzen „Strategie", „Compliance" und „Mitarbeiterorientiertes Management".

Maßnahmen zum Klimaschutz
Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch und die Emissionen an allen Standorten kontinuierlich zu senken sowie Ressourcen effizient zu nutzen. Darüber hinaus tragen die Produkte von ALTANA dazu bei, den Klimaschutz in der Wertschöpfungskette zu verbessern. ALTANA steuert die Leistungsfähigkeit der Gruppe in Bezug auf Energieverbrauch und die daraus resultierende CO_2-Emission mithilfe von definierten Kennzahlen und vorgegebenen Zielen. Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln „Umwelt", „Produkte" sowie in den Umweltkennzahlen mit Zielen und in den Managementansätzen „Energie" und „Emissionen".

Corporate Governance

Eine gute Corporate Governance ist eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen Erfolg von ALTANA. Auch als nicht börsennotiertes Unternehmen orientiert sich die Gesellschaft daher an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Mindestens einmal im Jahr beschäftigen sich Vorstand und Aufsichtsrat mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und überprüfen, welche Empfehlungen und Anregungen ALTANA auch als nicht börsennotierte Aktiengesellschaft befolgen kann und welche unter Berücksichtigung der Aktionärsstruktur der Gesellschaft sinnvollerweise angewendet werden sollen.

ALTANA entsprach im Geschäftsjahr 2019 der überwiegenden Mehrheit der anwendbaren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Zusammenarbeit des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Gesamtgremium, den Umgang mit Interessenkonflikten der Aufsichtsratsmitglieder, die Errichtung und Zusammensetzung von Ausschüssen sowie in Bezug auf die Abschlussprüfung.

Der Vorstand hat sich intensiv mit den am 9. Mai 2019 und 16. Dezember 2019 beschlossenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie mit der Änderung des Aktiengesetzes durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) befasst und beabsichtigt, sich auch im Geschäftsjahr 2020 wieder weitgehend an den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie an den für börsennotierte Aktiengesellschaften geltenden Corporate Governance-Regelungen des Aktiengesetzes zu orientieren.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand der ALTANA AG besteht aus drei Mitgliedern, die jeweils vom Aufsichtsrat für die Dauer von fünf Jahren bestellt wurden. Zu den Auswahlkriterien gehören Erfahrung, wirtschaftliche und fachliche Expertise, aber auch Sachverstand in Bezug auf Fragen der Ökologie und gesellschaftlichen Verantwortung. Auch Überlegungen hinsichtlich der Vielfalt (Diversity) fließen in die Auswahlüberlegungen mit ein. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich und ist allein dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Vorstand bildet gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitern sowie ausgewählten Leitern zentraler Funktionsbereiche die Unternehmensleitung. In diesem Gremium werden in regelmäßigen Sitzungen die Geschäftsentwicklung, wesentliche Geschäftsvorfälle, aber auch Pläne für die zukünftige Entwicklung der Gruppe sowie Fragen der Nachhaltigkeit diskutiert und beraten.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus zwölf Mitgliedern. Die Hälfte von ihnen sind Arbeitnehmervertreter, die gemäß dem Mitbestimmungsgesetz durch die deutschen Konzernmitarbeiter gewählt werden. Die übrigen sechs Mitglieder des Gremiums werden grundsätzlich durch die Hauptversammlung gewählt. Auch hier spielen Erfahrung und Expertise ebenso wie die Unabhängigkeit eine wichtige Rolle. Die Amtsperiode der Aufsichtsratsmitglieder beträgt in der Regel fünf Jahre. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung, Risiken und die Planung und stimmt mit dem Aufsichtsrat die Strategien von ALTANA ab. Auch Fragen der Nachhaltigkeit werden regelmäßig im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in der Führung der Geschäfte. Zu den weiteren Aufgaben des Gremiums gehört die Billigung des Jahresabschlusses. Speziell definierte Geschäfte der Gesellschaft wie beispielsweise wesentliche Akquisitionen und

Desinvestitionen bedürfen entsprechend einem Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss sowie den gemäß § 27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes vorgeschriebenen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Jeder der Ausschüsse besteht aus zwei Anteilseigner- und zwei Arbeitnehmervertretern. Vorsitzender des Personalausschusses und des Vermittlungsausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Klaus-Jürgen Schmieder. Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Herr Dr. Jens Schulte inne. Er verfügt über den nach dem Aktiengesetz erforderlichen Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung („D&O"). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Der Versicherungsvertrag sieht einen Selbstbehalt von zehn Prozent des Schadens, maximal das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung des Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglieds pro Versicherungsjahr vor. Einzelheiten zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat finden Sie in der Onlineversion des Konzernabschlusses auf Seite 76 f.

Compliance

Die Einhaltung von Gesetzen ist bei ALTANA Grundlage allen Handelns. Darüber hinaus haben wir uns in Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung bestimmte Regeln gegeben, die wir wie Gesetze einhalten.

Compliance ist für ALTANA integraler Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Das Vertrauen unserer Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit ist Basis und Bedingung für unseren geschäftlichen Erfolg.

Hierzu hat ALTANA im Jahr 2008 ein Compliance Management-System eingerichtet. Sein Ziel ist es, sicherzustellen, dass Gesetze und die Regeln, die wir uns selbst gegeben haben, konzernweit eingehalten werden. Dazu werden durch das Compliance Management-System wesentliche Risiken identifiziert, die durch Gesetzes- oder Regelverstöße von ALTANA Mitarbeitern entstehen können. Das Compliance Management-System trägt außerdem dafür Sorge, dass die Mitarbeiter Inhalt und Bedeutung der für sie relevanten Gesetze und Regelungen kennen und wissen, wie sie sich angesichts dessen am besten verhalten. Darüber hinaus soll durch das Compliance Management-System sichergestellt werden, dass die erforderlichen Kontrollmechanismen implementiert werden, damit Gesetzes- und Regelverstöße aufgedeckt und abgestellt werden können. Das Compliance Management-System umfasst insgesamt acht Compliance-Bereiche: Korruption, Kartellrecht, Umwelt und Sicherheit, Personal, Zoll und Außenhandel, Datenschutz, Finanzberichterstattung und Steuern.

Das Compliance Management-System von ALTANA folgt der ALTANA Struktur und ist dementsprechend dezentral aufgebaut. Die primäre Verantwortung für das regelkonforme Verhalten der einzelnen Tochtergesellschaften und ihrer Mitarbeiter trägt das lokale Management. Die ALTANA AG nimmt ihre Compliance-Verantwortung wahr, indem sie einen Rahmen setzt, Kompetenzen und Instrumente zur Verfügung stellt, Plattformen und Foren für lokal Verantwortliche schafft, aber auch, indem sie konkrete Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance vom Management der Tochtergesellschaften einfordert oder hierfür Mindestanforderungen stellt, insbesondere durch konzernweit verbindliche Richtlinien.

Der ALTANA Verhaltenskodex, der unternehmensweit gilt, enthält für alle Mitarbeiter verbindliche Regelungen zum

verantwortungsvollen, ethischen und gesetzmäßigen Verhalten. Das gilt insbesondere in Bezug auf Korruption, Interessenkonflikte, Kartellrecht, Umweltschutz und Diskriminierung. Zusammen mit dem Unternehmensleitbild stellt der Verhaltenskodex eine Leitlinie für verantwortliches unternehmerisches Handeln dar. Der Verhaltenskodex und das Unternehmensleitbild sind auf der Internetseite von ALTANA unter www.altana.de veröffentlicht. Die Mitarbeiter von ALTANA werden bereits seit 2010 mithilfe eines E-Learning-Programms über die Inhalte des Verhaltenskodex und weitere Compliance-relevante Fragestellungen wie beispielsweise Korruption und Kartellrecht geschult. Im Jahre 2018 absolvierten insgesamt etwa 4.200 Mitarbeiter das Schulungsprogramm zum Verhaltenskodex.

Darüber hinaus wurden für jeden Compliance-Bereich weitere spezifische Maßnahmen entwickelt und implementiert, um die Einhaltung von Gesetzen und internen Regelungen sicherzustellen. Hierzu gehört beispielsweise ein IT-gestütztes System, durch das wir solche Geschäftspartner auf bestimmte Compliance-Risiken hin untersuchen, die uns vertriebsseitig oder bei der Zusammenarbeit mit Behörden unterstützen.

Ein weiteres wichtiges Element zur Sicherstellung der Wirksamkeit des Compliance Management-Systems ist die Arbeit der Internen Revision. Seit einigen Jahren werden regelmäßig spezifisch entwickelte Compliance-Prüfungen bei ALTANA und den Tochtergesellschaften durchgeführt.

Mit der ALTANA Compliance Hotline stellt ALTANA ein weiteres zentrales Mittel zur Sicherstellung der Compliance zur Verfügung. Sie gibt Mitarbeitern und externen Dritten die Möglichkeit, geschützt Hinweise über gesetzeswidriges Verhalten zu geben.

Einmal jährlich erhält der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats einen schriftlichen Bericht über die Compliance, der in einer Sitzung des Gremiums ergänzend vorgestellt und diskutiert wird. Der Bericht gibt einen Überblick über die für jeden Compliance-Bereich identifizierten Risiken und die durchgeführten sowie die geplanten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems. Auch über aufgetretene Compliance-Verstöße wird dem Prüfungsausschuss in diesem Rahmen berichtet.

ALTANA ist der UN-Initiative Global Compact beigetreten, deren Mitglieder sich freiwillig zur Beachtung von Sozial- und Umweltstandards sowie zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet haben. Mit dem Beitritt zu Global Compact im Jahr 2010 hat sich ALTANA nicht nur zu den Prinzipien dieser Initiative bekannt, sondern generell zur Unterstützung und Förderung übergreifender UN-Ziele.

Organe und Management der Gesellschaft

Der Vorstand

Martin Babilas
Vorsitzender

Ressortverantwortung:
– Geschäftsbereich ECKART
– Geschäftsbereich ELANTAS
– Geschäftsbereich ACTEGA
– Unternehmensentwicklung
– Personal
– Umwelt, Gesundheit & Sicherheit
– Unternehmenskommunikation
– Interne Revision

Stefan Genten

Ressortverantwortung:
– Finanzen und Rechnungslegung
– Controlling
– Konzernfinanzierung/Treasury
– Steuern
– Digitale Transformation
– Informationstechnologie
– Recht/Patente
– Compliance
– ALTANA Excellence
– Einkauf

Dr. Christoph Schlünken

Ressortverantwortung:
– Geschäftsbereich BYK
– Innovationsmanagement
– Key Account Management

Die Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung ist ein beratendes Gremium, in dem für ALTANA und die Geschäftsbereiche bedeutende strategische und operative Fragen diskutiert und beraten werden. Der Unternehmensleitung gehören neben den Mitgliedern des Vorstands die Leiter der Geschäftsbereiche sowie ausgewählte Leiter von Zentralbereichen an.

(In alphabetischer Reihenfolge)

Jörg Bauer
Leiter Personal

Dr. Guido Forstbach
Geschäftsbereichsleiter ELANTAS

Thorsten Kröller
Geschäftsbereichsleiter ACTEGA

Volker Mansfeld
Leiter Unternehmensentwicklung

Dr. Wolfgang Schütt
Geschäftsbereichsleiter ECKART

Dr. Petra Severit
Chief Technology Officer

Der Aufsichtsrat

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder
Vorsitzender

Ulrich Gajewiak[1]
Stellvertretender Vorsitzender

Susanne Klatten
Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Anette Brüne[1]

Dr. Monika Engel-Bader

Armin Glashauser[1]

Klaus Koch[1]

Beate Schlaven[1]

Dr. Jens Schulte

Stefan Soltmann[1]

Dr. Antonio Trius

Dr. Matthias L. Wolfgruber

[1] Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der ALTANA AG hat folgende Ausschüsse eingerichtet:

Personalausschuss
Dr. Klaus-Jürgen Schmieder (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten
Beate Schlaven

Prüfungsausschuss
Dr. Jens Schulte (Vorsitzender)
Armin Glashauser
Stefan Soltmann
Dr. Antonio Trius

Vermittlungsausschuss
(gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG)
Dr. Klaus-Jürgen Schmieder (Vorsitzender)
Ulrich Gajewiak
Susanne Klatten
Klaus Koch

Jeweils Stand 31.12.2019; Details zu den Unternehmensorganen finden Sie im online verfügbaren Konzernabschluss (www.altana.de/konzernabschluss_2019) auf Seite 79 f.

Bericht des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2019 begleitete der Aufsichtsrat der ALTANA AG in Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und der Satzung übertragenen Aufgaben die Arbeit des Vorstands intensiv und überwachte dessen Geschäftsführung. Dabei befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit der Lage und der Entwicklung des Unternehmens sowie mit verschiedenen aktuellen Themen. Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand im Rahmen der Sitzungen durch Präsentationen und mündliche Berichterstattung zu den einzelnen Tagesordnungspunkten informiert. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat regelmäßig weitere schriftliche Berichte. Der Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen des Gremiums über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse und beriet sich mit ihm über dazu anstehende und geplante Entscheidungen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen des Vorstands von wesentlicher Bedeutung eingebunden.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2019 fanden vier turnusgemäße und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt. In den turnusgemäßen Aufsichtsratssitzungen wurden die wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns sowie wichtige Geschäftsereignisse eingehend erörtert. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über Umsatz-, Ergebnis- und Finanzdaten befasste sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Strategie von ALTANA und der einzelnen Geschäftsbereiche. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2019 vertieft die Lage, Entwicklung und Pläne der Geschäftsbereiche ELANTAS und ACTEGA sowie der ACTEGA Metal Print GmbH. Der Aufsichtsrat ließ sich zudem die aktuellen Corporate Venturing-Aktivitäten des Konzerns vorstellen und setzte sich insoweit insbesondere mit der Investition der Gesellschaft in die amerikanische CiDRA Holdings LLC und die israelische Landa Corporation Ltd. auseinander. Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat in 2019 vertieft mit dem Innovationsmanagement, dem Plan, bis 2025 CO_2-neutral zu werden, und mit der Finance Roadmap zur strategischen Weiterentwicklung der Finanzfunktionen in den nächsten Jahren. In seiner Junisitzung bestellte der Aufsichtsrat Herrn Martin Babilas erneut für die Dauer von fünf Jahren bis zum 30. April 2025 zum Vorsitzenden des Vorstands und Arbeitsdirektor und beschloss eine entsprechende Verlängerung seines Dienstvertrags. Der Aufsichtsrat beschloss zudem eine Änderung des Vergütungssystems für Vorstandsmitglieder. In der Dezembersitzung hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Unternehmensplanung für die nächsten Jahre sowie dem Budget für das Jahr 2020 beschäftigt und dieses genehmigt. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung im März des Jahres erfolgte die Wiederwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden, den die Hauptversammlung erneut zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt hatte.

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ALTANA AG

Sitzungen der Ausschüsse

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr drei Mal. Dabei behandelte er die erneute Bestellung von Herrn Babilas zum Vorstandsvorsitzenden und Arbeitsdirektor und die entsprechende Vertragsverlängerung sowie Fragen der Vorstandsvergütung, insbesondere die später vom Aufsichtsrat beschlossene Änderung des Vergütungssystems. Der Prüfungsausschuss beriet sich im Berichtsjahr zwei Mal und berichtete darüber regelmäßig dem Aufsichtsrat. In Anwesenheit der Abschlussprüfer sowie von Mitgliedern des Vorstands wurden der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss behandelt. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Festlegung des Prüfungshonorars des Abschlussprüfers, der Überwachung seiner Unabhängigkeit und der Genehmigung nicht prüfungsbezogener Leistungen des Abschlussprüfers. Des Weiteren beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit Fragen der Risikoerfassung und der Risikoüberwachung im Konzern, der Arbeit der Internen Revision, dem Compliance Management-System von ALTANA und der guten Corporate Governance, insbesondere auch den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und des Aktiengesetzes durch das Gesetz zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 des Mitbestimmungsgesetzes trat im Geschäftsjahr 2019 nicht zusammen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der ALTANA AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie der Lagebericht der ALTANA AG und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beauftragten Abschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Risikofrüherkennungssystem des Konzerns gemäß § 91 des Aktiengesetzes ist geprüft worden, und die Prüfung hat ergeben, dass das System geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Die Abschlussunterlagen, der Unternehmensbericht und die Berichte der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit den Unterlagen beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen geprüft und diese in der Bilanzsitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat, umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung ohne Einwendungen zu und hat in seiner Sitzung am 18. März 2020 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und schließt sich diesem Vorschlag an.

Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2019 einen Bericht gemäß § 312 des Aktiengesetzes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und für richtig befunden. Der Abschlussprüfer hat hierzu folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

Personelle Veränderungen

Die ordentliche Hauptversammlung der ALTANA AG am 12. März 2019 wählte Herrn Dr. Klaus-Jürgen Schmieder erneut zum Mitglied des Aufsichtsrats. Seine Amtszeit endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020. Herr Stefan Weis legte sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats als Vertreter von Gewerkschaften mit Wirkung zum 28. Juni 2019 nieder. Am 17. September 2019 bestellte das Amtsgericht Duisburg angesichts dessen Herrn Stefan Soltmann als Vertreter von Gewerkschaften zum Mitglied des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat wählte Herrn Soltmann am 1. Oktober 2019 in seinen Prüfungsausschuss, dessen Mitglied zuvor auch Herr Weis war. In der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2019 wurde Herr Martin Babilas erneut für die Dauer von fünf Jahren bis zum 30. April 2025 zum Vorsitzenden des Vorstands und Arbeitsdirektor der ALTANA AG bestellt.

Der Aufsichtsrat spricht Herrn Weis seinen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus. Das Gremium dankt darüber hinaus den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wesel, 18. März 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Klaus-Jürgen Schmieder
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die Zukunft im Blick

Wir bei ALTANA agieren langfristig. Wir investieren in die Zukunft – manchmal auch entgegen kurzfristiger Trends. Ob Forschung & Entwicklung, Digitalisierung, Expansion in aufstrebende Märkte oder Talentförderung – entscheidend ist, was ALTANA nachhaltig stärkt und damit auch unsere Kunden, Mitarbeiter, Eigentümerin und die Gesellschaft insgesamt. Wir haben die Zukunft im Blick. Also Augen auf und los.

S. 22

S. 26

S. 30

IN INNOVATIVE TECHNOLOGIEN INVESTIEREN

Die ALTANA Gruppe betritt neue Märkte und eröffnet neue Anwendungsfelder für ihre Produkte. Dazu investieren wir langfristig in hochinnovative Technologien der Zukunft wie die neue High Throughput Screening-Anlage in Wesel. Mit ihr können wir nicht nur Serientests mit enormer Schnelligkeit und Effizienz auf höchstem Qualitätsniveau durchführen, sondern auch neue Einsatzgebiete für unsere Produkte identifizieren.

ZUKUNFTSMÄRKTE GESTALTEN

Die hohe Innovationskraft ist eine der großen Stärken der ALTANA Gruppe. Wir entwickeln dazu unser Produkt- und Leistungsportfolio im Bereich Spezialchemie kontinuierlich und konsequent weiter. Um langfristig profitables Wachstum zu sichern, entwickelt ALTANA auch außerhalb der Spezialchemie in ausgesuchten neuen Wachstumsmärkten neue Anwendungsfelder. Einer dieser zentralen Zukunftsmärkte ist der Digitaldruck.

STANDORTE STRATEGISCH AUSBAUEN

Der ALTANA Geschäftsbereich BYK will auch langfristig Vorreiter bei Rheologie-Additiven auf dem internationalen Markt sein. Deshalb hat der Spezialist für Additive am Standort im texanischen Gonzales nicht nur in die Produktion investiert, sondern auch ein neues globales Forschungs- und Entwicklungszentrum aufgebaut. Es ist das Kompetenzzentrum für Rheologie-Additive der ALTANA Gruppe. Hier entstehen die Produkte der Zukunft.

S. 34

S. 38

S. 42

KLIMASCHUTZ VORANTREIBEN

Bis 2025 stellt ALTANA seine CO_2-Emissionen bei Produktion und Energiebezug weltweit auf null. Und schon ab 2020 wird die komplette Stromversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt. CO_2-Emissionen durch den nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas sowie notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte kompensiert ALTANA durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutzprojekte. Damit erreichen wir in unserem direkten Einflussbereich Klimaneutralität.

PERSÖNLICHKEITEN STÄRKEN

Die Nachwuchsförderung ist für den nachhaltigen Erfolg der ALTANA Gruppe auf den Märkten rund um den Globus entscheidend. Deshalb hat ALTANA bereits vor 15 Jahren spezielle Personalentwicklungsprogramme für die interne Besetzung von Führungspositionen entwickelt. Die langfristige Investition in die Talente und Persönlichkeiten bei ALTANA zahlt sich aus. Die neue Führungskräfte-Generation ist bereits im Einsatz und hat nicht nur Erfolg, sondern immer noch Entdeckerfreude dabei.

NACHBARSCHAFTSHILFE LEISTEN

Das hohe persönliche Engagement der Mitarbeiter zeichnet die ALTANA Gruppe aus. In St. Louis in Missouri, USA, unterstützt die Belegschaft von ELANTAS PDG seit über zehn Jahren ehrenamtlich zahlreiche soziale Nachbarschaftsprojekte. Die Hilfsprojekte im Stadtteil Baden reichen vom „World Food Day“, bei dem Nahrungspakete gepackt werden, bis hin zu den beiden sozialen Engagements „Back to School Supplies“ und „Annual Holiday Drive“.

Manfred Knospe,
Leiter High Throughput Screening, BYK-Chemie GmbH

IN INNOVATIVE TECHNOLOGIEN INVESTIEREN

Mit ihrem digitalen Labor startet die ALTANA Gruppe ein neues Zeitalter der Anwendungstechnik – und vervielfacht damit das Spektrum ihrer maßgeschneiderten Lösungen.

Mit der vollautomatischen Anlage bei BYK in Wesel können 220 Proben in 24 Stunden im Hochdurchsatz hergestellt und geprüft werden.

Manfred Knospe verantwortet die Umsetzung des ambitionierten Vorhabens.

„WIR LEISTEN UNS DAS WACHSTUM VON MORGEN.“

Die ALTANA Gruppe investiert mit ihrer hochinnovativen High Throughput Screening (HTS)-Anlage in die Zukunft. Serientests werden mit enormer Schnelligkeit und Effizienz auf höchstem Qualitätsniveau durchgeführt. Manfred Knospe verantwortet die Umsetzung des ambitionierten Vorhabens.

Rund 15 Millionen Euro investiert ALTANA in die neue Technologie. Mit der vollautomatischen Anlage bei BYK in Wesel können 220 Proben in 24 Stunden im Hochdurchsatz hergestellt und geprüft werden. Insgesamt sind es 80.000 Proben pro Jahr. „Entscheidend für den Erfolg ist, dass wir mit der HTS-Anlage künftig auch Produkte ergebnisoffen prüfen können und so ganz neue Verwendungsmöglichkeiten sichtbar werden“, erklärt Projektleiter Manfred Knospe.

Spezialchemie in XXL

Sinn und Zweck der Anlage ist es, aus einer Fülle von Additiven in Reihenversuchen die für den individuellen Kundenbedarf am besten geeigneten Produkte zu ermitteln. „Die Anlage fungiert wie ein Riesenfilter. Wir können genau sagen, welche von einer Vielzahl getesteter Produkte die zwei, drei sind, die dem Kun-

Im Cockpit werden die komplexen Vorgänge gesteuert und überwacht.

Es gibt 32 Module mit 27 unterschiedlichen Funktionalitäten, um Additive in Lacken, Kunststoffen und Klebstoffen abzuprüfen.

den den höchsten Nutzen bringen", so Manfred Knospe. Wenn früher die Tests Monate dauerten, sind es durch die voll digitalisierte Anwendungstechnik in Zukunft nur noch Tage.

Die hochmoderne Anlage ist komplex. Sie füllt einen über 300 qm großen, voll klimatisierten Raum aus. Es gibt 32 Module mit 27 unterschiedlichen Funktionalitäten, um Additive in Lacken, Kunststoffen und Klebstoffen abzuprüfen. Die Module sind über ein Schienensystem miteinander verbunden, Shuttles bewegen die Proben von einem Modul zum nächsten. Die „FlexShuttle" genannte Anlage wurde speziell für die Anforderungen der ALTANA Gruppe und ihrer Kunden entwickelt und ist ein Unikat. Sie erlaubt die Herstellung der Proben und untersucht deren flüssige Eigenschaften. Die Proben werden durch Aufgießen, Aufziehen oder Spritzen appliziert und per UV-Strahlung, Ofen oder Lufttrocknung ausgehärtet. Die fertigen getrockneten Muster können dann auf Eigenschaften wie Glanz, Verlauf und Farbe geprüft werden.

Schub für die Innovationskraft

Das FlexShuttle nimmt der Anwendungstechnik die ungeliebten Reihenversuche ab. Der damit erzielte Zeitgewinn schafft in gleichem Maßstab Freiräume für die hoch qualifizierten Anwendungstechniker: Wer sich bisher mit gleichförmigen Serientests beschäftigen musste, kann sich dank der neuen HTS-Anlage auf anspruchsvollere, kreative Laborarbeiten konzentrieren und neue Lösungen entwickeln. „Damit geben wir unserer Innovationskraft einen gehörigen Schub", schwärmt Manfred Knospe.

Umgekehrt lassen sich mit der Anlage auch bereits existierende Produkte auf ihre Anwendbarkeit für andere Einsatzgebiete prüfen, ohne dass es dafür einen konkreten Bedarf gibt. „Das eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten, die ohne die Digitalisierung von Serientests nicht denkbar wären", so Knospe.

Die HTS-Anlage ist aber nicht nur deshalb eine Investition in die Zukunft. Denn sie ist bereits heute auf die Kapazitäts- und Infrastrukturanforderungen ausgelegt, die wir in drei bis vier Jahren erwarten. Und sie kann problemlos auch für andere ALTANA Geschäftsbereiche Tests durchführen – genauso wie für externe Kunden. „Unsere Forscher arbeiten heute für unsere Kunden an den maßgeschneiderten Lösungen der Zukunft. Das macht uns bei ALTANA aus. Deswegen investieren wir auch langfristig in die dazu passende Technologie", erklärt Manfred Knospe. „So gesehen leisten wir uns mit der Investition das erfolgreiche Wachstum von morgen – ganz im Sinne unserer Kunden."

Dr. Petra Severit,
Chief Technology Officer (CTO), ALTANA AG

ZUKUNFTSMÄRKTE GESTALTEN

Der Digitaldruck ist einer der vielversprechendsten Zukunftsmärkte weltweit. Die ALTANA Gruppe kombiniert dafür ihre Spezialchemiekompetenz mit dem Know-how des Maschinenbaus.

Für den schnell wachsenden Zukunftsmarkt Digitaldruck entwickelt ALTANA zusammen mit Partnern innovative Systemlösungen.

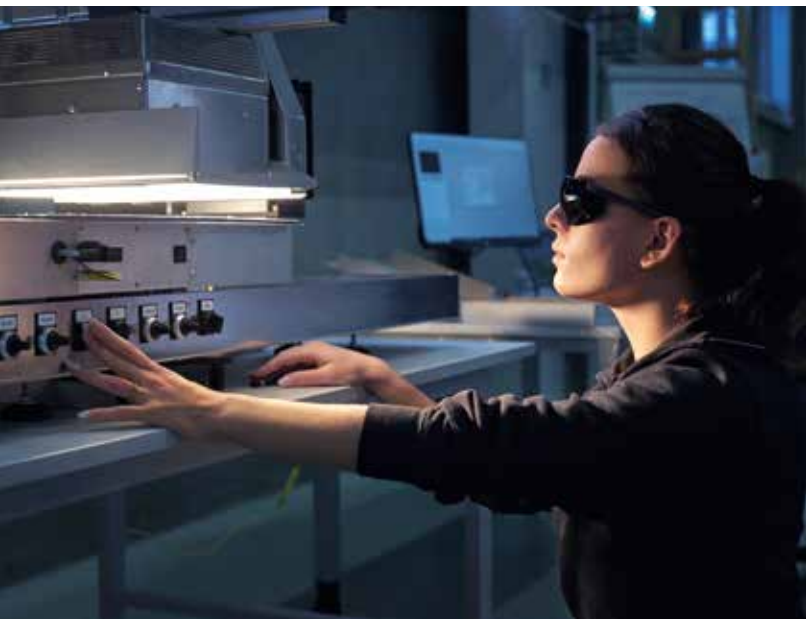
Dr. Petra Severit treibt diese Entwicklung bei ALTANA.

„KOMPETENZVIELFALT ALS INNOVATIONSTREIBER“

Um den Zukunftsmarkt Digitaldruck zu erschließen, setzt die ALTANA Gruppe auf ihre Kernkompetenzen. Aber erst in enger Zusammenarbeit zwischen Maschinenbau, Maschinenentwicklung und Materialentwicklung entstehen optimale Lösungen. Dr. Petra Severit treibt diese Entwicklung bei ALTANA.

„Wenn man vor zehn Jahren gesagt hätte, dass wir uns an einem Maschinenbauer beteiligen und mit ihm zusammen Digitaldrucklösungen entwickeln, dann hätte jeder gesagt, das passt nicht zu ALTANA“, sagt Dr. Petra Severit, Chief Technology Officer (CTO) der ALTANA AG. „Aber heute dringen wir in ganz neue Themenfelder vor. Gerade das macht ALTANA heute als Spezialchemieunternehmen aus.“

Dr. Severit identifiziert die relevanten Zukunftsmärkte und prüft, ob wettbewerbsfähige Lösungen entwickelt werden können. „Nur, wenn es Anknüpfungspunkte mit unseren Kompetenzen in der Spezialchemie gibt, begeben wir uns auf die Reise.“ Beim schnell wachsenden Zukunftsmarkt Digitaldruck ist das der Fall. ALTANA entwickelt zusammen mit Partnern innovative Systemlösungen.



Im Digitaldruck-Kompetenzzentrum der ALTANA Gruppe in Lehrte werden neue Technologien getestet.

Die Experten bei ACTEGA stimmen die Tinten auf die unterschiedlichen Drucksysteme ab.

Hochinnovative Systemlösungen

Der aufstrebende 3D-Druckerhersteller dp polar, an dem ALTANA seit 2017 beteiligt ist, hat mit dem Know-how von ACTEGA bei der Materialentwicklung eine 3D-Drucklösung auf den Markt gebracht, die Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt oder Medizintechnik ganz neue Möglichkeiten bei der Fertigung ihrer Produkte ermöglicht.

AMpolar® i2 ist das weltweit erste 3D-Drucksystem mit einem kontinuierlich rotierenden Drucktisch. Anders als bei bisherigen Verfahren bewegt sich dabei nicht der Druckkopf, sondern die Fläche, auf der gedruckt wird. Damit entstehen hoch präzise Bauteile bis zu 20-mal schneller. Außerdem können gleichzeitig Bauteile mit unterschiedlichen Härtegraden gedruckt werden, zum Beispiel orthopädische Prothesen.

Im Bereich 2D-Druck ist ALTANA im Rahmen einer strategischen Partnerschaft am israelischen Technologie-Unternehmen Landa Digital Printing beteiligt. Die hier entwickelte Nanographie-Technologie eröffnet Möglichkeiten im Digitaldruck, die vorher entweder technisch nicht umsetzbar oder so teuer waren, dass die Lösung über die Nische nicht herausgekommen wäre. BYK liefert hochleistungsfähige Additive – eine wichtige Voraussetzung, um die speziellen Druckfarben, die für die Technologie notwendig sind, zu formulieren.

Maximaler Mehrwert für Kunden

Das ALTANA interne Start-up ACTEGA Metal Print wiederum bringt eine Methode zur Metallisierung von Verpackungen auf den Markt, die mit erheblich weniger Material, Kosten und Produktionszeit als die bisher gängigen Verfahren auskommt. Ein eigener Drucker ist dazu nicht erforderlich, stattdessen wird die Technik als Aufsatz auf bestehende Maschinen montiert. Sowohl ECKART als auch BYK steuern bei diesen Entwicklungen ihr Spezialwissen im Bereich Pigmententwicklung und -stabilisierung bzw. Additive bei.

Die ALTANA Beteiligung Velox ist mit dem digitalen „Direct to Shape"-Hochgeschwindigkeitsdruck ebenfalls ein Unternehmen, das disruptive Technologien in die ALTANA Gruppe einbringt. „Auch Velox benötigt spezielle Tinten, deren Weiterentwicklung unsere Kernkompetenz ist", so Dr. Severit.

Systemlösungen schaffen, die den maximalen Mehrwert für Kunden generieren – wie gelingt das? Dr. Severit hat die Antwort: „Die Vielfalt unserer Kompetenzen treibt Innovation entlang der gesamten Wertschöpfungskette."

Glenn West,
Standortleiter Gonzales (Texas), BYK USA Inc.

STANDORTE STRATEGISCH AUSBAUEN

Um den zukünftigen Bedarf an hochwertigen Rheologie-Additiven zu decken, hat BYK rund 70 Millionen US-Dollar in den Standort Gonzales investiert.

BYK erhöht die Produktionskapazitäten für Rheologie-Additive am US-Standort Gonzales um rund 10.000 Tonnen.

Glenn West koordiniert das Expansionsprojekt.

„WIR SIND FÜR DIE ZUKUNFT GUT GERÜSTET."

BYK hat an seinem Standort Gonzales vor allem die Produktionskapazitäten ausgebaut. Damit sichert das Unternehmen seinen Kunden auch über das nächste Jahrzehnt die schnelle Versorgung mit hochwertigen Rheologie-Additiven. Glenn West weiß, worauf es dabei ankommt.

„Wir investieren hier in die Zukunft", sagt Glenn West, Leiter des BYK Standorts Gonzales in Texas. Dort werden Rheologie-Additive hergestellt. Meist sind es Speziallösungen, die individuelle Anforderungen der Kunden erfüllen. „Für unsere Kunden ist die konstant hohe Qualität unserer Produkte entscheidend. Denn unsere Rheologie-Additive sind genau auf ihre Prozesse abgestimmt und sorgen nicht selten für mehr Effizienz", so Glenn West. Um diesen Mehrwert in den nächsten Jahren weiterhin liefern zu können, hat BYK ein strategisches Investitionsprogramm mit einem Volumen von 70 Millionen US-Dollar für den Standort umgesetzt.

Weichen für zukünftiges Wachstum

Vor rund drei Jahren begannen die Konzeptions- und Planungsarbeiten, im Frühjahr 2018 die Bauarbeiten und im Jahr

BYK optimiert die Prozesse und investiert in modernste Automatisierungstechnik.

Das Unternehmen erzielt damit einen bisher unerreichten Veredelungsgrad der eingesetzten Mineralien.

2020 werden sie abgeschlossen. Kernelement ist der Kapazitätsausbau für die Garamite-Produkte von BYK, um die steigende Nachfrage zum Beispiel aus der Farb-, Lack- und Kunststoffindustrie bedienen zu können. Die Rheologie-Additive helfen dabei, das Fließverhalten unterschiedlichster Produkte zu optimieren.

BYK erhöht die Produktionskapazitäten um rund 10.000 Tonnen. Der Weltmarkt für Garamite und Organoclay wächst um etwa zwei bis drei Prozent jährlich. „Mit unserer Kapazitätsaufstockung können wir das für die kommenden Jahre erwartete Marktwachstum abdecken. Wir haben also die Weichen für unser zukünftiges Wachstum gestellt", erklärt der Standortleiter.

Modernste Automatisierungstechnik

Um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu stärken, sind auch die Prozesse optimiert worden. BYK erreicht die Kapazitätserweiterung durch den Einsatz von modernster Automatisierungstechnik – und das bei gleicher Beschäftigtenzahl. Zum Einsatz kommt dabei jetzt ein digitales Prozessleitsystem. Damit können die Prozesse insgesamt und auf den einzelnen Prozessstufen individuell gesteuert werden.

„Wir hier in Gonzales sind sehr stolz auf diese innovativen Technologien. Damit ist unser Standort für die Zukunft gut gerüstet,", sagt Glenn West. Das Unternehmen erzielt damit einen bisher unerreichten Veredelungsgrad der eingesetzten Mineralien. Verbessert worden sind auch die Nachhaltigkeits- und Sicherheitsstandards. So wurde beispielsweise eine neue Abwasseraufbereitungsanlage installiert, die Energie und Kosten einspart und den CO_2-Fußabdruck verbessert.

Produkte der nächsten Generation

Das neue Forschungs- und Entwicklungszentrum ist das neue globale Kompetenzzentrum für Rheologie-Additive. Hier werden schon heute die zukünftigen Herausforderungen der Kunden gelöst und die Produkte der nächsten Generation entwickelt. Damit schafft BYK in Gonzales die Basis, um sich mit neuen innovativen Lösungen auch neue Kundengruppen und Anwendungsfelder zu erschließen.

Glenn West: „Das Entscheidende ist, dass wir hier mit unseren etwa 170 Kolleginnen und Kollegen mehr als 30 Jahre Know-how und Erfahrung im Bereich Rheologie-Additive haben. Das ist die beste langfristige Investition, die wir unseren Kunden zu bieten haben."

Martin Babilas,
Vorstandsvorsitzender, ALTANA AG

KLIMASCHUTZ VORANTREIBEN

Die ALTANA Gruppe wird in ihrem direkten Einflussbereich bis 2025 klimaneutral und setzt damit ihren Nachhaltigkeitskurs konsequent fort.

ALTANA hat 2019 den Weg zur CO_2-Neutralität entwickelt.

Für Martin Babilas ist die Verantwortung für den Klimaschutz Chefsache.

„FUSSABDRUCK BEI INNOVATIONEN, NICHT BEI EMISSIONEN“

Wer sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen schreibt, muss Fakten schaffen. ALTANA hat schneller als geplant erhebliche CO_2-Einsparungen erreicht und sich jetzt ein ehrgeiziges neues Ziel gesetzt. Für Martin Babilas ist die Verantwortung für den Klimaschutz Chefsache.

„Mit unserem Programm zur CO_2-Neutralität nehmen wir unsere Verantwortung für den Klimaschutz wahr und setzen unseren Nachhaltigkeitskurs konsequent fort“, sagt Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender der ALTANA AG. Das Ziel: Klimaneutralität, und das bereits ab 2025. Bis dahin stellt das Unternehmen seine CO_2-Emissionen bei Produktion und Energiebezug weltweit auf null. Und bereits ab 2020 wird die komplette Stromversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt. CO_2-Emissionen, die durch den nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas sowie notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte entstehen, kompensiert ALTANA durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutzprojekte. Damit erreicht der Spezialchemiekonzern bis 2025 in seinem direkten Einflussbereich Klimaneutralität.

Photovoltaikanlagen wie hier in Ascoli Piceno (Italien) betreibt ALTANA bereits an unterschiedlichen Standorten.

Die jahrzehntelange Erfahrung mit nachhaltigen Produktlösungen kommt dem Unternehmen bei der Erreichung seines Klimaschutzziels zugute.

Fokus auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Dabei fängt ALTANA nicht bei null an. Das im Jahr 2007 selbst gesetzte Ziel, die CO_2-Emissionen bezogen auf die Bruttowertschöpfung bis 2020 um 30 Prozent zu senken, hatte das Unternehmen bereits 2017 erreicht. Um die eigenen CO_2-Emissionen weiter zu reduzieren, setzt Babilas an den weltweiten Standorten auf mehr Energieeffizienz und den langfristigen Ersatz des Energieträgers Erdgas durch erneuerbare Energien. Neben den bereits bestehenden Solaranlagen bei ELANTAS in Ascoli Piceno, Italien, und in den Niederlanden bei BYK in Deventer wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage bei ELANTAS im indischen Pune in Betrieb genommen, die den Strombedarf des neuen Forschungszentrums an diesem Standort deckt. Im italienischen Collecchio wird bei ELANTAS aktuell eine weitere Photovoltaik-Anlage für ein neues Produktions- und Laborgebäude errichtet.

Klimaschutz ist unternehmerische Aufgabe

Zusätzlich zu den Maßnahmen an den eigenen Standorten setzt ALTANA in enger Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten ein Programm auf, um auch die CO_2-Bilanz der zugekauften Rohstoffe konsequent weiter zu verbessern. Verantwortung für den Klimaschutz zu übernehmen und entsprechende Fakten zu schaffen, ist für Babilas eine unternehmerische Aufgabe. „Die Politik muss aber den unabdingbaren Rahmen dafür schaffen und vor allem den Ausbau erneuerbarer Energie deutlich stärker und schneller fördern", so der ALTANA Chef.

Die jahrzehntelange Erfahrung bei der Entwicklung innovativer Produktlösungen, die zur Nachhaltigkeit beitragen, kommt dem Unternehmen bei der Erreichung seines Klimaschutzziels zugute. Nur einige von vielen Beispielen: Drahtlacke von ELANTAS kommen immer stärker in Elektrofahrzeugen zum Einsatz und verlängern deren Laufleistung. BYK bietet eine Lösung zum Recycling des bisher nicht wiederverwertbaren Polypropylens in Autobatterien. Ein von ECKART entwickeltes Aluminiumpigment in Wandfarben sorgt dafür, dass bis zu 50 Prozent der Heizwärme von den Wänden in den Raum zurückgestrahlt wird. Eine PVC-freie Dichtung von ACTEGA hilft Getränkeabfüllern dabei, 10.000 Tonnen Stahl für ihre Kronkorken einzusparen. Das entspricht in etwa dem Gewicht des Pariser Eiffelturms. Fazit von Martin Babilas: „Wir wollen unseren Fußabdruck bei Innovationen hinterlassen, nicht bei Emissionen."

Dr. Julia Hufen,
Global Business Line Manager Electronic, ELANTAS GmbH

PERSÖNLICHKEITEN STÄRKEN

Die langfristige Investition in die Talente bei ALTANA zahlt sich aus. Die neue Führungskräfte-Generation ist bereits im Einsatz und hat nicht nur Erfolg, sondern immer noch Entdeckerfreude dabei.

Das global ausgerichtete Management Development Program ist für Mitarbeiter entwickelt worden, die eine hohe internationale Mobilität sowie Potenzial für strategische Positionen mitbringen.

Dr. Julia Hufen hat schon zahlreiche Aufgaben erfolgreich gelöst.

„MICH TREIBT DIE NEUGIERDE AN.“

Die neue Generation von ALTANA Führungskräften ist noch häufiger als bisher global im Einsatz. Mit im Gepäck haben sie Top-Managementfähigkeiten, die sie sich in ALTANA Führungskräfte-Programmen erarbeiten konnten. Dr. Julia Hufen ist eine der neuen Generation.

ALTANA, BYK und ELANTAS – Dr. Julia Hufen hat schon zahlreiche Aufgaben erfolgreich gelöst. Nachdem sie an verschiedenen Standorten in Deutschland und in den USA gearbeitet hat, wird sie demnächst weltweit mit Schwerpunkt in Asien tätig sein. „Auf diese Herausforderung freue ich mich besonders, vor allem wegen der ganz anderen asiatischen Kultur“, sagt Dr. Hufen begeistert.

Offenheit für Neues und Toleranz sind für die 41-jährige promovierte Chemikerin essenziell. „Mich treibt die Neugierde an. Ich liebe es, die Dinge bis ins letzte Detail zu verstehen. Das fordert mich heraus und motiviert mich.“ Für sie ist die Chemie die Grundlage, um die Dinge zu verstehen und die Welt zu erklären.

Arbeiten rund um den Globus

Dr. Hufen ist jedoch nicht nur neugierig, sondern auch gut darin, Sachverhalte

Seit August 2019 ist Dr. Julia Hufen Global Business Line Manager Electronic bei ELANTAS.

Offenheit für Neues und Toleranz sind für die promovierte Chemikerin essenziell.

zu strukturieren. Außerdem gelingt es ihr, Kollegen und Kunden mit ihren Ideen, Wünschen, Kenntnissen und Fähigkeiten bei der Lösung von Aufgaben mit einzubeziehen. Dabei ist es für sie wichtig, sich gegenseitig wertzuschätzen. Offenheit und Toleranz sind dabei hilfreich.

Herausforderungen sind für sie keine „unüberwindbaren Berge". Ihr Credo: „Herausforderungen sind zum Lösen da." Das gilt auch für die Arbeit an Standorten rund um den Globus. „Für mich ist es schon immer ein Traum gewesen, im Ausland arbeiten zu können", sagt sie. Konsequent, wie es ihre Art ist, hat sie schon früh daran gearbeitet, sich ihren Traum zu erfüllen.

Gleich nach dem Studium hat sie bei einer US-Firma gearbeitet und leitete am Ende dort die Forschung & Entwicklung. Sie hatte zuvor an der Universität Duisburg-Essen Chemie und an der Fern-Universität in Hagen im Zweitstudium Wirtschaftswissenschaften studiert. Während des Studiums hat sie erkannt, dass sie am liebsten anwendungsorientiert arbeitet. „An Molekülen forschen ist durchaus reizvoll, aber ich benutze das Wissen lieber, um daraus anwendbare Lösungen zu entwickeln."

Förderung durch Management Programme

Ihre Karriere hat sie im ALTANA Bereich Unternehmensentwicklung und M&A begonnen. Dann zog es sie wieder ins Operative – und sie wechselte in den Bereich Industrial Applications von BYK, ging als Head of Global End Use Metalworking Fluids für BYK in die USA. Zurück in Wesel war sie Projektmanagerin Wachse und seit August 2019 ist sie Global Business Line Manager Electronic bei ELANTAS.

In den Jahren 2018/2019 hat sie zudem das Management Development Program (MDP) der ALTANA Gruppe absolviert. Das global ausgerichtete Programm ist für Mitarbeiter entwickelt worden, die eine große Veränderungsbereitschaft und hohe internationale Mobilität sowie Potenzial für strategische Positionen mitbringen. Dr. Hufen schätzt daran vor allem das persönliche Coaching. Das Programm sei sehr intensiv und perfekt auf die künftigen Aufgaben abgestimmt.

Vor allem die Möglichkeit zum Knüpfen globaler Netzwerke findet sie hervorragend. Ihr Netzwerk wird sie gut einsetzen können, wenn sie die nächste Herausforderung bei ELANTAS in Asien erfolgreich managen wird – Entdeckerfreude inklusive.

Francine Jamison,
Executive Administrative Assistant, ELANTAS PDG Inc.

NACHBARSCHAFTSHILFE LEISTEN

Bei ELANTAS PDG in St. Louis hat das Engagement für die Nachbarschaft Tradition. Die Belegschaft unterstützt seit Jahren zahlreiche soziale Projekte.

Die Mitarbeiter von ELANTAS PDG in St. Louis unterstützen die Menschen aus der Nachbarschaft und dies bei manchen Projekten schon seit mehr als 13 Jahren.

Francine Jamison koordiniert unter anderem das Projekt „Back to School Supplies“.

„STRAHLENDE KINDERAUGEN SIND UNSERE MOTIVATION.“

Persönliches Engagement wird bei ALTANA großgeschrieben. Und das endet nicht am Werkstor. Die Mitarbeiter bei ELANTAS PDG im US-amerikanischen St. Louis unterstützen die Menschen in ihrer Nachbarschaft seit Jahren ehrenamtlich. Francine Jamison ist eine von ihnen.

„Es ist Teil unserer Unternehmenskultur, Menschen in Not unkompliziert und schnell zu helfen. Und das tun wir nicht nur als einmalige Aktion, sondern über viele Jahre, wenn es notwendig ist“, sagt Francine Jamison, Executive Administrative Assistant von ELANTAS PDG. Immer wieder stellen das die Mitarbeiter unter Beweis. Auch als ein Kollege bei einem Brand alles verlor, haben sie ihm schnell und unkompliziert geholfen.

Die Belegschaft des Spezialisten von Isolierstoffen für die Elektroindustrie unterstützt vor allem tatkräftig die Menschen aus der Nachbarschaft, die eine helfende Hand benötigen – und dies bei manchen Projekten schon seit mehr als 13 Jahren.

Etwa die Hälfte aller Mitarbeiter am Standort St. Louis engagiert sich bei den verschiedenen Projekten. „Und das freiwillig“, betont Francine Jamison. Zu den wichtigsten Projekten gehören die

Seit mehr als 25 Jahren helfen die ELANTAS Mitarbeiter, ein Strahlen auf die Gesichter der Familien zu zaubern.

Mit den gesammelten Geldern werden Schulsachen wie Hefte und Stifte gekauft und etwa 25 Schulkindern jedes Jahr zur Verfügung gestellt.

sozialen Initiativen „Back to School Supplies" und „Annual Holiday Drive".

Viele Nachbarschaftsprojekte, sorgfältig ausgesucht

Beim „Annual Holiday Drive" sammeln die Mitarbeiter jedes Jahr im November und Dezember für Menschen aus der Nachbarschaft. Die Bewohner des Stadtteils Baden, in dem ELANTAS PDG ansässig ist, haben häufig nur ein sehr niedriges, manche sogar gar kein Einkommen. Fünf Familien konnten die Mitarbeiter von ELANTAS PDG in St. Louis 2019 unter die Arme greifen und damit Geschenke wie Schuhe, Spielsachen, Kleidung und manchmal auch einen Korb mit Lebensmitteln unter dem Weihnachtsbaum möglich machen. Seit mehr als 25 Jahren helfen die ELANTAS Mitarbeiter, an Weihnachten ein Strahlen auf die Gesichter der Familien zu zaubern – manchmal auch ganz praktisch, verkleidet als „Santa Claus".

Bei der zweiten großen Initiative „Back to School Supplies" erhalten bedürftige Kinder aus der Nachbarschaft bereits seit mehr als zehn Jahren Unterstützung. Mit den von den Mitarbeitern gesammelten Geldern werden Schulsachen wie Hefte und Stifte gekauft und etwa 25 Schulkindern jedes Jahr zur Verfügung gestellt – als elementare Grundlage für Bildung. „Es ist wundervoll, wenn die Kinder bei der Übergabe der Schulsachen strahlen. Das ist unsere Motivation", sagt Francine Jamison, die dieses Hilfsprojekt bei ELANTAS PDG koordiniert.

Angesichts der vielen Anfragen nach Unterstützung informieren sich Francine Jamison und ihre Kollegen als erstes selbst über die vorgeschlagenen Projekte. Dann entscheidet die Geschäftsführung auf Basis der Recherche im Herbst, welche Initiativen im darauffolgenden Jahr gemäß dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe unterstützt werden. Die Projekte „Back to School Supplies" und „Annual Holiday Drive" sind immer mit dabei. Auch im Jahr 2020.

Dass das Klima der Unterstützung auch in das Unternehmen zurückstrahlt, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen von ELANTAS PDG als Top-Arbeitgeber. Seit 2013 hat das Unternehmen von der Zeitung „St. Louis Post Dispatch" fünfmal den Titel „Top Workplace" erhalten. Auch hier zeigen die Mitarbeiter seit Jahren außergewöhnlich hohes persönliches Engagement: Die Bewertung basiert ausschließlich auf der Befragung der Mitarbeiter. Mehr als 80 Prozent der Belegschaft sind hier regelmäßig mit dabei.

Konzernlagebericht

2019 war ein Jahr, in dem ALTANA ein herausforderndes Marktumfeld gemeistert und gleichzeitig kräftig in die Zukunft investiert hat. Die bereits Mitte 2018 begonnene Abschwächung der Nachfrage aus wichtigen Industriebereichen, insbesondere dem Automobilsektor, und die allgemeine wirtschaftliche Abschwächung vor allem in China haben das gesamte letzte Geschäftsjahr maßgeblich geprägt. Die leicht niedrigere Materialkostenquote und ein stringentes Kostenmanagement wirkten sich positiv aus, konnten den umsatzbedingten Ergebnisrückgang aber nicht vollständig kompensieren. Gleichwohl bewegte sich die EBITDA-Marge weiter innerhalb des langfristigen Zielkorridors von 18 bis 20 Prozent – und das trotz erheblicher Ausgaben für Forschung & Entwicklung und Digitalisierung. Zusätzlich haben wir durch Akquisitionen die Weichen für zukünftiges profitables Wachstum von ALTANA gestellt.

47 Grundlagen des Konzerns
54 Wirtschaftsbericht
67 Innovation und Mitarbeiter
72 Nachtragsbericht
72 Voraussichtliche Entwicklung

Grundlagen des Konzerns

Organisation und rechtliche Struktur

Die ALTANA Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von spezialisierten Chemieprodukten und zugehörigen Dienstleistungen für unterschiedliche Branchen und Anwendungsfelder. Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2019 erzielten die 64 konsolidierten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einen Konzernumsatz von über 2,2 Mrd. €. ALTANA beschäftigt konzernweit etwa 6.500 Mitarbeiter.

Die Konzernaktivitäten werden in vier Geschäftsbereichen zusammengefasst, die jeweils über eigene Führungs- und Organisationsstrukturen verfügen. Die Geschäftsbereiche und die diesen zugeordneten Konzerngesellschaften handeln dezentral mit hohem Entscheidungsspielraum, das heißt, markt-, standort- und produktbezogene Entscheidungen werden weitgehend eigenverantwortlich getroffen. Die Geschäftsbereiche agieren weltweit und verfügen jeweils über eigene Produktions- und Vertriebsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungslabore in den für sie wesentlichen Märkten.

Die ALTANA AG mit Sitz in Wesel ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und übernimmt als Führungsgesellschaft der ALTANA Gruppe die strategische Steuerung des Konzerns und der Geschäftsbereiche. Geleitet wird die ALTANA AG durch den Vorstand, dessen Mitglieder eigenverantwortlich handeln und nur dem Interesse der Gesellschaft verpflichtet sind. Die Tätigkeit des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat überwacht, dessen Mitglieder dem Vorstand auch beratend zur Seite stehen. Details zum Leitungs- und Kontrollsystem der ALTANA AG sind im Abschnitt Corporate Governance in diesem Bericht zusammengefasst.

Sämtliche Anteile an der ALTANA AG werden von der SKion GmbH, Bad Homburg v. d. H., einer Beteiligungsgesellschaft von Frau Susanne Klatten, gehalten.

Die dezentrale Organisationsstruktur kombiniert die schnelle markt- und kundennahe Handlungsfähigkeit der einzelnen operativen Einheiten mit den Vorteilen eines finanzstarken und international agierenden Konzerns. Die Organisation ist darauf ausgelegt, sich flexibel an veränderte Marktbedingungen und ein volatiles Konjunkturumfeld anzupassen. Zudem können neue Aktivitäten organisatorisch kurzfristig integriert werden.

Geschäftstätigkeit und Geschäftsbereiche

Als weltweit tätiger Spezialchemiekonzern fokussiert ALTANA seine Kernaktivitäten auf anspruchsvolle Märkte und Kunden, die individuelle Lösungen benötigen.

Ein wesentlicher Anteil des Produkt- und Leistungsportfolios der ALTANA Gruppe umfasst Einsatzstoffe für die Produktion von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen. Daneben werden aber auch Druckfarben und Lacke für Spezialanwendungen, Isolierharze für die Elektro- und Elektronikindustrie, Dichtungsmassen für Verpackungen sowie Mess- und Prüfinstrumente hergestellt.

Aktivitäten der Geschäftsbereiche

BYK

Der Geschäftsbereich BYK gehört international zu den führenden Anbietern von speziellen Zusatzstoffen, sogenannten Additiven, die in Lacken und Farben, Kunststoffen sowie in der Exploration und anderen industriellen Anwendungen eingesetzt werden. Die Produkte des Geschäftsbereichs, die meist nur in sehr geringen Mengen verwendet werden, beeinflussen maßgeblich die Eigenschaften der Endprodukte oder ermöglichen eine Optimierung von Herstellungsverfahren und industriellen Prozessen.

Netz- und Dispergieradditive, eine der Hauptproduktgruppen des Geschäftsbereichs, unterstützen die gleichmäßige Verteilung und verbessern die Funktion von Pigmenten und Füllstoffen, zum Beispiel in Lacken oder Kunststoffen. Mithilfe von Entschäumern und Entlüftern wird die Schaum-

Geschäftsbereiche und Produktportfolio

ALTANA

BYK	ECKART	ELANTAS	ACTEGA
Lackadditive	Lackanwendungen	Drahtlacke	Verschlüsse
Kunststoffadditive	Grafische Industrie	Elektrik	Flexible Verpackungen
Industrielle Anwendungen	Kosmetik und Personal Care	Elektronik	Etiketten
Exploration	Kunststoffindustrie	Technische Anwendungen	Papierbasierte Verpackungen
Mess- und Prüfinstrumente	Funktionale Anwendungen		Zeitschriften und Druckbeilagen
			Starre Verpackungen
			Spezielle Verbrauchsgüter

bildung sowohl im Herstellungsprozess von Lacken und Farben als auch in der Anwendung beim Endkunden vermieden. Oberflächenadditive werden zur Erzeugung besonderer Eigenschaften, wie zum Beispiel glänzender, matter oder besonders glatter Oberflächen, eingesetzt. Rheologie-Additive optimieren das Fließverhalten von Lacken oder Kunststoffen. Zudem fertigt der Geschäftsbereich Mess- und Prüfinstrumente, die zur Bestimmung von Oberflächeneigenschaften, Farbtönen und optischen Effekten eingesetzt werden.

Die BYK-Chemie GmbH, Wesel, ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie ist zudem der größte Produktions- und Entwicklungsstandort für Additive und die umsatzstärkste Gesellschaft im ALTANA Konzern. BYK produziert auch an anderen Standorten in Deutschland, den Niederlanden, Großbritannien sowie in China und den USA. Sämtliche Mess- und Prüfinstrumente werden in einem Werk in Süddeutschland (Geretsried) gefertigt.

Der Geschäftsbereich vertreibt die Produkte unter den Marken BYK (Additive) und BYK-Gardner (Instrumente) vor allem an Kunden in der Lack-, Druckfarben- und Kunststoffindustrie. Aufgrund des zusätzlichen Leistungsportfolios ist BYK ein Systemanbieter und Partner insbesondere von Lackherstellern und Kunststoffverarbeitern. Auf Basis der hohen Problemlösungskompetenz hat BYK in den letzten Jahren auch in vielen anderen industriellen Anwendungsfeldern eine bedeutende Marktstellung erreicht.

In den wesentlichen Regionen vertreibt der Geschäftsbereich seine Produkte über eigene Gesellschaften und Niederlassungen. Darüber hinaus besteht für die weltweite Vermarktung ein dichtes Netz an Händlern und Agenten. Den höchsten Anteil des Umsatzes generiert BYK in der Region Europa, gefolgt von Asien und Amerika. Den wichtigsten Umsatzbeitrag als Einzelland liefern die USA. Es folgen China und Deutschland.

Kontinuierlich wird das bestehende Produktportfolio weiterentwickelt und ergänzt. Um die Innovationstätigkeit zielgerichtet und nahe an den Bedürfnissen der Märkte durchführen zu können, unterhält BYK ein eigenes Netzwerk an Entwicklungslaboren, die in den jeweiligen Regionen eng mit den Kunden zusammenarbeiten. Gleichzeitig werden immer wieder neue Anwendungsfelder für bestehende oder neue Produkte erschlossen.

ECKART

Im Geschäftsbereich ECKART bündelt ALTANA die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Effektpigmenten. Diese werden von Kunden zur Erzielung optischer und funktionaler Effekte im Wesentlichen in Lacken, Kunststoffen, Druckfarben, Kosmetika und Baustoffen eingesetzt. Ausgangsrohstoffe sind vor allem Aluminium, Kupfer und Zink. Neben Metalleffektpigmenten werden weitere Pigmente auf der Basis künstlicher Substrate angeboten. Ergänzt wird das Leistungsspektrum durch Effektdruckfarben und Dienstleistungen.

Aluminiumbasierte Effektpigmente machen den größten Anteil des Geschäfts von ECKART aus. Diese werden von Kunden insbesondere zur Erzielung von silberfarbenen Metallic-Effekten eingesetzt, z. B. für Autolacke oder auf grafischen Erzeugnissen. Aluminiumpigmente werden aber auch für funktionale Zwecke, z. B. bei der Herstellung von Porenbeton, eingesetzt. Bronzeeffektpigmente erzeugen in Lacken, Druckfarben und Kunststoffprodukten goldfarbene Effekte. Zinkpigmente hingegen werden von Kunden in Speziallacken verwendet, um funktionale Eigenschaften zu erzielen, insbesondere für Zwecke des Korrosionsschutzes.

Die ECKART GmbH ist die operative Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs. Sie produziert in Süddeutschland (Hartenstein und Wackersdorf) einen Großteil der weltweit vertriebenen Effektpigmente. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz, in Finnland sowie in China und den USA.

Der Herstellungsprozess zeichnet sich durch eine sehr hohe Wertschöpfungstiefe aus. In einer Reihe von aufeinanderfolgenden Prozessschritten werden die unterschiedlichsten Pigmente gefertigt, chemisch veredelt bzw. teilweise zu fertigen Druckfarben verarbeitet.

Die Vermarktung der Effektpigmente erfolgt zum größten Teil über eigene Vertriebsstrukturen, aber auch über Vertriebspartner. Die internationalen Hersteller von Lacken, Druckfarben und Kunststoffen zählen zu den bedeutendsten Kunden von ECKART.

Hinzu kommen Produzenten in der Bauindustrie sowie der Kosmetikbranche. Nahezu die Hälfte des Umsatzes erwirtschaftet ECKART auf dem europäischen Kontinent. Es folgen die Absatzmärkte in Asien und Amerika.

Als ein bedeutender Anbieter von Metalleffektpigmenten treibt ECKART auf der Grundlage einer ausgeprägten Technologiekompetenz und langjährigen Know-hows die Entwicklung neuer Produktqualitäten und die Öffnung neuer Anwendungsfelder stetig voran.

ELANTAS

Die Gesellschaften im Geschäftsbereich ELANTAS bieten ihren Kunden eine hohe Kompetenz im Bereich der Elektroisoliermaterialien. Als einer der weltweit führenden Anbieter konzentriert der Geschäftsbereich sein Leistungsportfolio vor allem auf Lacke zur Isolierung von Metalldrähten sowie auf Spezialharze und Lacke zur Imprägnierung oder zum Schutz von elektrischen und elektronischen Bauteilen.

ELANTAS verfügt über eine eigene Holdingstruktur unter Führung der ELANTAS GmbH mit Sitz in Wesel. Diese steuert die Aktivitäten des Geschäftsbereichs und unterstützt die operativ tätigen Tochtergesellschaften, die in Deutschland, Italien, China, Indien, Malaysia, den USA sowie Brasilien Isoliermaterialien entwickeln und produzieren.

Vertrieben werden die Produkte weltweit. Zu den wesentlichen Kundengruppen gehören zum einen Lackdrahthersteller, die Materialien zur Isolierung der aus Kupfer

oder Aluminium gefertigten Drähte benötigen. Zum anderen liefert der Geschäftsbereich auch Isolierharze und Lacke direkt an die Hersteller elektrischer oder elektronischer Bauteile.

Asien – und hier vor allem China – ist die mit Abstand wichtigste Absatzregion für ELANTAS. Ein hoher Anteil der globalen Fertigung von elektrischen und elektronischen Bauteilen und Konsumgütern konzentriert sich auf diese Region. Der Geschäftsbereich ist bereits seit Jahren mit eigenen Produktionsstandorten in China, Indien und Malaysia vertreten. Nach China sind die USA, Indien und Italien die wichtigsten Absatzmärkte.

Auf Basis der umfassenden Kompetenz in der Herstellung und Anwendung von flüssigen Isoliersystemen baut der Geschäftsbereich seine Aktivitäten kontinuierlich aus. Sowohl die Entwicklung neuer Isoliermaterialien als auch die Anwendung der spezifischen Kenntnisse in der Polymerisation sollen neue Anwendungsfelder und damit auch Wachstumspotenziale erschließen. Der globale Trend in Richtung Elektromobilität soll hierbei für zusätzliches Wachstum sorgen.

ACTEGA

Das Leistungsportfolio des Geschäftsbereichs ACTEGA ist auf die Bedürfnisse der Verpackungsbranche und der grafischen Industrie zugeschnitten. Produziert werden Speziallacke, Druckfarben, Klebstoffe und Dichtungsmassen, die von Kunden zur Erzielung funktionaler und optischer Effekte eingesetzt werden.

ACTEGA wird über die Holdinggesellschaft ACTEGA GmbH, mit Sitz in Wesel, geführt. Tochtergesellschaften in Deutschland, Frankreich, Spanien, China, den USA, Brasilien, Kanada und Chile produzieren und vertreiben die Produkte des Geschäftsbereichs. Auch die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist dezentral organisiert und orientiert sich an den Kompetenzen der einzelnen Gesellschaften in den relevanten Anwendungsbereichen.

Wesentliche Produktgruppen des Geschäftsbereichs umfassen wasserbasierte Lacke und Druckfarben sowie Dichtungsmassen und Klebstoffe, die für die Produktion von Verpackungen genutzt werden. Ein Schwerpunkt des Produktportfolios ist speziell auf die Bedürfnisse der Lebensmittelindustrie mit ihren hohen Qualitätsanforderungen ausgerichtet. Daneben werden ACTEGA Druckfarben und Überdrucklacke von Kunden aus der grafischen Industrie nachgefragt. Die wichtigste Absatzregion ist Europa, gefolgt von Amerika. Deutschland und die USA sind die bedeutendsten Einzelmärkte für ACTEGA.

Zusammen mit der Verpackungsindustrie und auch im direkten Kontakt mit Markenartiklern werden neue, verbesserte optische und haptische Funktionalitäten entwickelt. Die Innovationstätigkeit zielt dabei vornehmlich auf die Optimierung der Sicherheit und Haltbarkeit von verpackten Lebensmitteln ab.

In den letzten Jahren hat der Geschäftsbereich gezielt in den Erwerb und die Weiterentwicklung neuer Technologien investiert, um mittel- bis langfristig neue Wachstumspotenziale für das bestehende Geschäft zu erschließen sowie den Eintritt in neue Märkte vorzubereiten.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung

Die unterschiedlichen Absatzmärkte von ALTANA werden durch verschiedene kurz-, mittel- und langfristige Trends beeinflusst.

Kurz- und mittelfristige Nachfrageschwankungen resultieren vor allem aus Konjunkturbewegungen. Dabei spielt nicht nur die aktuelle Entwicklung des Konsumverhaltens eine Rolle. Einen wesentlichen Einfluss auf das Kaufverhalten unserer Kunden haben deren Erwartungen bezüglich der kurzfristigen Entwicklung der in der Wertschöpfungskette nachgelagerten Endmärkte. Diese Einschätzung steuert in hohem Maße, welche Lagerniveaus vorgehalten werden.

Auch die tatsächlichen und die erwarteten Veränderungen der Preise für wesentliche Rohstoffe bestimmen die Absatzsituation. Bei nachhaltig steigenden Rohstoffpreisen suchen Kunden nach alternativen Einsatzstoffen und beeinflussen somit den Gesamtabsatz oder den Produktmix. Gleiches gilt für deutliche Veränderungen anderer Kostenbestandteile, die den Preis der Produkte wesentlich beeinflussen. Diese Preissensitivität der Märkte spiegelt sich auch in kurzfristigen Nachfrageveränderungen wider, wenn z. B. für wesentliche Rohstoffmärkte stärkere Preisschwankungen erwartet werden.

Ähnliche Auswirkungen auf das Kundenverhalten kann die Wettbewerbssituation in den einzelnen produktspezifischen Marktsegmenten haben. Der Eintritt neuer oder der Wegfall bestehender Anbieter sowie die Preisgestaltung von Wettbewerbern können zu einem Nachfrageeffekt führen.

Langfristige Veränderungen der Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns werden zum einen durch globale Megatrends und das volkswirtschaftliche Wachstum einzelner Regionen bestimmt. Zum anderen führen Produkt- und Technologieentwicklungen dazu, dass sich kontinuierlich neue Absatzpotenziale ergeben oder auch Produktsegmente eingestellt werden.

Unterjährig resultieren saisonale Nachfrageschwankungen aus einer geringeren Kundenaktivität insbesondere während des chinesischen Neujahrsfestes, der Sommermonate und zum Jahresende.

Strategie und Steuerungssystem

Strategie

Die aktuellen und für die Zukunft erwarteten Anforderungen der Märkte bestimmen das unternehmerische Handeln innerhalb der ALTANA Gruppe. Der Erfolg der Kunden steht dabei im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit. Wir können nur dann langfristig erfolgreich im Wettbewerb agieren, wenn wir unseren Kunden einen Mehrwert bieten.

Finanzwirtschaftliches Hauptziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Um dieses Ziel zu erreichen, richten wir ALTANA konsequent auf nachhaltig profitables Wachstum in zukunftsorientierten Märkten der Spezialchemie aus.

Profitables Wachstum basiert bei ALTANA auf mehreren Säulen. Dazu gehören in erster Linie der operative Ausbau der Aktivitäten in den bestehenden Märkten und die Erschließung neuer, benachbarter Absatzsegmente. In ihren jeweiligen Absatzmärkten nehmen die vier Geschäftsbereiche von ALTANA bedeutende Wettbewerbspositionen ein. Diese Positionierung ist eine wichtige Voraussetzung, um von Marktteilnehmern als kompetenter Anbieter von maßgeschneiderten Lösungen identifiziert und anerkannt zu werden. Neben dem bestehenden, umfassenden Produktportfolio ist es die Innovationstätigkeit, auf der die hohe Lösungskompetenz von ALTANA basiert.

Um Kunden neue Anwendungen und die Weiterentwicklung des eigenen Leistungsportfolios zu ermöglichen, treibt ALTANA die eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich voran. Das Know-how und die Erfahrung der Mitarbeiter sind dabei ebenso wichtig wie Investitionen in neue Technologien.

Um das spezialisierte Leistungsportfolio beständig auszubauen, ergänzen wir das operative Wachstum regelmäßig durch die Akquisition neuer Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten. Dadurch werden z. B. neue Wertschöpfungsstufen in den Konzern integriert oder der Zugang zu neuen Märkten und Technologien ermöglicht.

In den letzten Jahrzehnten hat die ALTANA Gruppe ihre Aktivitäten zunehmend international ausgerichtet. Damit konnte der Konzern von den starken Wachstumsraten der aufstrebenden Schwellenländer profitieren und viele Kunden beim Aufbau von Produktionsstrukturen in diesen Regionen begleiten. Die globale Ausrichtung ermöglicht ALTANA zudem, lokale Nachfragetrends kurzfristig zu erkennen und die Absatzmöglichkeiten der daraufhin entwickelten Anwendungen auch für andere Regionen zu prüfen.

Steuerungssystem und Ziele

Das Steuerungssystem bei ALTANA orientiert sich grundsätzlich an dem Ziel des nachhaltigen profitablen Wachstums. Daraus abgeleitet gibt es eine Reihe von – insbesondere finanzwirtschaftlichen – Kennzahlen, deren Entwicklungen analysiert und für die Zielgrößen bestimmt werden. Hierzu zählen insbesondere die Kennzahlen ALTANA Value Added (AVA), Umsatzwachstum, Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie die EBITDA-Marge, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie Investitionen.

Die Veränderung des Unternehmenswerts in einer Periode wird über die finanzwirtschaftliche Kennzahl ALTANA Value Added hergeleitet. Der absolute AVA berechnet sich aus der Differenz zwischen dem operativen Ertrag und den Kosten für das im Konzern gebundene Kapital. Der relative AVA setzt diese Differenz ins Verhältnis zum gebundenen Kapital. Er errechnet sich aus dem Return on Capital Employed (ROCE) abzüglich der Kapitalkosten.

Ausgangslage für die Herleitung des operativen Ertrags bildet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das um akquisitionsbedingte und einmalige Sondereffekte bereinigt und um eine kalkulatorische Steuerlast gemindert wird.

Das gebundene Kapital wiederum umfasst die Bestandteile des Vermögens und der Verbindlichkeiten, die zur Erzielung des operativen Ertrags benötigt werden. Die Kapitalkosten bestimmen sich aus dem gewichteten Mittel der Fremd- und der Eigenkapitalkosten. Den Kapitalkostensatz überprüfen wir regelmäßig, passen diesen aber für die Berechnung des AVA nur an, wenn er bestimmte Korridorwerte über- oder unterschreitet. In den letzten Jahren haben wir jeweils einen Kapitalkostensatz von 8 % angesetzt. Für das Jahr 2020 werden wir als Ergebnis unserer Überprüfungen eine Anpassung des Kapitalkostensatzes vornehmen und mit einem Kapitalkostensatz von 7,5 % rechnen.

Kennzahlen zur Wertentwicklung werden sowohl für die Erfolgsmessung eingesetzt als auch als Kriterien für strategische und operative Entscheidungen auf Ebene der Konzernholding, der Geschäftsbereiche und von Einzelgesellschaften genutzt. Die Kennzahl AVA dient darüber hinaus auch zur Bestimmung variabler Vergütungsbestandteile.

Unser Ziel ist es, auf nachhaltiger Basis einen positiven AVA zu erwirtschaften, das heißt einen operativen Ertrag zu erzielen, der die Kapitalkosten überschreitet. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, einen positiven AVA zu generieren.

Ein nachhaltig profitables Umsatzwachstum bildet die Basis einer langfristigen Steigerung des operativen Ertrags und damit des Unternehmenswerts. Dabei ist es das Ziel von ALTANA, das allgemeine Marktwachstum in den wichtigsten Absatzsegmenten zu übertreffen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Im langfristigen Durchschnitt soll das jährliche operative Umsatzwachstum 5 % betragen. Zusätzliches Wachstum soll durch Akquisitionen erzielt werden – sei es durch den Erwerb von ergänzenden Aktivitäten auf Ebene der bestehenden Geschäftsbereiche oder die mögliche Integration neuer Geschäftsaktivitäten.

Das Wachstum darf allerdings nicht zulasten der Profitabilität erfolgen. Innerhalb des ALTANA Konzerns kommt daher der Steuerung der EBITDA-Marge eine hohe Bedeutung zu. Der langfristige Zielkorridor für die EBITDA-Marge des Konzerns liegt bei 18 % bis 20 %. Daraus abgeleitet existieren langfristige Zielmargen für die vier Geschäftsbereiche, die aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsaktivitäten und der Marktcharakteristika vom durchschnittlichen Zielwert für den Konzern abweichen können. In den letzten Jahren lagen die erwirtschafteten Konzernmargen innerhalb oder in einzelnen Jahren sogar oberhalb des Zielkorridors.

Neben dem Erreichen einer langfristigen Umsatz- und Ergebnisdynamik liegt ein weiterer Fokus zur erfolgreichen Steigerung des Unternehmenswerts auf der Steuerung des operativen Kapitals. Wesentliche Einflussgrößen sind in diesem Zusammenhang vor allem die Entwicklung des Anlagevermögens und des Net Working Capital.

Die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte liegen im mehrjährigen Mittel bei rund 6 % des Umsatzes. Über diese Kontinuität können sprunghafte Anstiege des operativen Kapitals und damit einhergehende kurzfristige Schwankungen des AVA minimiert werden. Jede wesentliche Investition wird zudem auf ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf den Unternehmenswert hin geprüft.

Für die Steuerung des Net Working Capital, welches eine hohe Bedeutung für die Entwicklung des operativen Kapitals hat, existieren eigene Kennzahlen, die fortlaufend erhoben und analysiert werden. Diese betreffen die Reichweiten für die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Über die genannten bedeutsamen steuerungsrelevanten Finanzkennzahlen hinaus existieren noch weitere finanzielle Kennzahlen, die der Analyse und der Steuerung des profitablen Wachstums und des Unternehmenswerts dienen. Zu nennen sind dabei vor allem Kostengrößen (Materialkosten, Personalkosten etc.).

Um die einheitliche Ausrichtung aller Aktivitäten an der Strategie des Konzerns zu gewährleisten, existieren auch nicht-finanzielle Kennzahlen. Diese sind aber bislang nicht als steuerungsrelevant zu klassifizieren und fokussieren sich auf die qualitative Bewertung von Aktivitäten, deren finanzielle Messbarkeit eingeschränkt ist. Hierzu gehören zum Beispiel Daten zur Bewertung der Innovation und Nachhaltigkeit, zur Analyse der Absatzmärkte sowie zur Kundenzufriedenheit.

Integrierte Planungsprozesse

Alle steuerungsrelevanten Kennzahlen werden im Rahmen von standardisierten Reportingprozessen erhoben und analysiert. Um diese Kennzahlen auch effektiv zur Steuerung der Strategie sowie kurz- und mittelfristiger Maßnahmen nutzen zu können, existiert ein integrierter Planungsprozess, der verschiedene Planungsebenen und Dimensionen umfasst.

Der Planungszyklus beinhaltet eine strategische Planungskomponente. Diese kombiniert die Analyse der für die zukünftige Geschäftsentwicklung wesentlichen Leistungsindikatoren auf Ebene der Produktgruppen mit einer detaillierten Darstellung der erwarteten Veränderungen im Marktumfeld.

Hieraus werden strategische Maßnahmen abgeleitet, um frühzeitig auf die erwarteten Entwicklungen reagieren zu können. Diese im Strategieplanungsprozess erarbeiteten Maßnahmen umfassen dabei nicht nur Handlungsfelder auf den aktuellen Absatzmärkten, sondern auch konkrete Ziele und Planungsschritte für den Eintritt in neue Geschäftsfelder oder Anwendungsbereiche und Veränderungen im Portfolio der Geschäftsaktivitäten.

Die im Rahmen der strategischen Planung getroffenen Entscheidungen fließen in die anschließende mittelfristige Finanzplanung ein. Diese zeigt die Wachstums- und Profitabilitätsziele für die kommenden drei Jahre sowie die Auswirkungen der erwarteten Geschäftsentwicklung auf die Vermögens- und Finanzierungsstruktur von ALTANA auf. Hieraus können mögliche Maßnahmen für die Finanzierungsstrategie abgeleitet werden. Ergänzt wird die mittelfristige Finanzplanung durch Szenarioanalysen, die Sensitivitäten der wesentlichen Steuerungsgrößen auf relevante, insbesondere konjunkturbedingte Veränderungen des Marktumfelds transparent darstellen. Hieraus werden Reaktionsniveaus für mögliche Gegenmaßnahmen abgeleitet.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Dynamik der globalen Konjunkturentwicklung hat im Laufe des Jahres 2019 weiter nachgelassen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt aktuell den Anstieg des globalen Wirtschaftswachstums mit 2,9 % und damit niedriger als im Vorjahr (3,6 %) ein. Der in 2019 zunehmend eskalierte Handelskonflikt zwischen den USA und China, die im Vergleich zu den Vorjahren nachlassende Nachfrage in Asien, und hier insbesondere in China, sowie die Unsicherheiten um den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union verstärkten die bereits vorhandene wirtschaftliche Abschwächung. Dieser Trend spiegelt sich nahezu in allen Regionen wider, insbesondere jedoch in den etablierten Industrienationen. Nur in Japan verlief die Konjunkturentwicklung besser als im Vorjahr.

Der Euro-Raum zeigt mit erwarteten 1,2 % ein niedrigeres Wachstum als noch im vorangegangenen Jahr 2018 (1,9 %). Alle wesentlichen Volkswirtschaften in Europa weisen eine nahezu gleichlaufende Entwicklung der Konjunktur auf und waren von einer insgesamt abflauenden Dynamik gekennzeichnet. Insbesondere Deutschland verzeichnete nach Einschätzung des IWF ein deutlich eingetrübtes Wirtschaftswachstum, das mit 0,5 % wesentlich unter dem Vorjahr (1,5 %) lag. In den beiden vorangegangenen Jahren war die Wachstumsdynamik ausgeprägter. Gestützt wurde das Wachstum 2019 im Wesentlichen durch den Konsum. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen stärker als in den beiden Jahren zuvor.

Die konjunkturelle Dynamik in den Ländern Amerikas verlief nach aktuellen Schätzungen des IWF 2019 ebenfalls auf einem niedrigeren Niveau als 2018. Die USA wiesen demnach einen Rückgang des Wirtschaftswachstums von 2,9 % im Vorjahr auf 2,3 % im Jahr 2019 aus. Ebenfalls abgeschwächt zeigt sich mit einer Zunahme von 1,5 % die Konjunkturentwicklung in Kanada (Vorjahr: 1,9 %). Auf einem unverändert niedrigeren Niveau liegt das Konjunkturwachstum in den wesentlichen lateinamerikanischen Volkswirtschaften. Insbesondere die Wirtschaft in Brasilien hat mit 1,2 % kein höheres Wachstum als im Vorjahr (+ 1,3 %) erreicht. Mexiko dagegen zeigt nach 2,1 % Wachstum im Vorjahr in 2019 eine Stagnation (0 %).

Das Wachstum in Asien verlangsamte sich ebenfalls, lag 2019 aber immer noch auf einem im Vergleich zu anderen Regionen hohen Niveau. China erreichte mit Zuwächsen von 6,1 % nicht die Steigerungsrate von 6,6 % im Vorjahr. Die Wachstumsrate in Indien sank von 6,8 % im Vorjahr in 2019 deutlicher auf 4,8 %. Die größten Volkswirtschaften Südostasiens (ASEAN-5) konnten mit einem Plus von 4,7 % ebenfalls nicht das Wachstum des Vorjahres erreichen (5,2 %). In Japan hingegen beschleunigte sich der Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,3 % auf 1,0 %.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) schätzt das Wachstum der globalen Chemieproduktion im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 1,2 % ein und somit wieder leicht oberhalb des Wachstums in 2018 (1,0 %). Damit sollte sich die Wachstumsdynamik in der Chemieproduktion entgegen dem Trend der globalen Wirtschaftsleistung erhöhen.

Die regionalen Veränderungen der Chemieproduktion spiegeln jedoch nicht in allen Ländern die regionale Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung wider. Der in Europa größte Chemieproduzent Deutschland verzeichnete 2019 nach Einschätzung des Branchenverbands VCI erneut einen deutlichen Rückgang des Produktionsvolumens (ohne Berücksichtigung der Pharmabranche) von 2,5 %. Andere für die Chemieindustrie wesentliche Länder Europas verzeichneten hingegen nach Einschätzung des ACC teilweise eine positive Entwicklung der Chemieproduktion, u. a. das Vereinigte Königreich (+ 1,1 %), Frankreich (+ 0,9 %) und Italien

(+0,6 %). In der gesamten Region Europa sank die Chemieproduktion um 0,4 %.

In den USA reduzierte sich der Anstieg der Chemieproduktion insbesondere aufgrund der Handelsstreitigkeiten zwischen China und den USA deutlich auf 0,6 % (Vorjahr: 3,8 %). In Lateinamerika zeigte das Wachstum der Chemieproduktion ebenfalls eine rückläufige Entwicklung zum Vorjahr, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau.

Die Chemiebranche im Raum Asien-Pazifik war im abgeschlossenen Geschäftsjahr wieder der größte regionale Treiber für das globale Wachstum. Das ACC schätzt den Produktionszuwachs in dieser Region auf 3,1 %, nach einem Stillstand im Vorjahr (0,1 %). Die hohe Dynamik beruht vor allem auf der Entwicklung der Chemieproduktion in China mit einem Zuwachs von 4,9 % in 2019. In Korea und Japan hingegen war das Wachstum deutlich niedriger als noch im Vorjahr.

In den ersten Monaten 2019 stieg der Preis für ein Barrel der Sorte Brent zunächst kontinuierlich von knapp 55 US-Dollar auf bis zu 75 US-Dollar. Ab Juni schwächte sich der Preis zunächst spürbar ab und fiel angesichts einer befürchteten weiteren Verschärfung der Handelskonflikte und der schleppenden Industriekonjunktur wieder auf das Niveau von Anfang des Jahres. Die Ölpreise legten im Verlauf des Dezembers dann wieder kräftig zu und schlossen das Jahr mit 67 US-Dollar. Als Ursache für den Anstieg gilt unter anderem der kommunizierte Durchbruch bei den Verhandlungen zur Entschärfung des Handelsstreits zwischen den USA und China, der die Ölpreise zuvor immer wieder belastet hatte. Im Jahresdurchschnitt lag das Preisniveau 2019 somit unter dem Niveau des Vorjahres.

Darstellung für die Geschäftsentwicklung wesentlicher Ereignisse

Nicht-operative Effekte haben 2019 bei ALTANA sowohl die Ertrags- und Finanzlage als auch die Vermögenslage beeinflusst.

Im Juli 2019 erwarb ALTANA im Rahmen eines Asset Deals das Geschäft für Prüfinstrumente und sonstigen Laborbedarf der amerikanischen Paul N. Gardner Company, Inc. Die Aktivitäten wurden in den Geschäftsbereich BYK integriert und haben die Umsatzentwicklung leicht positiv beeinflusst. Die zum Jahresende 2019 erworbenen Aktivitäten im Drahtlackgeschäft der Hubergroup India Private Ltd. hingegen haben im abgeschlossenen Geschäftsjahr noch keinen Umsatz- oder Ergebnisbeitrag für den Geschäftsbereich ELANTAS erwirtschaftet.

Die Entwicklung der für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen zur Konzernwährung Euro hatte 2019 einen positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung und einen leicht negativen auf die Ergebnisentwicklung. Der durchschnittliche Wechselkurs des Euro zum US-Dollar lag mit 1,12 US-Dollar/Euro unter dem Vorjahr (1,18 US-Dollar/Euro). Effekte aus veränderten Wechselkursrelationen resultierten zudem aus einem weiteren Rückgang des durchschnittlichen Wechselkurses des Euro zum chinesischen Renminbi von 7,81 Renminbi/Euro auf 7,74 Renminbi/Euro. Auch andere für die Geschäftskennzahlen wesentliche Währungen haben sich im Verhältnis zur Konzernwährung Euro im Jahresdurchschnitt verändert. Die Effekte aus der Translation von Abschlüssen bedeutender Nicht-Euro-Konzerngesellschaften auf Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2019 waren insgesamt positiv. Ebenso resultierten aus Differenzen bei den Kursen zum Bilanzstichtag positive Effekte auf Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung Konzern

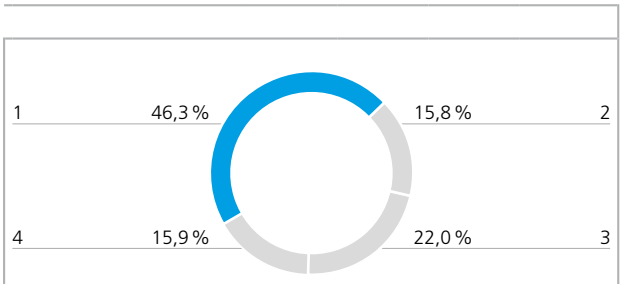
Der Konzernumsatz erreichte 2019 insgesamt 2.248,9 Mio. € und sank damit um 3 % bzw. 58,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (2.307,4 Mio. €). Nicht-operative Effekte haben die Umsatzentwicklung insgesamt positiv beeinflusst. Aus

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	2018	**2019**	Δ %	Δ % op.[1]
Umsatz	2.307,4	2.248,9	-3	-4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	430,6	415,8	-3	-3
EBITDA-Marge	*18,7 %*	*18,5 %*		
Betriebsergebnis (EBIT)	295,8	262,5	-11	-10
EBIT-Marge	*12,8 %*	*11,7 %*		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	264,1	231,3	-12	-10
EBT-Marge	*11,4 %*	*10,3 %*		
Ergebnis nach Steuern (EAT)	187,0	169,0	-10	
EAT-Marge	*8,1 %*	*7,5 %*		

[1] Operative Abweichung, d. h. bereinigt um Akquisitions-/Desinvestitionseffekte sowie Wechselkurseinflüsse; diese Bereinigung wird auch an anderen Stellen dieses Konzernlageberichts vorgenommen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen



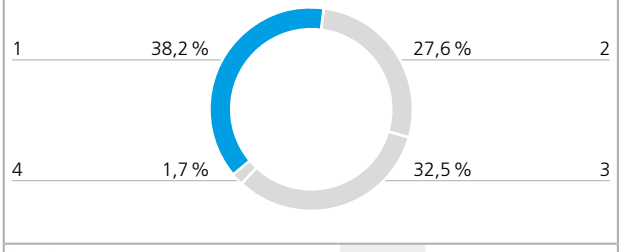
in Mio. €	2018	**2019**	Δ %	Δ % op.
1 BYK	1.065,6	1.040,6	-2	-4
2 ECKART	382,6	356,2	-7	-9
3 ELANTAS	506,6	494,5	-2	-4
4 ACTEGA	352,6	357,7	1	0
Gesamt	**2.307,4**	**2.248,9**	**-3**	**-4**

Wechselkursveränderungen, vor allem aus der veränderten Relation des Euro zum US-Dollar, resultierte ein Umsatzanstieg von 1 %. Durch die Mitte 2019 getätigte Akquisition des Geschäfts der Paul N. Gardner in den USA (Geschäftsbereich BYK) hat sich der Konzernumsatz um 4,1 Mio. € erhöht. Bereinigt um diese Wechselkurs- und Akquisitionseffekte lag der Konzernumsatz 4 % unter dem Vorjahr.

Damit haben wir das zum Jahresbeginn für 2019 prognostizierte operative Umsatzwachstum in einem Korridor zwischen 1 % und 5 % nicht erreicht. Maßgebliche Gründe für die Unterschreitung waren die schleppende Nachfrage aus wichtigen Industriebereichen, insbesondere dem Automobilsektor, und die allgemeine wirtschaftliche Abschwächung, vor allem die nachlassende Konjunkturdynamik in China. Der Rückgang ist dabei nahezu ausschließlich auf eine nachfragebedingt reduzierte Absatzmenge zurückzuführen, die alle Geschäftsbereiche – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung – betraf.

Die regionale Absatz- und Umsatzstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verschoben. Mit einem Anteil von unverändert 38 % am gesamten Konzernumsatz stellt die Region Europa weiterhin den bedeutendsten Absatzraum für ALTANA dar. Sowohl nominal als auch operativ lag der Umsatz in Europa 2 % unter dem Vorjahreswert. In den meisten für ALTANA wichtigen Absatzmärkten der Region entwickelte sich der Umsatz rückläufig. Insbesondere im Heimatmarkt Deutschland konnten die erwirtschafteten Umsatzerlöse nicht an den Vorjahreswert anknüpfen. Nur in

Umsatz nach Regionen



in Mio. €	2018	**2019**	Δ %	Δ % op.
1 Europa	875,0	858,0	-2	-2
davon Deutschland	*273,4*	*259,1*	*-5*	*-5*
2 Amerika	624,4	620,6	-1	-5
davon USA	*434,8*	*427,6*	*-2*	*-7*
3 Asien	769,4	731,8	-5	-6
davon China	*421,2*	*388,5*	*-8*	*-9*
4 Übrige Regionen	38,6	38,6	-0	-1
Gesamt	**2.307,4**	**2.248,9**	**-3**	**-4**

Italien, Großbritannien und einigen osteuropäischen Ländern wurde der Umsatz aus dem Vorjahr übertroffen.

Der Umsatz in der Region Amerika lag 2019 leicht unter dem Vorjahrswert. Bereinigt um positive Wechselkurs- und Akquisitionseffekte betrug der operative Rückgang 5 %. Der Umsatz in den USA – mit einem Umsatzanteil von 19 % weiterhin der größte einzelne Absatzmarkt für ALTANA – sank operativ um 7 %. Ein wesentlicher Grund für diesen Rückgang war eine Reduzierung der Explorationsaktivitäten. Infolge des im Jahresdurchschnitt gesunkenen Rohölpreisniveaus ging die Erschließung neuer Förderquellen in den USA zurück, weshalb sich die Nachfrage nach entsprechenden Spezialprodukten des Geschäftsbereichs BYK im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert hat. In Brasilien und anderen wesentlichen lateinamerikanischen Märkten dagegen wuchs der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr operativ leicht. Insgesamt ist der Anteil Amerikas am Konzernumsatz leicht auf 28 % (Vorjahr: 27 %) gestiegen. Die Region Asien verbuchte im zurückliegenden Geschäftsjahr unverändert 33 % der Konzernumsätze. Operativ erreichten die Umsätze allerdings nicht das Niveau aus 2018 und sanken um 6 %. Vor allem das deutlich schwächere Wirtschaftswachstum in China wirkte sich in einer rückläufigen Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen des Konzerns in der Region aus. China ist mit einem Umsatzanteil von 17 % (Vorjahr: 18 %) weiterhin der zweitgrößte Absatzmarkt für ALTANA.

Umsatzentwicklung BYK

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich BYK gingen im Geschäftsjahr 2019 um 2 % bzw. 25,0 Mio. € auf 1.040,6 Mio. € (Vorjahr: 1.065,6 Mio. €) zurück. Darin sind positive Wechselkursveränderungen sowie Akquisitionseffekte durch die Übernahme der Mitte des Jahres erworbenen Geschäftsaktivitäten von Paul N. Gardner in den USA enthalten. Bereinigt um diese beiden Auswirkungen lag der Umsatz operativ 4 % unter dem Vorjahr.

BYK verzeichnete im Jahr 2019 in nahezu allen Märkten und Regionen einen Umsatzrückgang. Die Auswirkungen des grundsätzlich schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und insbesondere der schwachen Nachfrage aus der Automobilindustrie zeigten sich in einer gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunkenen Nachfrage. Ein wesentlicher Anteil des Umsatzrückgangs entfiel auch auf das Geschäft mit Additiven für die Kunststoffindustrie und auf eine reduzierte Nachfrage im Bereich Öl und Gas aufgrund der im Jahresverlauf gesunkenen Rohölpreise. Hingegen konnten die Vorjahresumsätze des Geschäfts mit Mess- und Prüfinstrumenten dank der in der Jahresmitte 2019 erfolgten Akquisition leicht übertroffen werden.

Regional waren von der rückläufigen operativen Umsatzentwicklung vor allem die Regionen Asien und Amerika betroffen. Die Entwicklung in der Region Asien war vor allem durch den deutlichen operativen Umsatzrückgang in China – dem für BYK zweitgrößten Einzelmarkt – negativ beeinflusst. Dies konnte nicht durch leichte operative Umsatzzuwächse in einigen Ländern Asiens, wie Indien und Thailand, kompensiert werden. Rückläufig verlief auch die operative Umsatzentwicklung in der Region Amerika. Insbesondere im größten Einzelmarkt USA sank der Umsatz spürbar. In Brasilien dagegen lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. Bereinigt um positive Wechselkurs- sowie Akquisitionseffekte zeigte die Region Amerika, ähnlich wie in Asien, insgesamt eine rückläufige Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. In Europa sanken die Umsätze dagegen nur leicht. Ein deutlicher Rückgang insbesondere in Deutschland wurde durch ein Wachstum in anderen bedeutenden Märkten des Kontinents wie Großbritannien, Italien und der Türkei teilweise kompensiert.

Umsatzentwicklung ECKART

Der Geschäftsbereich ECKART erwirtschaftete 2019 Umsätze von 356,2 Mio. € (Vorjahr: 382,6 Mio. €). Der Rückgang von 7 % gegenüber dem Vorjahr war durch positive Wechselkurseffekte beeinflusst. Bereinigt um diese Effekte sank der Umsatz operativ um 9 %. Davon entfielen 3 %-Punkte auf die Einstellung eines margenschwachen Handelsgeschäfts in China. Die Umsatzentwicklung im Kerngeschäft wurde insbesondere durch die rückläufige Nachfrage in der Automobilindustrie, aber auch bei anderen industriellen Anwendungen gebremst.

Das grundsätzlich schwierige Marktumfeld spiegelte sich 2019 in nahezu allen Regionen wider. In China hinterließ der 2019 vollzogene Rückzug aus dem Handelsgeschäft deutliche Spuren in der Umsatzentwicklung. In Kombination mit einem grundsätzlich rückläufigen Wachstum im chinesischen Markt lagen die Umsätze in Asien unter dem Niveau des Vorjahres. Auch in der Region Amerika lag der Umsatz operativ deutlich unter 2018. Eine schwache Absatzentwicklung in Deutschland belastete die Geschäftstätigkeit von ECKART in Europa, wenn auch nicht ganz so deutlich wie in Asien und in Amerika.

Umsatzentwicklung ELANTAS

Im Geschäftsbereich ELANTAS reduzierte sich der Umsatz im Jahr 2019 um 2 % bzw. 12,0 Mio. € auf 494,5 Mio. € (Vorjahr: 506,6 Mio. €). Bereinigt um positive Währungseinflüsse betrug der operative Umsatzrückgang 4 %. Diese Entwicklung beruht sowohl auf gesunkenen Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr als auch auf einem veränderten Produktmix. Wesentlicher Treiber für den Absatzrückgang der Elektroisolierprodukte war auch hier die allgemein schwächere wirtschaftliche Lage. Diese Entwicklung spiegelte sich 2019 in allen wesentlichen Geschäftsfeldern von ELANTAS wider.

Die regionale Umsatzdynamik war uneinheitlich. In der Region Amerika erreichte ELANTAS ein Umsatzwachstum. Bereinigt um die positiven Wechselkurseffekte lag der Umsatz auf Vorjahresniveau. In Europa und in Asien dagegen verzeichnete der Geschäftsbereich in allen wichtigen Absatzmärkten rückläufige Entwicklungen, welche insbesondere durch die schwache Nachfrage in China, dem wichtigsten Einzelmarkt für ELANTAS, sowie in Deutschland und in Italien geprägt waren.

Umsatzentwicklung ACTEGA

Mit einem Umsatz von 357,7 Mio. € (Vorjahr: 352,6 Mio. €) erzielte der Geschäftsbereich ACTEGA mit 1% als einziger in der ALTANA Gruppe einen nominalen Zuwachs gegenüber 2018. Dieser Anstieg wurde durch positive Wechselkurseffekte begünstigt. Bereinigt um diesen Einfluss lag der Umsatz operativ leicht über Vorjahresniveau. Dabei stand eine

geringfügig gesunkene Absatzmenge positiven Effekten aus einem veränderten Produktmix und einem etwas höheren Preisniveau gegenüber.

In den wesentlichen Anwendungsfeldern entwickelte sich das Geschäft von ACTEGA positiv. So konnten die Aktivitäten mit funktionalen Produkten für Lebensmittelverpackungen gegenüber dem Vorjahr teilweise deutlich gesteigert werden. Rückläufige Umsätze verzeichnete ACTEGA hingegen im Geschäft mit flexiblen Verpackungen sowie Zeitschriften und Druckbeilagen.

Die regionale Absatzstruktur im Geschäftsbereich ACTEGA hat sich 2019 nicht wesentlich verändert. Die Entwicklung in den Kernregionen verlief bis auf den Absatzmarkt in den USA insgesamt betrachtet positiv. In der größten Region Europa bewegten sich die Umsatzerlöse leicht über Vorjahresniveau. Hier konnte mit einem operativen Wachstum insbesondere in Deutschland ein Rückgang in anderen Ländern Europas überkompensiert werden. In der Region Amerika stiegen die Umsatzerlöse nominal gegenüber dem Vorjahr. Bereinigt um positive Wechselkurseffekte aufgrund der US-Dollar-Entwicklung lagen sie operativ unter dem Niveau von 2018. In den USA, dem größten Einzelmarkt, sanken die Umsätze operativ deutlich gegenüber dem Vorjahr, während sie in Brasilien kräftig zulegten. Auch in Asien konnte der Geschäftsbereich im Jahr 2019 sein Umsatzniveau als einziger Geschäftsbereich weiter erhöhen.

Ertragslage

Der operative Umsatzrückgang spiegelt sich auch in einer rückläufigen Ertragslage wider. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sank gegenüber dem Vorjahr um 3 % bzw. 14,8 Mio. € auf 415,8 Mio. € (Vorjahr: 430,6 Mio. €). Da negative Akquisitions- und Wechselkurseffekte nur einen geringen Einfluss auf das Ergebnis hatten, betrug auch der um diese Einflüsse bereinigte operative Rückgang 3 %. Die im Geschäftsjahr 2019 erzielte EBITDA-Marge liegt mit 18,5 % (Vorjahr: 18,7 %) hingegen wieder in unserem strategischen Zielkorridor von 18 % bis 20 %. Dies konnte durch umfangreiche Maßnahmen zur Kostenbegrenzung erreicht werden, die angesichts der sich abzeichnenden nachlassenden Nachfragedynamik bereits im vierten Quartal 2018 eingeleitet wurden.

Die Entwicklung des absoluten EBITDA lag unter unseren Erwartungen, da der Nachfragerückgang, insbesondere aus dem Automobilsektor, wie auch die allgemeine wirtschaftliche Abschwächung stärker als zunächst angenommen ausfiel. Hingegen liegt die EBITDA-Marge aufgrund der umgesetzten Kostenmaßnahmen nahezu auf dem Vorjahresniveau und entspricht damit unserer letztjährigen Prognose.

Die für ALTANA wichtigste Kostengröße, die variablen Rohstoff- und Verpackungskosten, hat sich im relativen Verhältnis positiv entwickelt. Die Materialeinsatzquote, das Verhältnis dieser Kosten zum Umsatz, reduzierte sich 2019 auf 42,7 % (Vorjahr: 43,8 %). Von diesem Trend profitierten alle vier Geschäftsbereiche, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Bei den wesentlichen sonstigen Kostengrößen erhöhten sich insbesondere die Personalkosten und die Abschreibungen. Die Personalaufwendungen stiegen um 6 %. Maßgebliche Treiber dafür waren die allgemeinen Tarifkostensteigerungen, Wechselkurseffekte sowie die Einstellungen des Vorjahres. Die Quote der gesamten Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich aufgrund des rückläufigen Umsatzes auf 22,7 % (Vorjahr: 20,9 %). Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der hohen Investitionen in Sachanlagen sowie der erstmaligen Berücksichtigung von Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverträgen. Der überproportionale Anstieg sowohl der Abschreibungen als auch der Personalkosten beeinflusste alle Funktionskostenbereiche.

Generell hat sich die Struktur der Funktionskosten 2019 nur unwesentlich im Vergleich zu 2018 verändert. Innerhalb der Produktionskosten sind insbesondere die Personalkosten und die Abschreibungen, aufgrund des strategischen Ausbaus unserer Standorte und der Erweiterung der Produktionskapazitäten, überproportional gestiegen. Andere wesentliche Kostenarten im Produktionsbereich entwickelten sich dagegen stabil oder rückläufig.

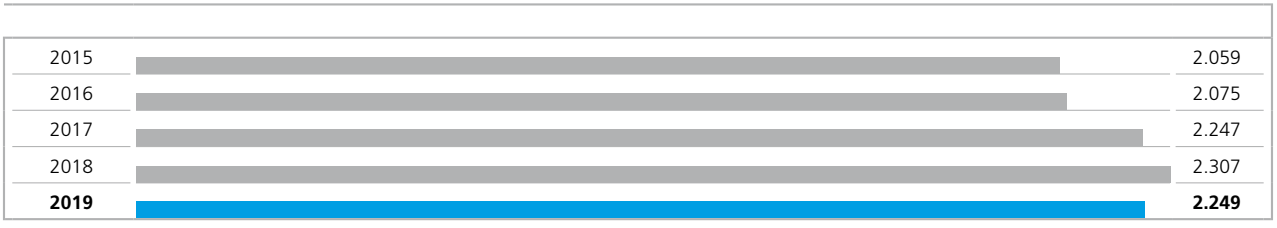
Die Vertriebskosten reduzierten sich 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht, das relative Verhältnis zum Umsatz hat sich aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung jedoch geringfügig erhöht. Treiber für den Rückgang der Vertriebskosten waren insbesondere niedrigere Vertriebsprovisionen sowie geringere Reise- und Messekosten, gestiegen hingegen sind Personalaufwendungen und Abschreibungen.

Von allen Funktionskostenbereichen wiesen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2019 wie im Vorjahr das stärkste Wachstum auf. Bedingt durch den kontinuierlichen Ausbau der Entwicklungstätigkeiten in nahezu allen Geschäftsbereichen sowie den Ausbau der strategischen Aktivitäten zum Aufbau zukünftiger Geschäftsfelder hat sich auch die Quote der Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zum Umsatz von 6,7 % auf 7,4 % erhöht. Getrieben wurde dieser Trend zusätzlich durch Initiativen im Bereich der anwendungsorientierten Forschung und intensivierten Aktivitäten in der Entwicklung neuer Technologien mit dem Zweck der Markteinführung innovativer Produkte. Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, haben wir 2019 unsere Investitionen in Personal und Labore intensiviert, was innerhalb des Funktionsbereichs Forschung und Entwicklung insbesondere zu erhöhten Personalaufwendungen sowie Abschreibungen geführt hat.

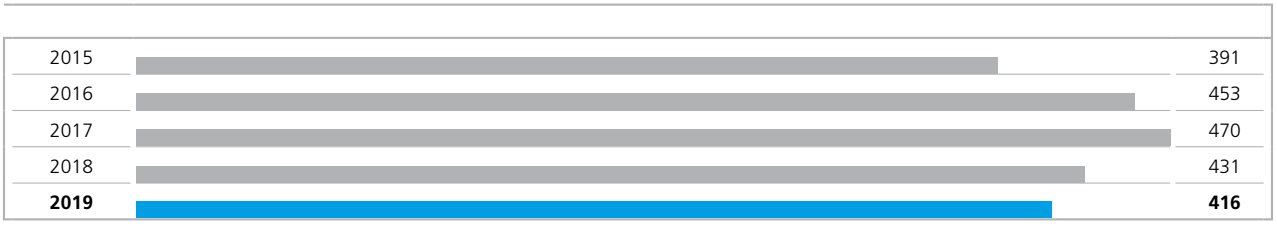
Die Verwaltungskosten sind 2019 gegenüber 2018 gesunken und die Verwaltungskostenquote im Verhältnis zum Umsatz zeigt eine stabile Entwicklung auf Vorjahresniveau.

Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

Umsatz (Angaben in Mio. €)



EBITDA (Angaben in Mio. €)



Der Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen liegt unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist nahezu ausschließlich auf einmalige Sonderaufwendungen in 2019 durch die Harmonisierung der Organoclay-Produktgruppe im Geschäftsbereich BYK zurückzuführen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erreichte 262,5 Mio. € und lag damit operativ 10 % unter dem Vorjahreswert (295,8 Mio. €).

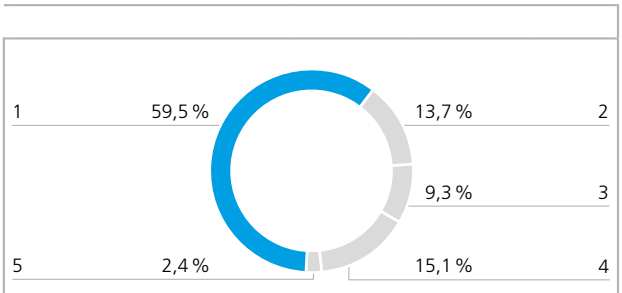
Das Finanzergebnis war mit 7,9 Mio. € signifikant besser als 2018 (-7,2 Mio. €). Hintergrund für die Verbesserung waren insbesondere erhaltene Zinserträge aus steuerlichen Verständigungsverfahren sowie Wertveränderungen bei Beteiligungen und einer ausstehenden Earn-out-Verpflichtung aus einer Akquisition. Demgegenüber verschlechterte sich das Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen von -24,5 Mio. € im Vorjahr auf -39,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2019. Dieser Rückgang beruht auf dem höheren Jahresverlust der israelischen Landa Corporation Ltd. aufgrund der im Geschäftsjahr 2019 im Zuge der begonnenen Markteinführung planmäßig erhöhten Aufwendungen der künftigen Digitaldrucklösungen. Hinzu kam die erstmalige Berücksichtigung von Abschreibungen der zum Zeitpunkt der Akquisition identifizierten Entwicklungskosten.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf 231,3 Mio. € (Vorjahr: 264,1 Mio. €), das Ergebnis nach Steuern (EAT) auf 169,0 Mio. € (Vorjahr: 187,0 Mio. €). Die Ertragsteuern lagen aufgrund des Ergebnisrückgangs erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahres. Zusätzlich positiv beeinflusst wurde die Ertragsteuerbelastung durch erhaltene Steuererträge aus steuerlichen Verständigungsverfahren.

Vermögens- und Finanzlage

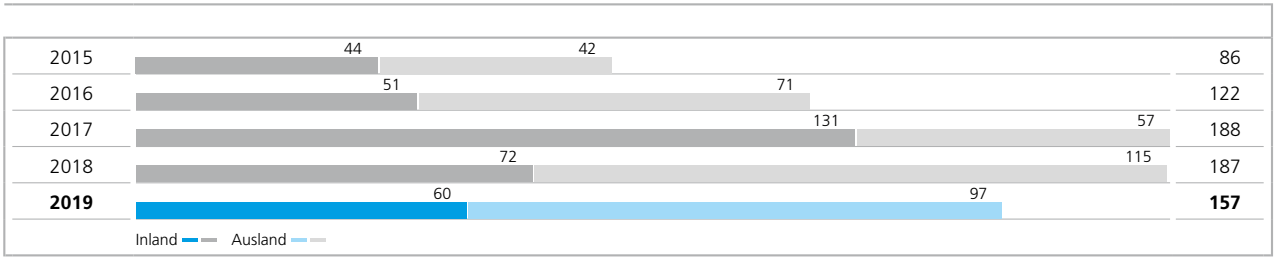
Investitionen

Investitionen nach Geschäftsbereichen



in Mio. €	2018	**2019**	Δ %
1 BYK	118,8	93,6	-21
2 ECKART	23,5	21,6	-8
3 ELANTAS	22,7	14,6	-36
4 ACTEGA	19,2	23,7	23
5 Holding	2,8	3,7	31
Gesamt	**187,0**	**157,2**	**-16**

Investitionen ALTANA Konzern (Angaben in Mio. €)



ALTANA investierte im zurückliegenden Geschäftsjahr insgesamt 157,2 Mio. € in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Berücksichtigung des Zugangs von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen). Damit lagen die Investitionen deutlich unter dem hohen Wert des Vorjahres (187,0 Mio. €). Die Investitionsquote, also das Verhältnis der Investitionen zum Umsatz, lag mit 7,0 % aufgrund zahlreicher strategischer Wachstumsprojekte oberhalb unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 %.

Insgesamt entfielen 146,9 Mio. € (Vorjahr: 171,8 Mio. €) auf Investitionen in Sachanlagen. Seit mehreren Jahren werden Großprojekte zum strategischen Ausbau von Produktions- und Laborkapazitäten durchgeführt. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte erreichten im abgeschlossenen Geschäftsjahr 10,3 Mio. €, nach 15,2 Mio. € in 2018.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat sich die regionale Verteilung der Investitionen nicht wesentlich verändert. Der Anteil Europas lag gegenüber 2018 nahezu unverändert bei 49 % (Vorjahr: 51 %), wobei wie in Vorjahren der größte Anteil in Europa auf deutsche Standorte entfiel. Die Region Amerika verbuchte im abgeschlossenen Geschäftsjahr hingegen mit 40 % einen Anstieg (Vorjahr: 31 %), der Anteil Asiens reduzierte sich im Gegenzug und erreichte 11 % (Vorjahr: 18 %).

Der Geschäftsbereich BYK investierte 2019 insgesamt 93,6 Mio. € und damit weniger als im Vorjahr (118,8 Mio. €). Schwerpunkte der Investitionstätigkeit lagen wie in 2018 auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten für Rheologie-Additive in den USA sowie auf einem Standort in China. Weitere Investitionen betrafen neben Forschungs- und Entwicklungskapazitäten an verschiedenen Standorten eine Anlage zur Durchführung automatisierter Produktuntersuchungen für Additive am Standort Wesel sowie strategische Digitalisierungsprojekte.

Das Investitionsvolumen im Geschäftsbereich ECKART lag mit 21,6 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €) leicht unter dem Vorjahreswert. Die mit Abstand wesentlichsten Anteile entfielen hälftig auf den größten Standort des Geschäftsbereichs in Güntersthal und einen Standort in den USA.

Der Geschäftsbereich ELANTAS investierte mit 14,6 Mio. € einen deutlich geringeren Betrag in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte als im Vorjahr (22,7 Mio. €). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr investierte der Geschäftsbereich insbesondere an seinen Standorten in Italien und in den USA.

Mit 23,7 Mio. € investierte der Geschäftsbereich ACTEGA auf einem höheren Niveau als noch in 2018 (19,2 Mio. €). Die Investitionen im abgeschlossenen Geschäftsjahr betrafen überwiegend den Ausbau von Produktionskapazitäten und den Bau eines neuen Innovationszentrums an einem deutschen Standort des Geschäftsbereichs. Auch an den Standorten in den USA und in Brasilien wurde mehr investiert als in Vorjahren.

Bilanzstruktur

Wesentliche Kennzahlen

	2018	**2019**	Δ %
in Mio. €			
Bilanzsumme	3.221,9	3.343,3	4
Eigenkapital	2.344,6	2.479,4	6
Nettoverschuldung[1]	-95,6	-57,7	40

[1] Dies entspricht dem Saldo aus den Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 stieg die Bilanzsumme des ALTANA Konzerns von 3.221,9 Mio. € auf 3.343,3 Mio. € an. Die Erhöhung um 121,4 Mio. € bzw. 4 % resultiert vornehmlich aus der anhaltend hohen Investitionstätigkeit,

der erstmaligen Bilanzierung von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen sowie Wechselkurseffekten. Vor allem die Veränderung des Euro im Verhältnis zum US-Dollar führte zu einem Anstieg der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden der US-Konzerngesellschaften im Konzernabschluss.

Die Immateriellen Vermögenswerte sanken leicht auf 1.023,9 Mio. € (Vorjahr: 1.044,2 Mio. €). Im zurückliegenden Geschäftsjahr erfolgten keine Unternehmens- oder Technologieübernahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf das immaterielle Anlagevermögen. Deutlich angestiegen sind hingegen Sachanlagen, die sich von 868,2 Mio. € auf 970,8 Mio. € weiter erhöhten. Mit Zugängen von 146,9 Mio. € lag das Investitionsniveau in Sachanlagen wesentlich über den Abschreibungen (ohne Berücksichtigung des Zugangs von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen). Zusätzlich haben Wechselkurseffekte zu einem Anstieg der Buchwerte in der Konzernwährung Euro geführt.

Die gesamten Langfristigen Vermögenswerte erreichten zum Bilanzstichtag 2.211,6 Mio. € (Vorjahr: 2.083,7 Mio. €) und lagen damit 127,9 Mio. € über dem Vorjahreswert. Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf 66 % (Vorjahr: 65 %).

Die Veränderung der Kurzfristigen Vermögenswerte wurde insbesondere durch den Rückgang des Net Working Capital bestimmt. Sowohl Vorräte als auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im zurückliegenden Geschäftsjahr infolge des Nachfragerückgangs und durch die Umsetzung von konkreten Maßnahmen gesunken. Die Verminderung des Vorratsvermögens um 6 % auf 348,8 Mio. € resultiert aus einem Abbau des Bestands an Fertigprodukten und aus einer reduzierten Bevorratung von Rohstoffen. Die Veränderung des Vorratsvermögens bestimmte auch maßgeblich die Entwicklung des gesamten Net Working Capital. So ist der Saldo des Vorratsvermögens, der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14,8 Mio. € auf 547,0 Mio. € zurückgegangen. Die Reichweite des Net Working Capital, bezogen auf das Verhältnis zur Geschäftsentwicklung der jeweils vorangegan-

Struktur der Konzernbilanz

Aktiva		31.12.2018		**31.12.2019**
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristige Vermögenswerte	2.083,7	65	2.211,6	66
Vorräte, Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	873,9	27	842,4	25
Liquide Mittel, Kurzfristige Finanzanlagen und Wertpapiere	264,3	8	289,3	9
Aktiva	**3.221,9**	**100**	**3.343,3**	**100**

Passiva		31.12.2018		**31.12.2019**
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital	2.344,6	73	2.479,4	74
Langfristige Verbindlichkeiten	417,1	13	425,3	13
Kurzfristige Verbindlichkeiten	460,2	14	438,6	13
Passiva	**3.221,9**	**100**	**3.343,3**	**100**

genen drei Monate, sank leicht auf 108 Tage, nach 109 Tagen zum Ende 2018. Damit entwickelte sich sowohl das absolute Net Working Capital als auch die Reichweite im Rahmen unserer Erwartungen. Anfang des Jahres hatten wir eine Veränderung des absoluten Net Working Capital analog der allgemeinen Geschäftsentwicklung und eine leichte Verbesserung der Reichweiten prognostiziert. Die Liquiden Mittel erhöhten sich im Jahresverlauf auf 264,6 Mio. € (Vorjahr: 239,7 Mio. €). Die gesamten kurzfristigen Vermögenswerte sanken leicht auf 1.131,7 Mio. € (Vorjahr: 1.138,1 Mio. €).

Auf der Passivseite ergaben sich Veränderungen vornehmlich durch den ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 134,8 Mio. € bzw. um 6 % auf 2.479,4 Mio. € (Vorjahr: 2.344,6 Mio. €). Zurückzuführen ist der Anstieg auf den Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 sowie zu einem geringeren Anteil auf positive Effekte aus Wechselkursveränderungen. Gegenläufig wirkten sich die Neubewertungen der Nettopensionsverpflichtungen aus. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 stieg auf 74 % (Vorjahr: 73 %).

Als wesentliche Bestandteile der Finanzverbindlichkeiten weist der Konzern zum Jahresende 2019 unverändert Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen aus. Diese sind im abgeschlossenen Geschäftsjahr durch die Rückführung einer planmäßig fälligen Tranche (80,0 Mio. €) weiter reduziert worden und machen zum Jahresende noch 48,0 Mio. € aus, die unter den Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Weitere maßgebliche Verbindlichkeiten entfielen zum Bilanzstichtag auf die erstmalig ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen in Höhe von insgesamt 42,9 Mio. €.

Die Summe der langfristigen Verbindlichkeiten wurde zum einen durch die Ausweitung der Pensionsrückstellungen infolge des weiter rückläufigen Rechnungszinses für die Diskontierung der entsprechenden Verpflichtungen beeinflusst. Zum anderen haben sich die auf der Passivseite bilanzierten latenten Steuern reduziert. Insgesamt stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten um 8,3 Mio. € auf 425,3 Mio. € (Vorjahr: 417,0 Mio. €).

Die Summe der in der Bilanz zum 31. Dezember 2019 ausgewiesenen Kurzfristigen Verbindlichkeiten hat sich von 460,2 Mio. € auf 438,6 Mio. € reduziert. Hierzu beigetragen haben zum einen die gesunkenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen, die nur in Teilen durch die erstmalige Bilanzierung der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen kompensiert wurden. Zum anderen sind auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gesunken.

Die Nettoverschuldung, also der Saldo aus Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, kurzfristig gehaltenen Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten sowie Pensionsrückstellungen, wurde zum Bilanzstichtag auf 57,7 Mio. € reduziert, nachdem im Vorjahr eine Nettoverschuldung in Höhe von 95,6 Mio. € ausgewiesen wurde.

Grundsätze und Ziele der Finanzierungsstrategie

Die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit soll grundsätzlich durch den im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit erwirtschafteten Cash Flow abgedeckt werden. Gleiches gilt für den Bedarf an Investitionen, die dem kontinuierlichen Ausbau der Geschäftsaktivitäten dienen.

Daraus abgeleitet orientieren sich die Ziele unserer Finanzierungsstrategie daran, zum einen die im Konzern erwirtschafteten liquiden Mittel zentral zur Verfügung zu halten. Zum anderen wird ein Finanzrahmen angestrebt, der es ALTANA ermöglicht, Akquisitionen und auch große, über das gewöhnliche Maß hinausgehende Investitionsprojekte flexibel und schnell abzuwickeln.

Um diese Ziele erfolgreich umzusetzen, steuern wir nahezu die komplette Konzerninnenfinanzierung zentral über

die ALTANA AG. Hierzu sind für die bedeutenden Währungsräume Cash Pools eingerichtet.

Aus der Emission von Schuldscheindarlehen bestanden zum Jahresende 2019 noch Verbindlichkeiten über insgesamt 48,0 Mio. €. Die Tilgung erfolgt 2020. Zudem besteht ein allgemeiner Konsortialkreditrahmen über 250,0 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2022, der zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurde.

Diese Finanzierungsstruktur bietet ALTANA die notwendige Flexibilität, um kurzfristige und auch investitionsintensive Wachstumsopportunitäten angemessen nutzen zu können. Die Verteilung der Fristigkeit der genutzten Finanzierungsinstrumente ermöglicht es uns, die Tilgung der Verbindlichkeiten über die Zuflüsse aus dem operativen Cash Flow optimal zu steuern.

Außerbilanzielle Finanzierungsverpflichtungen resultieren aus Einkaufsverpflichtungen sowie Garantien für Pensionsverpflichtungen. Details zu den bestehenden Finanzierungsinstrumenten sind im online verfügbaren Konzernabschluss dargestellt.

Liquiditätsanalyse

Liquiditätskennzahlen

in Mio. €	2018	**2019**	Δ %
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	296,2	386,3	30
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-195,7	-228,8	-17
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-135,9	-134,6	1

Im Laufe des Jahres 2019 stieg der Bestand an Liquiden Mitteln um 24,9 Mio. € auf 264,6 Mio. € (Vorjahr: 239,7 Mio. €). Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit lag mit 386,3 Mio. € deutlich höher als im Vorjahr (296,2 Mio. €), trotz des niedrigeren Konzernjahresüberschusses. Dies beruht insbesondere darauf, dass die Mittelbindung im Net Working Capital im Jahresverlauf reduziert wurde, während im Vorjahr noch ein Aufbau des Saldos der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stattfand. Die Veränderung der Vorräte hat diese Entwicklung maßgeblich getrieben. Des Weiteren war im zurückliegenden Jahr ein höherer Anteil des Ergebnisses auf nicht zahlungswirksame Aufwendungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr auf 228,8 Mio. € (Vorjahr: 195,7 Mio. €). Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen zwar auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr, allerdings erfolgte im Vorjahr die Rückzahlung eines ausgegebenen Darlehens über 71,0 Mio. € und auch die Ausgaben für Akquisitionen lagen 2019 höher als im Vorjahr.

Aus der Finanzierungstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 2019 Mittel in Höhe von 134,6 Mio. € – und damit auf dem Niveau des Vorjahres (135,9 Mio. €) – ab. Die Abflüsse bei den Kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betrafen die planmäßige Tilgung einer Schuldscheintranche in Höhe von 80,0 Mio. € sowie Leasingzahlungen. Im Geschäftsjahr 2019 hat die ALTANA AG eine Dividende in Höhe von 50,0 Mio. € ausgezahlt (Vorjahr: 80,0 Mio. €).

Wertmanagement

Kennzahlen Wertmanagement

	2018	**2019**
in Mio. €		
Operatives Kapital (Jahresdurchschnitt)	2.762,7	2.856,6
Operativer Ertrag	258,6	250,1
Return on Capital Employed (ROCE)	*9,4 %*	*8,8 %*
Kapitalkostensatz	*8,0 %*	*8,0 %*
ALTANA Value Added (AVA relativ)	*1,4 %*	*0,8 %*
ALTANA Value Added (AVA absolut)	37,6	21,6

Die Veränderung des Unternehmenswerts wird bei ALTANA über die Kennziffer ALTANA Value Added (AVA) bestimmt, deren Berechnung wir im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns" erläutert haben. Im Geschäftsjahr 2019 konnte wieder ein positiver Beitrag zur Entwicklung des Unternehmenswerts erwirtschaftet werden, der jedoch unter dem Vorjahr und auch unter den Erwartungen lag.

Die umsatzbedingt rückläufige Ergebnisentwicklung spiegelt sich in einem gesunkenen operativen Ertrag wider, der mit 250,1 Mio. € nicht ganz das Vorjahr (258,6 Mio. €) erreichte und durch einen positiven Einmaleffekt durch die in die Berechnung einfließende Steuerquote begünstigt wurde. Gleichzeitig stieg das durchschnittlich im Konzern gebundene Kapital 2019 auf 2.856,6 Mio. € (Vorjahr: 2.762,7 Mio. €). Im Wesentlichen resultiert diese Erhöhung des Kapitals aus den hohen Investitionen in Sachanlagen in den zurückliegenden zwei Jahren. Auch veränderte Währungskursrelationen haben zu dem erhöhten Kapitalniveau beigetragen. Bei einem unveränderten Kapitalkostensatz von 8,0 % stiegen die Kapitalkosten auf 228,5 Mio. € (Vorjahr: 221,0 Mio. €).

Der Return on Capital Employed (ROCE) erreichte 2019 mit 8,8 % nicht den Vorjahreswert (9,4 %). Der absolute Wertbeitrag betrug im abgeschlossenen Geschäftsjahr 21,6 Mio. €, nach 37,6 Mio. € im Vorjahr, und der relative AVA sank von 1,4 % auf 0,8 % in 2019.

Die für 2019 prognostizierte leichte Verbesserung der Kennzahlen des Wertmanagements konnte aufgrund der schwächeren Ergebnisentwicklung nicht erreicht werden.

Gesamteinschätzung zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahresverlauf 2019 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich verschlechtert, was zu einer sinkenden Nachfrage insbesondere aus der Automobilindustrie und im wichtigen Absatzmarkt China führte. Dadurch haben wir unsere Umsatz- und Ergebnisziele in 2019 nicht erreichen können. Die Auswirkungen des Umsatzrückgangs auf die Ergebnissituation konnten jedoch durch die frühzeitige Einleitung von umfassenden Gegensteuerungsmaßnahmen auf der Kostenseite zu einem wesentlichen Teil kompensiert werden, sodass die Profitabilität in unserem strategischen Zielkorridor lag. Gleichzeitig haben wir unvermindert die strategischen Aktivitäten zur Erschließung mittel- bis langfristiger Wachstumsfelder und die digitale Transformation weiter vorangetrieben.

Die Bilanz weist Ende 2019 weiterhin eine sehr solide Struktur auf und bietet ausreichend Finanzierungsspielraum für Investitionen in nachhaltig profitables Wachstum.

Innovation und Mitarbeiter

Innovation

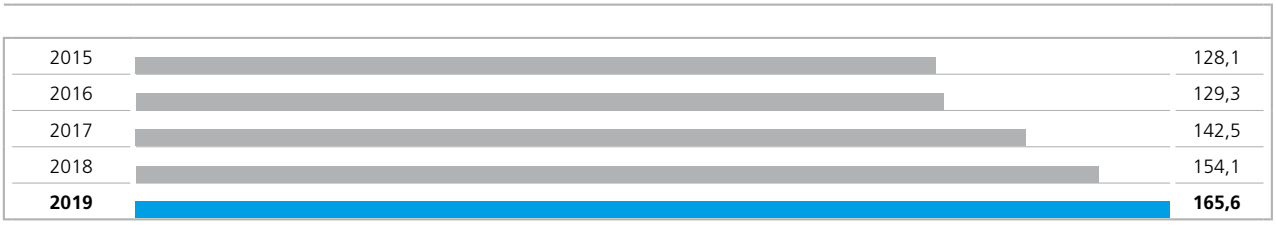
Als Unternehmen der Spezialchemie sind Innovationen für ALTANA ein wesentlicher Faktor, um unseren Kunden neue, wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten und dabei aktuellste Anforderungen hinsichtlich Leistungsprofil, Kosten, Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Dank enger Kooperation mit unseren Kunden gelingt es uns, frühzeitig in neue Entwicklungsfelder eingebunden zu werden und so maßgeschneiderte Lösungen schnell und zuverlässig zu entwickeln. Deshalb bauen wir einerseits auf bestehenden Kompetenzen auf und eignen uns andererseits neue Fähigkeiten an, um so unser Produktportfolio den Markt- und Kundenbedürfnissen kontinuierlich anzupassen. Neueste Analytik in den chemischen Laboren sowie eigenschaftsspezifische anwendungstechnische Prüflabore stehen unseren Forschern und Entwicklern hierzu für die zielgerichtete Entwicklung zur Verfügung.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Geschäftsbereichen werden auf ALTANA Ebene ausgewählte Innovationen initiiert und koordiniert, die neue Geschäftsfelder erschließen sollen und dabei Technologie- und Markttrends aufnehmen. Dies erfolgt durch drei unterschiedliche Herangehensweisen, nämlich durch das ALTANA Institute, das zentrale Management von Technologieplattformen sowie Corporate Venturing.

Mithilfe des ALTANA Institute werden externe Netzwerke und enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstituten weltweit genutzt, um Impulse von außen für unsere Entwicklung zu erhalten. In diesem Jahr wurden die ersten Projekte nach einer dreijährigen Laufzeit erfolgreich abgeschlossen und mit dem Technologietransfer in die jeweiligen Geschäftsbereiche begonnen.

Auch im Geschäftsjahr 2019 hat ALTANA überdurchschnittlich stark in die Technologieplattformen investiert und damit die bereits in Vorjahren gestarteten Forschungsaktivitäten beschleunigt. Einen wesentlichen Meilenstein erreichte die Plattform „Printed Electronics". Sie wurde nach Jahren intensiver Forschung und Entwicklung in die Organisation unseres Geschäftsbereichs ELANTAS integriert, um dadurch Synergien im Bereich Vertrieb und Marktdurchdringung optimal nutzen zu können. Auch im Bereich 3D-Druck für die Additive Fertigung machte ALTANA 2019 erhebliche Fortschritte. Mit dem Druckerhersteller dp polar, an dem ALTANA seit 2017 beteiligt ist, wurde auf der internationalen Leitmesse für Additive Fertigung „Formnext" das weltweit erste 3D-Drucksystem mit einem kontinuierlich rotierenden Drucktisch vorgestellt. Die dazu speziell von ALTANA entwickelten Drucktinten ermöglichen die Fertigung von Bauteilen nach kundenspezifischen Anforderungen mit hoher Präzision und Produktivität in Bereichen wie Automobilindustrie, Luft- und Raumfahrt oder Medizintechnik. Die ebenfalls als Technologieplattform aufgesetzte Lasertransfertechnologie Heliosonic kann mittelfristig in Zusammenarbeit mit dp polar weitere Marktsegmente erschließen. 2019 gelang es

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Angaben in Mio. €)



der Plattform Heliosonic, den ersten Prototypen in Betrieb zu nehmen und damit bereits in Kundengesprächen die weitere Ausrichtung des Systems zu gestalten.

Durch die enge Kooperation zwischen den Zentralbereichen Corporate Innovation und Corporate Venturing kann ALTANA kontinuierlich Technologie- und Marktpotenziale prüfen und mittels gezielter Beteiligungen an transformativen Technologieunternehmen in neue attraktive Märkte einsteigen. In diesem Zusammenhang hat ALTANA im Geschäftsjahr 2019 die Beteiligung an dem israelischen Industriedigitaldruck-Unternehmen Velox Ltd. weiter intensiviert.

Grundlage für unsere Innovationskraft ist eine offene und dynamische Unternehmenskultur, die weltweit 1.174 Mitarbeitern in unseren Forschungs- und Entwicklungszentren Freiraum für kreatives und unternehmerisches Handeln gibt. Die Ausstattung in unseren Entwicklungszentren ermöglicht unseren Mitarbeitern, ihre Ideen in marktreife Lösungen umzusetzen. Die deutlich gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf 165,6 Mio. € (Vorjahr: 154,1 Mio. €). Der nochmals erhöhte Umsatzanteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von 7,4 % (Vorjahr: 6,7 %) ist verbunden mit der Erreichung wichtiger Meilensteine und der Umsetzung individueller Kundenwünsche in künftige, innovative Produkte.

Mitarbeiter

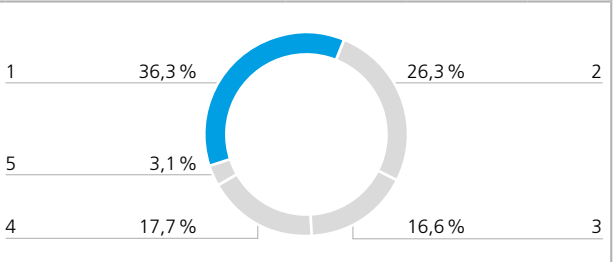
Zum Jahresende 2019 beschäftigten die Gesellschaften der ALTANA Gruppe weltweit 6.476 Mitarbeiter (Vorjahr: 6.428). Die Anzahl entwickelte sich im Jahresverlauf mit einem Anstieg von 48 Personen bzw. 1 % auf einem sehr stabilen Niveau. Der leichte Anstieg von 1 % ist im Wesentlichen auf eine Akquisition im Geschäftsbereich BYK zurückzuführen (+27 Mitarbeiter).

Im Geschäftsbereich BYK erhöhte sich die Mitarbeiterzahl leicht um 23 auf 2.347 Personen (Vorjahr: 2.324). Hintergrund für die Erhöhung sind gegenläufige Effekte. So sind zum einen 38 Mitarbeiter in eine Konzernholdinggesellschaft gewechselt, bei der seit 2018 verstärkt geschäftsbereichsübergreifende Services gebündelt werden. Kompensiert wurde dieser Rückgang durch die Mitte des Jahres 2019 neu erworbenen Geschäftsaktivitäten von Paul N. Gardner in den USA (+27 Mitarbeiter), die in das Prüfinstrumente-Geschäft von BYK integriert wurden. Darüber hi-

Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

BYK	502
ECKART	270
ELANTAS	165
ACTEGA	226
Holding	11
Gesamt	**1.174**

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen



	31.12.2018	**31.12.2019**	Δ %
1 BYK	2.324	2.347	1
2 ECKART	1.718	1.701	-1
3 ELANTAS	1.087	1.078	-1
4 ACTEGA	1.151	1.148	0
5 Holding	148	202	36
Gesamt	**6.428**	**6.476**	**1**

naus stieg die Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf im Zuge der strategischen Ausweitung der Aktivitäten im Additiv-Geschäft in Schanghai sowie beim Prüfinstrumente-Geschäft in Deutschland.

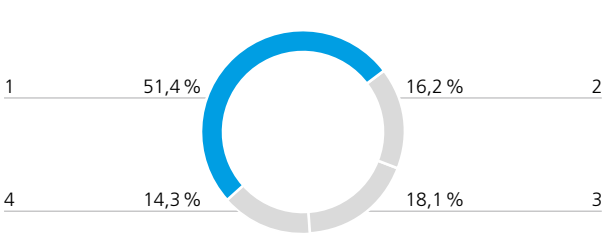
Im Geschäftsbereich ECKART sank dagegen die Anzahl der Beschäftigten im Jahresverlauf 2019 um 17 auf 1.701 Personen (Vorjahr: 1.718). Der Rückgang des Personals betraf insbesondere die deutschen Standorte Hartenstein und Wackersdorf sowie die amerikanischen Standorte des Geschäftsbereichs. Er ist auf die wirtschaftlich herausfordernde Situation und die damit einhergehende Kapazitätsauslastung sowie entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen zurückzuführen, die Personaleinstellungen in 2019 auf ein absolutes Minimum beschränkten.

ELANTAS verzeichnete einen leichten Rückgang um 9 Mitarbeiter auf 1.078 Beschäftigte (Vorjahr: 1.087). Die Entwicklung innerhalb des Geschäftsbereichs verlief jedoch uneinheitlich. Einzig in der Produktion wurde Personal aufgebaut. Hingegen sank die Anzahl der Mitarbeiter in den übrigen Bereichen.

Im Geschäftsbereich ACTEGA blieb die Mitarbeiterzahl im Jahresverlauf mit 1.148 Personen (Vorjahr: 1.151) nahezu konstant. Während sich insbesondere an den Standorten in Deutschland die Mitarbeiterzahl erhöhte, sank die Zahl der Beschäftigten dagegen an den Standorten in den USA und in Brasilien.

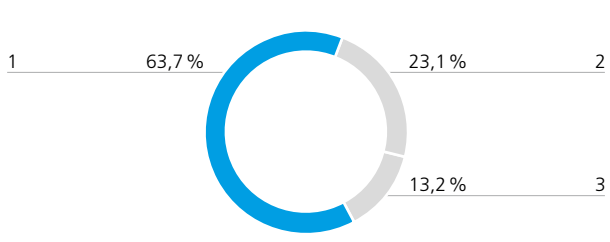
Bei den Konzernholdinggesellschaften stieg die Anzahl der Beschäftigten im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 54 auf 202 Personen (Vorjahr: 148). Dies ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Aktivitäten der im Vorjahr implementierten Servicegesellschaft auf Holdingebene zurückzuführen (+38 Mitarbeiter). Die Gesellschaft übernahm 2019 die Funktionen Finanzbuchhaltung und allgemeine Verwaltung für den Standort Wesel sowie ein SAP Competence

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen



	31.12.2018	**31.12.2019**	Δ %
1 Produktion & Logistik	3.373	3.329	-1
2 Marketing & Vertrieb	1.002	1.046	4
3 Forschung & Entwicklung	1.128	1.174	4
4 Verwaltung	925	927	0
Gesamt	**6.428**	**6.476**	**1**

Mitarbeiter nach Regionen



	31.12.2018	**31.12.2019**	Δ %
1 Europa	4.088	4.122	1
davon Deutschland	*3.320*	*3.353*	*1*
2 Amerika	1.508	1.496	-1
davon USA	*1.241*	*1.232*	*-1*
3 Asien	832	858	3
davon China	*513*	*539*	*5*
Gesamt	**6.428**	**6.476**	**1**

Center. Die Mitarbeiter waren bislang im Geschäftsbereich BYK beschäftigt gewesen.

Die funktionale Struktur der Belegschaft hat sich im Geschäftsjahr 2019 nicht wesentlich verändert. Mit 51 % bzw. 3.329 Personen (Vorjahr: 3.373) arbeiteten weiterhin die meisten Beschäftigten in der Produktion, wobei einzig dieser Bereich infolge der gesunkenen Kapazitätsauslastung einen Rückgang im Jahresverlauf verzeichnete. Die Anzahl der im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigten Personen erhöhte sich dagegen 2019 um 46 auf 1.174 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.128). Auch im Bereich Marketing und Vertrieb erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresverlauf 2019 um insgesamt 44 Personen. Der weiterhin kleinste Anteil der konzernweit tätigen Belegschaft entfiel wie in den Vorjahren auch 2019 mit 927 Beschäftigten (Vorjahr: 925) auf die Verwaltungsfunktionen. Hier blieb die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresverlauf nahezu unverändert.

In der regionalen Struktur haben sich 2019 gegenüber dem Vorjahr nur geringe Verschiebungen ergeben. Mit 4.122 Personen (Vorjahr: 4.088) entfiel auf die europäischen Konzerngesellschaften unverändert der weitaus größte Personalanteil. 3.353 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.320) waren zum Jahresende in Deutschland beschäftigt, mehrheitlich an den größten Produktions- und Entwicklungsstandorten der Geschäftsbereiche ECKART und BYK in Hartenstein bzw. Wesel. Die Anzahl der Mitarbeiter in Amerika sank zum Jahresende 2019 trotz der Übernahme der Geschäftsaktivitäten von Paul N. Gardner leicht um 12 von 1.508 im Vorjahr auf 1.496 Personen. Die Mitarbeiterzahl der asiatischen Konzerngesellschaften wuchs dagegen von 832 Personen im Vorjahr auf 858 Mitarbeiter und ist prozentual am stärksten gestiegen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2019 waren 1.689 Frauen und 4.787 Männer bei ALTANA beschäftigt. 90 % aller Mitarbeiter standen zum Bilanzstichtag in einem unbefristeten und 10 % in einem befristeten Arbeitsverhältnis, wobei diese Verteilung bei beiden Geschlechtern gleich war. Von den weiblichen Beschäftigten waren zum Ende 2019 77 % in Vollzeit und 23 % in Teilzeit beschäftigt. Bei den Beschäftigten männlichen Geschlechts lag die Quote der Vollzeitbeschäftigten bei 97 %. Neben den eigenen Mitarbeitern waren zum 31. Dezember 2019 150 Leiharbeitskräfte im ALTANA Konzern beschäftigt.

ALTANA steht weiterhin im internationalen Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Wie in der gesamten chemischen Industrie, so werden auch wir im ALTANA Konzern in den kommenden Jahren insbesondere in Europa in eine Phase eintreten, die aufgrund der demografischen Entwicklung eine dezidierte Nachfolgeplanung unumgänglich macht. Demnach nehmen das Talentmanagement sowie die Personalentwicklung unverändert einen hohen Stellenwert in der Zukunftsagenda von ALTANA („Keep Changing Agenda“) ein. Hierbei stehen die Ziele, Menschen bei ALTANA zu mobilisieren, die Vielfalt über alle Ebenen hinweg auszubauen, die Leistungskultur weiterzuentwickeln und dabei das unternehmerische Denken und Handeln zu stärken, im Vordergrund. Um diese Ziele zu erreichen, haben wir bestehende Personalinstrumente im Jahr 2019 untersucht und überarbeitet. Schwerpunktmäßig haben wir uns dabei auf die Überarbeitung des sogenannten Compassdialogs (jährliches Mitarbeitergespräch) fokussiert. Der Fortschrittsdialog als Bestandteil des Compassdialogs soll zukünftig um eine Kompetenz- und Potenzialeinschätzung sowie einen Entwicklungsplan ergänzt werden. Somit wurde das bereits im Vorjahr entwickelte Kompetenzmodell noch stärker in die bestehenden Personalinstrumente integriert. Alle diese Neuerungen haben zum Ziel, die Basis für Personalentscheidungen zu optimieren. Durch die gesteigerte Transparenz und die noch stärker auf die Mitarbeiterentwicklung abzielenden Dialoge mit den jeweiligen Führungskräften werden die Mitarbeiter noch nachhaltiger an das Unternehmen gebunden. Hiermit trägt ALTANA insbesondere einer effektiveren Nachfolgeplanung Rechnung.

Das in Vorjahren begonnene Projekt „HR Transformation", welches der strategischen Neuaufstellung der Personalaktivitäten dient, wurde im Jahr 2019 weiter fortgeführt. Um den zukünftigen Herausforderungen am Arbeitsmarkt in einer zunehmend digitalisierten Welt bestmöglich begegnen zu können, unternahm ALTANA 2019 erste Schritte auf globaler Ebene, um die Stammdaten und Organisationsstrukturen prozessual und digital neu aufzusetzen. Diese ersten Veränderungen bilden die Basis, um in den nächsten Jahren sämtliche Prozesse unserer Personalorganisation zu digitalisieren. In 2020 sollen in einem nächsten Schritt die Prozessfamilien „Performance & Goals" sowie „Learning Management" digital umgesetzt werden. Um die operativen und strategischen Bedürfnisse der Geschäftsbereiche angemessen zu berücksichtigen, definierte ALTANA das organisatorische Zusammenspiel der lokalen, regionalen und divisionalen Rollen im Personalbereich neu. In der Folge werden hieraus für die vier Geschäftsbereiche beispielsweise „Divisionale HR-Verantwortliche" und in unseren mitarbeiterstarken Regionen geschäftsbereichsübergreifend „Regionale HR Manager" ernannt.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 f Abs. 4 HGB

Die Förderung von Frauen in Führungspositionen stand im Geschäftsjahr 2019 unverändert im Fokus. Wir haben mit der Intensivierung von Maßnahmen, die bereits in den vergangenen Jahren eingeführt wurden, und auch mit neuen Instrumenten den Ausbau der Vielfalt weiter im Personalmanagement verankert. In den nationalen und internationalen Managemententwicklungsprogrammen von ALTANA wurde der Anteil von Frauen in den letzten Jahren deutlich erhöht. Des Weiteren umfasst das Weiterbildungsprogramm auch spezielle Angebote für Frauen. Das bereits 2016 gestartete Mentoring-Programm für Frauen wurde auch im Jahr 2019 fortgeführt. Daneben schuf ALTANA vielfältige informelle Plattformen, um den Dialog zu diesem Thema zu intensivieren. Diese umfassen sowohl regelmäßige Treffen von Frauen in Führungspositionen zur Stärkung des Netzwerks als auch Workshops zur Weiterentwicklung partnerschaftlicher Familienmodelle, die Beiträge zur kontinuierlichen Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit bei ALTANA generieren sollen.

Mittel- bis langfristig ist es das Ziel von ALTANA, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft entspricht.

Entsprechend den Anforderungen des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im Öffentlichen Dienst hat der Aufsichtsrat für Vorstand und Aufsichtsrat Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt. Für den Aufsichtsrat wurde bis zum Abschluss der Zielerreichungsperiode am 30. Juni 2020 eine Zielgröße von 25 % beschlossen. Für den Vorstand sind bis zum Ende der Zielerreichungsperiode weder personelle Veränderungen noch eine Erweiterung des Organs geplant, sodass entsprechend der Zielfestlegung dem Gremium zum 30. Juni 2020 weiterhin keine Frau angehören würde. Für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands hat dieser bis zum Ende der Zielerreichungsperiode am 30. Juni 2020 einen Frauenanteil von 20 % und für die zweite Führungsebene einen Frauenanteil von 30 % beschlossen. Auch für die deutschen Tochtergesellschaften, die der Mitbestimmung unterliegen, wurden Zielgrößen bestimmt.

Nachtragsbericht

ALTANA hat im Dezember 2019 einen Vertrag über den Erwerb des Geschäfts mit innovativen Additiven für die Exploration mit der amerikanischen Gulf Scientific Inc., Houston, Texas, im Wege eines Asset Deals abgeschlossen. Der Erwerb wurde am 2. Januar 2020 vollzogen. Das Geschäft wird in den Geschäftsbereich BYK integriert.

Das Vereinigte Königreich hat am 31. Januar 2020 die Europäische Union mit einem Austrittsabkommen verlassen. Dieses sieht zunächst eine Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2020 vor, in der sich aus wirtschaftlicher Sicht keine wesentlichen Änderungen zur bisherigen Situation ergeben sollten.

Voraussichtliche Entwicklung

Künftige Ausrichtung des Konzerns

Für die kommenden zwei Jahre ist keine grundlegende Veränderung der Konzernstrategie oder der Organisationsstruktur vorgesehen. Der Fokus auf wachsende Spezialitätenmärkte und das Angebot innovativer Chemielösungen basierend auf den Anforderungen unserer Kunden werden weiterhin die Treiber für die Geschäftsentwicklung sein.

Der Eintritt in neue Marktsegmente oder Anwendungsbereiche sollte mittelfristig zu keiner wesentlichen Veränderung der Absatzstruktur führen. Auch die ausgewogene regionale Umsatzaufteilung sollte grundsätzlich stabil bleiben.

Es kann allerdings aufgrund von Akquisitionen zu einer Veränderung der Absatz- und Marktstrukturen kommen. Arrondierende Akquisitionen können dabei ebenso zu einer Verschiebung führen wie insbesondere die mögliche Integration eines neuen Geschäftsbereichs.

Konjunktur- und Branchenausblick

Das globale gesamtwirtschaftliche Wachstum sollte sich 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht erholen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 3,2 %. Damit läge das Wachstum über dem erwarteten Niveau des Jahres 2019 (2,9 %).

Wesentliche Treiber dieser Entwicklung werden voraussichtlich die Industrienationen sein, wobei die einzelnen Länder laut IWF sehr unterschiedlich vom weltweiten Aufschwung profitieren werden. In den USA wird sich das Wachstum demnach weiter abschwächen (von +2,3 % in 2019 auf +2,0 % in 2020). Im Wirtschaftsraum der Eurozone prognostiziert der IWF hingegen einen leichten Zuwachs (von +1,2 % in 2019 auf +1,3 % in 2020). Für Deutschland rechnet der IWF damit, dass sich das Wachstumstempo 2020 mit 1,1 % gegenüber 2019 (+0,5 %) mehr als verdoppelt.

Haupttreiber hierfür sind die Exporte, durch die die deutsche Industrie bei einer Stabilisierung der Weltwirtschaft deutlich profitieren dürfte. Jedoch sieht der IWF bei seiner Einschätzung für 2020 auch zahlreiche Risiken, die zu einer Verlangsamung des weltweiten Wachstums führen könnten. Diese sind im Wesentlichen die steigende Unsicherheit in Bezug auf geopolitische Risiken, die zu einer Einschränkung von internationalen Handelsbeziehungen führen könnten sowie eine neuerliche Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China. Als weiteres Risiko sieht der IWF Probleme in Schwellenländern, unter anderem in Indien.

Das Wachstum in den Schwellenländern sollte 2020 laut Prognose des IWF über 4 % und damit oberhalb des Niveaus des Vorjahres liegen und das erwartete Wachstum der industriellen Volkswirtschaften (+ 1,6 %) überschreiten, jedoch mit einer deutlich geringeren Dynamik als noch in Vorjahren. Getragen wird diese Entwicklung weiterhin insbesondere durch die Volkswirtschaften in Asien. China und Indien wachsen am stärksten, jedoch ebenfalls auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren. Zudem hat sich insbesondere in Indien auf Basis der jüngsten Einschätzung des IWF zuletzt der Konsum stärker als erwartet abgeschwächt, sodass die Wachstumsprognosen für 2020 deutlich auf 5,8 % nach unten korrigiert wurden. Die Einschätzung für China wurde infolge der Coronavirus (SARS-CoV-2)-Infektionen im Februar 2020 von 6,0 % auf 5,4 % gesenkt. Die Region Lateinamerika sollte eine im Vergleich zum Vorjahr anziehende Wachstumsdynamik verzeichnen, die mit 1,6 % aber auf einem niedrigeren Niveau läge als für die aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien prognostiziert.

Für den allgemeinen Chemiesektor wird vor dem Hintergrund der globalen Konjunkturaussichten für 2020 ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Die Branchenvereinigung American Chemistry Council (ACC) prognostiziert für 2020 einen Anstieg der weltweiten Chemieproduktion um 2,0 %, nach erwarteten 1,2 % im zurückliegenden Geschäftsjahr. Dieses Wachstum sollte vor allem durch die Chemieindustrie in Lateinamerika und in Europa getrieben werden. Aber auch in Asien sollte sich die Chemieproduktion positiv entwickeln.

Wir gehen auf Basis der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen davon aus, dass sich die allgemeine Nachfrage auf den für ALTANA relevanten Märkten grundsätzlich positiv, wenn auch regional und marktspezifisch unterschiedlich entwickeln wird. Inwieweit Veränderungen im Lagerverhalten entlang der Wertschöpfungskette die tatsächliche Nachfrage nach Produkten unserer Geschäftsbereiche beeinflussen, hängt in hohem Maße von der erwarteten kurz- bis mittelfristigen Entwicklung ab. Bewegungen der Lagerniveaus können zu wesentlichen Auswirkungen führen.

Die Preisentwicklung für Rohöl kann kaum verlässlich prognostiziert werden. Wir gehen davon aus, dass es in 2020 zu keinen wesentlichen Preisbewegungen kommen wird. Die Verfügbarkeit, die Preisgestaltung und die Verbrauchsmenge von Chemieprodukten unterliegen – in unterschiedlichem Ausmaß – dem Einfluss des Rohölmarktes. Zudem kann die Erwartung von Marktteilnehmern in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des Ölpreises deutliche Veränderungen in der Lagerhaltung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Chemiewirtschaft bewirken.

Wie bereits in den Vorjahren können auch 2020 die für ALTANA wesentlichen Wechselkursrelationen ausgeprägte Volatilitäten aufweisen. Ausschlaggebend für Wechselkursbewegungen kann neben der Entwicklung der regionalen Zinsniveaus und Wirtschaftsleistungen auch politische Einflussnahme sein. Da sich Intensität und Richtung der Währungskurse nicht prognostizieren lassen, sind konkrete Aussagen zum Einfluss nicht möglich. Konkrete Risiken, aber auch Chancen können sich aus einer Abweichung der tatsächlichen Wechselkursentwicklung zu unseren Planannahmen ergeben.

Erwartete Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Auf Basis des erwarteten Wachstums der globalen Wirtschaft gehen wir von einer positiven Entwicklung der Nachfrage für unsere Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsjahr 2020 aus. Das operative Umsatzwachstum, also bereinigt um Wechselkurs- und Akquisitionseffekte, wird sich voraussichtlich im niedrigen einstelligen Prozentbereich bewegen. Dieses Wachstum sollte insbesondere aus einem Anstieg der Absatzmenge und positiven Produktmixeffekten resultieren.

Der nominale Umsatzanstieg 2020 sollte durch bereits vereinbarte Akquisitionen und potenzielle weitere Erwerbe höher ausfallen. Wir haben Ende 2019 neben dem im Januar 2020 erfolgten Erwerb der Aktivitäten der Gulf Scientific auch einen Vertrag über den Erwerb sämtlicher Anteile an der Schweizer Schmid Rhyner AG geschlossen. Die Integration der Schmid Rhyner, die auf Lösungen im Bereich der Druckveredelungen spezialisiert ist, sollte im ersten Quartal 2020 erfolgen. Wir erwarten darüber hinaus, dass der nominale Umsatzanstieg 2020 nur leicht durch negative Wechselkursveränderungen beeinflusst wird. Grundsätzlich sollten sich die Umsätze der Geschäftsbereiche operativ in dem gleichen Wachstumskorridor entwickeln wie der Konzernumsatz.

Wir gehen davon aus, dass sich bei den wesentlichen Funktionskostengrößen keine signifikanten Verschiebungen von Kostenquoten im Verhältnis zum Umsatz ergeben. Für die Materialkostenquote prognostizieren wir eine weitestgehend stabile Entwicklung auf dem Niveau des abgeschlossenen Geschäftsjahres.

Für das Wachstum der Personalkosten und anderer fixer Kostengrößen planen wir für 2020 einen relativen Zuwachs, der etwa auf dem Niveau des Umsatzwachstums liegen sollte.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die EBITDA-Marge 2020 leicht rückläufig in Richtung des unteren Randes unseres strategischen Zielkorridors von 18 % bis 20 % entwickeln wird. Der weitere Verlauf der Coronavirus (SARS-CoV-2)-Infektionen und dessen Auswirkungen auf Nachfrage-, Produktions- und Lieferprozesse lässt sich derzeit nicht abschätzen, kann aber in 2020 Einfluss auf unser Wachstum und die Ertragssituation in China und möglicherweise auch auf Konzernebene haben.

Nach 2020 erwarten wir eine anziehende Wachstumsdynamik bei grundsätzlich steigender Profitabilität.

Erwartete Vermögens- und Finanzlage

In der Bilanzstruktur dürften sich 2020 insgesamt keine wesentlichen Verschiebungen ergeben. Das Niveau unserer Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sollte sich in den kommenden zwei Jahren aufgrund strategischer Wachstumsprojekte leicht oberhalb unseres langfristigen Zielkorridors von 5 % bis 6 % vom Umsatz bewegen. Die Entwicklung der absoluten Werte des Net Working Capital sollte analog zum allgemeinen Geschäftsverlauf erfolgen, wobei wir jedoch eine leichte Verbesserung der Reichweiten anstreben.

Auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung werden wir aus der betrieblichen Tätigkeit auch in den kommenden Jahren einen deutlich positiven Cash Flow erwirtschaften. Kurzfristig kann dieser jedoch unter den sehr guten Werten der vergangenen Jahre liegen. Den Mittelzufluss werden wir vornehmlich zur Finanzierung von Investitionen und für arrondierende Akquisitionen nutzen. In 2020 erfolgt zudem die planmäßige Tilgung des Schuldscheindarlehens.

Für die Kennzahlen des Wertmanagements planen wir für 2020 mit einem Rückgang gegenüber dem abgeschlossenen Geschäftsjahr. Dieser resultiert zum einen aus einem leichten Anstieg des operativen Kapitals aufgrund der erwarteten Investitionen und Akquisitionen sowie zum anderen aus einem rückläufigen operativen Ertrag.

Risiken

Die Steuerung des ALTANA Konzerns richtet sich an der definierten Strategie und den daraus abgeleiteten Zielgrößen aus. Durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds oder durch interne Einflussfaktoren kann es dazu kommen, dass die Strategie nicht erfolgreich umgesetzt oder Ziele nicht in der geplanten Zeit oder im geplanten Umfang realisiert werden können. Damit ALTANA auf solche Situationen bestmöglich vorbereitet ist, werden Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen von Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Um diese Risikopolitik auf allen Entscheidungsebenen zu verankern, haben wir ein konzernweites Risikomanagement etabliert, das vielfältige Informations-, Kommunikations- und Überwachungssysteme vereint. Kernelemente des Risikomanagements sind die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen, das interne Kontrollsystem, die Compliance-Organisation sowie das Risikomanagement im engeren Sinne, also die Identifikation, Dokumentation und Bewertung von Risiken einschließlich der Ableitung geeigneter Vorsorge- und Gegenmaßnahmen.

Die strategische Unternehmensplanung ist eng verbunden mit der mittel- bis langfristigen Finanzplanung. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in der monatlichen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung und der kurzfristigen Finanzplanung auf den Erfüllungsgrad hin überprüft. Zusätzlich zur Analyse der aktuellen Geschäftslage werden die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr regelmäßig auf Ebene der Geschäftsbereiche umfassend erörtert. So können Abweichungen von geplanten Entwicklungen erkannt und bei Bedarf mögliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Das interne Kontrollsystem definiert organisatorische und prozessuale Anforderungen, die der Abwehr von Schäden für das Unternehmen dienen. In Verbindung mit der etablierten Compliance-Organisation sollen mögliche Verstöße von Mitarbeitern gegen Richtlinien und Gesetze verhindert werden.

Unter Risikomanagement im engeren Sinne versteht ALTANA die systematische Erhebung, Bewertung, Dokumentation, Kommunikation und, sofern nicht bereits vorhanden, Ableitung von Maßnahmen bezüglich der relevanten Risiken. Es stellt damit auch einen wesentlichen Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems nach § 91 Abs. 2 AktG dar, das vom Wirtschaftsprüfer einer freiwilligen Prüfung unterzogen wurde.

Die Prüfung ergab, dass es geeignet ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen.

Identifizierte Risiken werden in einheitlicher Weise bewertet. Auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und erwarteten Schadenshöhen werden die sogenannten bewerteten Risiken ermittelt. In Abhängigkeit des bewerteten Risikos können Einzelrisiken kategorisiert werden. Sehr hohe Risiken sind solche mit einem für die kommenden zwölf Monate bewerteten Risiko von 25 Mio. € oder höher. Einzelrisiken mit einem bewerteten Risiko zwischen 12 und 25 Mio. € werden als hoch klassifiziert, solche mit einem bewerteten Risiko zwischen 5 und 12 Mio. € als mittel eingeordnet und solche mit einem bewerteten Risiko von unter 5 Mio. € als gering klassifiziert. Die aus der Bewertung resultierende Priorisierung bestimmt Schwerpunkte für die Erarbeitung und Einleitung von Gegenmaßnahmen, um potenzielle Risikoauswirkungen zu verhindern oder zu reduzieren.

Die nachfolgend beschriebenen Einzelrisiken und Risikofelder sind grundsätzlich in der Lage, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns teilweise erheblich nachteilig zu beeinflussen und somit eine negative Abweichung von der prognostizierten voraussichtlichen Entwicklung herbeizuführen. Bei Einzelrisiken der Kategorien „mittel", „hoch" und „sehr hoch" gehen wir auf Veränderungen in der Einschätzung im Vergleich zum Vorjahr ein.

Konjunkturelle und Branchenrisiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielt eine entscheidende Rolle für die Geschäftsentwicklung. Insbesondere die Konjunkturentwicklungen in den für ALTANA bedeutenden Wirtschaftsnationen USA, China und Deutschland bestimmen die Richtung und die Intensität der Nachfrage nach unseren Produkten.

Eine globale Wirtschaftskrise mit einem Einbruch der volkswirtschaftlichen Entwicklung würde zu deutlichen Umsatzrückgängen mit entsprechenden Ergebnisauswirkungen führen. Aber auch regional begrenzte Rezessionen in für uns wesentlichen Absatzmärkten können die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen. Wir versuchen, mit der globalen Ausrichtung unserer Vertriebsaktivitäten die Abhängigkeit von regionalen oder nationalen Einzelmärkten so zu gestalten, dass die Auswirkungen geografisch begrenzter Wirtschaftskrisen auf den Konzern beschränkt sind.

So vereinen aktuell die USA als das für uns bedeutendste Einzelland knapp 20 % des gesamten Konzernumsatzes auf sich. Auch die Aufteilung unserer Geschäftsaktivitäten auf die Kernregionen Europa, Asien und Amerika weist eine ausgeglichene Struktur auf.

Gleichzeitig aktualisieren wir im Rahmen des internen Berichtswesens kontinuierlich unsere Einschätzung zur regionalen Konjunkturentwicklung, um auf absehbare Auswirkungen mit der Steuerung unserer Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsaktivitäten reagieren zu können.

Auf langfristige Verschiebungen in der regionalen Bedeutung der Absatzmärkte reagieren wir mit der Anpassung unserer Vertriebs- und lokalen Produktions- und Organisationsstrukturen.

Neben den allgemeinen Konjunkturrisiken existieren marktbezogene Absatzrisiken, die einzelne Produktgruppen oder Anwendungsbereiche betreffen. Vor allem mittel- bis langfristige Trends, die strukturell eine rückläufige Nachfrage in unseren Zielmärkten auslösen, können dazu führen, dass wir unsere Wachstums- und Profitabilitätsziele nicht erreichen. Auch branchenbezogenen Absatzrisiken versuchen wir mit einer breiten Streuung unseres Angebots entgegenzuwirken. Wir beliefern viele unterschiedliche Industrien, die ihre Endprodukte wiederum in diversen Märkten absetzen. Daher ist die Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Märkten begrenzt. Unsere Analysen weisen für den wichtigen Absatzmarkt Automotive einen Umsatzanteil von unter 20 % aus. Auch der Umsatzanteil anderer für ALTANA bedeutender Industriesektoren, wie zum Beispiel die grafische Industrie und der Bausektor, sollte bei maximal 20 % liegen.

Die Analyse unserer branchen- und anwendungsbezogenen Umsätze ist Bestandteil unseres jährlichen Strategieprozesses. Dabei prüfen wir auch die Veränderung der zukünftigen Wachstumspotenziale durch Nachfragetrends und Technologieentwicklungen und passen gegebenenfalls die strategische Ausrichtung in den einzelnen Geschäftsbereichen an.

Das Eintreten einer weltweiten Wirtschaftskrise sowie das Aufkommen regionaler Wirtschaftskrisen stellen zwei bedeutende Konjunktur- und Branchenrisiken dar, die in 2019 den Risikoklassen „hoch" bzw. „mittel" zugeordnet und im Vorjahr noch als „sehr hohes" bzw. „hohes" Risiko klassifiziert wurden. Im Geschäftsjahr 2019 haben sich unsere Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit beider Risiken aufgrund der anhaltend hohen Unsicherheit zur Konjunkturentwicklung aufgrund diverser makroökonomischer Risiken nicht verändert. Da jedoch eine verhaltene Marktentwicklung bereits in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt wurde, sind die potenziellen Schadenshöhen gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das bewertete Risiko ist ebenfalls bei beiden Einzelrisiken gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Absatzrisiken

Absatzrisiken resultieren vor allem aus einer steigenden Wettbewerbsintensität oder Verschiebungen in der Kundenstruk-

tur. Hierzu zählen auch Absatzrisiken für einzelne Produkte oder Produktgruppen aufgrund spezifischer Nachfragetrends.

In der Folge kann es zu sinkenden Umsatzerlösen kommen, die sowohl durch rückläufige Absatzmengen als auch durch nachgebende Preise herbeigeführt werden können. Da es uns in vielen Fällen nicht möglich ist, die Kostenstruktur kurzfristig anzupassen, kann dies zu einem Rückgang der Profitabilität führen.

Wir begegnen Absatzrisiken mit einer kontinuierlichen Optimierung unseres Produkt- und Leistungsportfolios, vor allem auf der Basis unserer Innovationskraft. Dabei ist entscheidend, dass wir frühzeitig in der Entwicklungsarbeit die enge Abstimmung mit unseren Kunden suchen, um uns an Marktbedürfnissen auszurichten. Mit unserer Innovationsstrategie können wir einer Verschärfung der Wettbewerbssituation in unseren Märkten entgegenwirken.

Zu wesentlichen Veränderungen in der Kundenstruktur kann es durch den Wegfall, Zusammenschlüsse oder auch die Rückwärtsintegration von Kunden kommen. Aufgrund unserer sehr diversifizierten Kundenstruktur sind diese Risiken allerdings begrenzt. Zudem pflegen wir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kernkunden im Rahmen unseres Key Account Managements.

Die Gruppe der Absatzrisiken ist von der Größenordnung des bewerteten Risikos unverändert als „mittel" eingestuft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich nur geringfügige Veränderungen unserer Einschätzungen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen ergeben.

Risiken aus Unternehmenszukäufen und Beteiligungen

Neben dem operativen Wachstum spielen die Übernahmen von Unternehmen, Geschäftsaktivitäten oder Technologien für ALTANA eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Strategie des nachhaltig profitablen Wachstums. Je nach Größenordnung der übernommenen Aktivitäten kann eine mangelhafte Integration dazu führen, dass die Ertragslage des Konzerns belastet und der finanzielle Spielraum eingeschränkt wird. Auch kann es bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung gegenüber den zum Zeitpunkt des Kaufs erwarteten Annahmen zu ergebnisbelastenden Wertminderungen von Vermögenswerten kommen.

Um die Auswirkungen dieser Risiken aus Zukäufen zu minimieren, prüfen wir die Akquisitionsziele systematisch und umfassend und analysieren sie im Rahmen eines mehrstufigen Genehmigungsprozesses sehr genau.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich für das bewertete Risiko für Wertminderungen von Vermögenswerten aus Akquisitionen, das wir als mittleres Risiko klassifizieren, eine Erhöhung ergeben. Die unverändert schwache konjunkturelle Lage im industriellen Sektor hat im vergangenen Jahr zu unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklungen geführt, was zwangsläufig zu einer Steigerung von Impairmentrisiken führt.

Beschaffungsrisiken

Eine Einschränkung der Verfügbarkeit von einzelnen Rohstoffen oder erhebliche Preiserhöhungen für Rohstoffe, die wir nicht kurzfristig oder nur anteilig an die Märkte weitergeben können, stellen die wesentlichen Beschaffungsrisiken dar. Aus diesen können Belastungen für die Ertragslage des Konzerns resultieren.

Wir analysieren ständig die Marktsituation auf den für ALTANA relevanten Rohstoffmärkten. Dadurch können wir sowohl Preistrends als auch strukturelle Verschiebungen auf der Anbieterseite frühzeitig identifizieren und Maßnahmen vorbereiten. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung unserer Lieferkontrakte ein. Gleichzeitig berücksichtigen wir Rohstoffpreisvolatilitäten auch im Rahmen unserer Kundenbeziehungen. Um Preiserhöhungen kurzfristig an die Märkte weitergeben zu können, nutzen wir die Flexibilität von Preismechanismen und Preisbindungsfristen.

Die Gruppe der Beschaffungsrisiken ist gegenüber dem Vorjahr unverändert als mittleres Risiko eingestuft. Aufgrund einer gesunkenen Eintrittswahrscheinlichkeit und leicht

rückläufiger Schadenshöhen hat sich jedoch das Risiko im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht verringert.

Finanzmarktrisiken

Finanzmarktrisiken betreffen im Wesentlichen kurzfristige und deutliche Veränderungen von Wechselkursrelationen und Zinssätzen sowie Kreditausfallrisiken und die Deckung von Finanzmittelbedarfen.

Aus Wechselkursschwankungen können durch die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in die Konzernwährung Euro ebenso Belastungen auf Konzernumsatz und Ergebnisentwicklung (Translationsrisiken) resultieren wie auch im Rahmen von Geschäften in Fremdwährung (Transaktionsrisiken). Das Translationsrisiko kategorisieren wir – wie im Vorjahr – als mittleres Risiko. Zinssatzveränderungen beeinflussen die Finanzierungskosten. Der Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder von Finanzforderungen kann die Ertragslage und auch die Finanzmittelausstattung des Konzerns nachteilig beeinflussen. Eine mangelnde Verfügbarkeit von Finanzmitteln für die Umsetzung von Akquisitionen oder wesentlichen Investitionsprojekten kann dazu führen, dass wir unsere strategischen Ziele verfehlen.

Materielle Transaktionsrisiken sichern wir in den Fällen über Devisentermingeschäfte ab, in denen wir mit hinreichender Sicherheit von einer Realisierung des zugrunde liegenden Geschäfts ausgehen. Bei Risiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der erwartete Gesamtbetrag anteilig in verschiedenen Tranchen abgesichert, um kurzfristige Wechselkursschwankungen auszugleichen.

Weiterführende Informationen zur Bewertung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften finden sich im online verfügbaren Konzernabschluss auf Seite 60 ff. (Punkt 28).

Zur Minimierung von Kreditausfallrisiken sind systematische Prüfungen der Bonität und des Zahlungsverhaltens unserer Kontrahenten vorgesehen. Dies betrifft sowohl die Kunden als auch unsere Geschäftsbanken und andere Geschäftspartner, bei denen Zahlungsausfälle einen Einfluss auf unsere Finanzsituation haben können.

Die Verfügbarkeit von Finanzmitteln sichern wir über die zentrale Steuerung und Überwachung der konzernweiten Finanzmittelbestände. Zudem wird über die Nutzung verschiedener Finanzierungsinstrumente ebenfalls zentral ein Finanzmittelrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser kann genutzt werden, um kurz- bis mittelfristig ungeplante Finanzbedarfe (z. B. aufgrund von Akquisitionen) zu decken.

Unsere Einschätzung der Finanzmarktrisiken ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Bewertung für das wesentliche Einzelrisiko in dieser Risikogruppe, nämlich negative Ergebniseffekte aus Wechselkursveränderungen, verzeichnete bei gleichbleibender Eintrittswahrscheinlichkeit eine gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene potenzielle Schadenshöhe. Die anhaltend hohen Zuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und der bestehende allgemeine Finanzmittelrahmen reichen weiter aus, um die erwarteten Abflüsse für Investitionen, Tilgungen und Dividenden zu decken.

Innovationsrisiken

Für ALTANA stellt die Innovations- und Technologieführerschaft einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Als Anbieter von teilweise hochspezialisierten Chemieprodukten ist es wichtig, kontinuierlich mit neuen Produkten am Markt präsent zu sein und von unseren Kunden als kompetenter und innovativer Partner wahrgenommen zu werden. Gelänge dies zukünftig nicht mehr, könnten sich Risiken für das nachhaltige Wachstum, das Erreichen unserer Rentabilitätsziele sowie die Positionierung von ALTANA in den relevanten Märkten ergeben. Gleiches gilt für den Fall, dass Wettbewerber von uns genutztes, aber nicht geschütztes Know-how patentieren, das dann für ALTANA nicht mehr – oder nur mit zusätzlichem Aufwand – nutzbar wäre.

Mit unserer auf allen Organisationsebenen gelebten Innovationskultur stellen wir die Bedeutung der Innovation heraus und sichern somit deren Stellenwert. Sowohl

dezentral als auch auf Konzernebene werden die Aktivitäten in Forschung und Entwicklung kontinuierlich anhand von finanziellen und nicht-finanziellen Kriterien bewertet und gesteuert. Indem wir überdurchschnittlich in Forschung und Entwicklung investieren, wobei vor allem Produktanpassungen und -neuentwicklungen im Vordergrund stehen, können wir stetig individuell auf aktuelle Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte am Markt einführen und so unsere Wettbewerbsposition positiv beeinflussen.

Der Schutz des erarbeiteten Know-hows über Patente ist wichtig, um einen Wissensvorsprung auch in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln. Dazu gehört auch, aktuell genutzte Technologien oder Verfahrens- und Produkteigenschaften so abzusichern, dass diese nicht von anderen Unternehmen genutzt werden können.

Durch eine Ausweitung der Aktivitäten im Bereich digitaler Anwendungen und Geschäftsmodelle und den damit im Zusammenhang stehenden Risiken kam es bei der Einschätzung der Innovationsrisiken im Jahr 2019 zu einer leichten Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Das Innovationsrisiko ist jedoch insgesamt weiterhin als geringes Risiko eingestuft.

Sonstige Risiken

Produktionsrisiken betreffen technische Störungen oder menschliches Versagen im Produktionsbereich, die zu Personen- oder Umweltschäden führen können. Unser Ziel ist es, durch den Betrieb von voneinander unabhängigen Produktionslinien die Folgen eines Maschinenausfalls auf die Wertschöpfungskette möglichst zu minimieren. Die Schulung in unseren klar definierten Prozess- und Qualitätsstandards ist für unsere Belegschaft in den jeweiligen Bereichen verpflichtend. Zudem schließen wir entsprechende Sachschaden- und Ausfallversicherungen ab.

Informationstechnologien bilden die Basis nahezu aller Geschäfts- und Kommunikationsprozesse bei ALTANA. Auf Ausfälle oder Störungen von IT-Systemen können weitreichende Beeinträchtigungen in allen Wertschöpfungsstufen des Konzerns folgen, die wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben können (IT-Risiken). Hinzu kommen mögliche Risiken aus dem Verlust von Daten oder der Entwendung von Geschäftsgeheimnissen. Der reibungslosen Verfügbarkeit von IT-Anwendungen und IT-Services misst ALTANA eine hohe Bedeutung bei. Um dies zu gewährleisten, sind entsprechende Prozesse und Organisationsstrukturen etabliert. Für den Fall von wesentlichen Störungen oder Datenverlusten existieren Notfallpläne.

Die Lieferung fehlerhafter Produkte kann Personen-, Sach- oder Umweltschäden hervorrufen und damit Haftungsrisiken auslösen. Dies kann wesentliche Auswirkungen auf die Vermögenslage des Konzerns haben. Wir minimieren dieses Risiko durch eine hohe Prozessstandardisierung in der Produktion und umfassende Maßnahmen der Qualitätskontrolle. Zusätzlich führen wir laufend Analysen zur Einschätzung des Gefährdungspotenzials unserer Einsatzstoffe und unserer Produkte durch und schließen Versicherungen ab.

Die Veränderung von politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen kann zu Beschränkungen für den Waren- oder Devisenverkehr führen. Auch kann infolge politischer Unruhen der Zugriff auf Vermögenswerte des Konzerns in betroffenen Ländern erschwert oder sogar verhindert werden. Regulatorische Anpassungen können hingegen dazu führen, dass bestimmte Produkte oder Inhaltsstoffe nicht mehr oder nur mit starken Einschränkungen verarbeitet oder vertrieben werden dürfen. Wir analysieren stetig das politische Umfeld in den für uns wesentlichen Ländern und berücksichtigen aktuelle Tendenzen in der Bewertung von Geschäftsbeziehungen. Direktinvestitionen nehmen wir nur in solchen Ländern vor, in denen wir von einer hohen Stabilität des politischen Umfelds ausgehen. An für uns wesentlichen Gesetzgebungsverfahren und Diskussionen zu Änderungen im regulatorischen Umfeld beteiligen wir uns aktiv und können durch diese Beteiligung schon frühzeitig mögliche neue Anforderungen antizipieren.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben sich bei weitgehend unveränderten Wahrscheinlichkeiten die Schadenswerte, insbesondere bei Risiken aufgrund tarifärer Handelshindernisse und aufgrund fortlaufender Initiativen zur Regulierung von chemischen Produkten in verschiedenen Ländern, erhöht.

Das Vereinigte Königreich hat am 31. Januar 2020 die Europäische Union mit einem Austrittsabkommen verlassen. Dieses sieht zunächst eine Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2020 vor, in der sich aus wirtschaftlicher Sicht keine wesentlichen Änderungen zur bisherigen Situation ergeben sollten. Sofern bis zum Ende der Übergangsfrist kein umfängliches Handelsabkommen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union abgeschlossen und ratifiziert wird, besteht weiterhin das Risiko einer mittelfristigen Einschränkung von Geschäftsbeziehungen. Dieses Szenario stellt für ALTANA nach wie vor kein wesentliches Einzelrisiko dar. Aufgrund des im vergangenen Jahr mehrfach verschobenen Austritts haben wir bereits 2019 alle Maßnahmen identifiziert und vorbereitet, die in einem solchen Falle umzusetzen wären. Mögliche potenzielle Ergebnisbelastungen, die aus gestiegenen Zöllen und erhöhten administrativen Aufwendungen für Ein- und Ausfuhren resultieren können, schätzen wir in ihrer absoluten Höhe als gering ein. Daneben besteht das vergleichsweise geringe Risiko, dass die Verfügbarkeit von Rohstoffen durch den Wegfall von REACH-Zertifizierungen für bisher nur im Vereinigten Königreich registrierte Produkte eingeschränkt wird.

Aus Verstößen gegen Gesetze (Compliance-Risiken) können Haftungsrisiken und Reputationsschäden entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns haben können. Diesen Risiken wirken wir im Rahmen unseres Compliance Management-Systems entgegen, auch indem wir unsere Mitarbeiter regelmäßig über relevante gesetzliche Anforderungen informieren und schulen.

Eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg sind kompetente und engagierte Mitarbeiter. Sollten wir zukünftig nicht in der Lage sein, geeignete Fach- und Führungskräfte zu rekrutieren und zu halten, bestehen Risiken für die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie (Personalrisiken). Um diesen Risiken zu begegnen, bietet ALTANA ein anspruchsvolles Arbeitsumfeld und ein attraktives Vergütungssystem, ergänzt um vielfältige Programme zur Altersvorsorge und Vermögensbildung. Zudem bilden wir sowohl Nachwuchskräfte als auch Fach- und Führungskräfte regelmäßig weiter.

Durch die länderübergreifende Auswirkung von Krankheiten und in deren Folge gegebenenfalls notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der weiteren Ausbreitung können Produktionsprozesse und/oder Lieferketten beeinträchtigt bzw. unterbrochen werden. Damit besteht das Risiko eines wirtschaftlichen Schadens. Da in der Regel diese Risiken räumlich und zeitlich begrenzt eintreten sollten, schätzen wir die Auswirkungen für ALTANA aufgrund unserer dezentralen Strukturen mit global verteilten Standorten jedoch als generell gering ein. Der weitere Verlauf der Coronavirus (SARS-CoV-2)-Infektionen kann Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere in China, möglicherweise aber auch darüber hinaus haben. Sowohl die Dauer als auch die konkreten Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung für ALTANA in 2020 lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizieren.

Ordnungsmäßigkeit der Konzernrechnungslegung

Wesentliche rechnungslegungsbezogene Risiken entstehen insbesondere durch die Verarbeitung außerordentlicher und nicht routinemäßiger Sachverhalte. Hierzu gehören unter anderem die erstmalige Einbeziehung von zugekauften Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie die Abbildung des Verkaufs von Konzernvermögen. Auch die Bilanzierung von Finanzinstrumenten birgt aufgrund der komplexen

Bewertungsstruktur Risiken. Hinzu kommen die Risiken aus dolosen Handlungen.

Bei ALTANA wird die Konzernrechnungslegung durch eine eigene Fachabteilung innerhalb der Konzernholding koordiniert und überwacht. Ein Kernbestandteil des Kontrollsystems beinhaltet die zentral durch diesen Bereich für alle Gesellschaften vorgegebenen Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Terminvorgaben, die ein standardisiertes Vorgehen bei der Abschlusserstellung gewährleisten. Hinzu kommt, dass für komplexe Sachverhalte die erforderlichen Instrumente zur einheitlichen Bilanzierung zentral für alle Konzerngesellschaften vorgehalten werden. Im Rahmen der Erfassung außerordentlicher Vorgänge und komplexer Spezialthemen werden regelmäßig externe Gutachten, Beratungen und Stellungnahmen eingeholt.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgt dezentral durch die Buchhaltungen vor Ort. Die Abschlusserstellung unter Berücksichtigung der Konzernvorgaben sowie länderspezifischen Rechnungslegungsvorschriften liegt damit in der Verantwortung der einzelnen Gesellschaft.

Die zur Abschlusserstellung notwendigen Arbeitsschritte werden dabei so definiert, dass wichtige Prozesskontrollen integriert sind. Hierzu gehören Vorgaben zur Funktionstrennung und Aufteilung von Verantwortlichkeiten, zu Kontrollmechanismen und zu Zugriffsregelungen im IT-System. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Jahresabschlüsse wird durch die jeweilige Geschäftsführung explizit gegenüber der Konzernführung bestätigt. Wesentliche Abschlüsse werden zudem durch den jeweils zuständigen Abschlussprüfer oder Konzernabschlussprüfer einer Prüfung unterzogen.

Die lokalen Rechnungslegungsabschlüsse werden über standardisierte Formate und Prozesse in einem zentralen IT-System erfasst und konsolidiert. Auf der Ebene der Geschäftsbereiche und der Holding werden zahlreiche, sowohl manuelle als auch IT-gestützte, Kontrollmechanismen angewandt. Diese umfassen die Analyse und Plausibilitätsprüfung der gemeldeten Daten und der Konsolidierungsergebnisse, sowohl durch das Konzernrechnungswesen als auch durch den Bereich Controlling und andere Fachabteilungen. Notwendige Korrekturen von Abschlussdaten werden grundsätzlich auf Ebene der Einzelgesellschaft vorgenommen, um die Einheitlichkeit und Überleitung der Daten sicherzustellen.

Für die Abschlusserstellung relevante Sachverhalte, Prozesse und Kontrollsysteme werden durch die Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft. Der Wirtschaftsprüfer berichtet über die Prüfung direkt an den Aufsichtsrat und seinen Prüfungsausschuss. Hinzu kommen Prüfungen durch den zentralen Fachbereich Interne Revision.

Nach jedem Abschlussprozess werden die in den unterschiedlichen Ebenen erkannten Optimierungspotenziale analysiert und notwendige Anpassungen der Prozesse vorgenommen.

Chancen

Die Identifizierung und Bewertung von Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist in die unterschiedlichen Planungs-, Analyse- und Steuerungsprozesse integriert.

Im Rahmen der strategischen Planung analysieren wir Nachfragetrends sowie Markt- und Technologieentwicklungen im Hinblick auf wertschaffende Handlungsoptionen für ALTANA. Zusätzlich befassen sich die Geschäftsbereiche laufend mit den Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Absatzmärkte. Während der Finanzplanungsprozesse werden die Auswirkungen von Handlungsoptionen bewertet und diskutiert, um zukünftige Chancen optimal nutzen zu können. Schließlich werden mögliche Chancen für die kurzfristige

Geschäftsentwicklung zusammen mit den bestehenden Risiken ausführlich auf allen Managementebenen behandelt.

Im Folgenden sind die wesentlichen Chancen beschrieben, die dazu führen können, dass ALTANA die kurz-, mittel- oder langfristigen Ziele übertrifft. Die Reihenfolge entspricht dabei der Einschätzung zu den Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

Konjunktur- und Branchenentwicklung

Sollte sich das wirtschaftliche Umfeld in den für ALTANA wichtigen etablierten und aufstrebenden Industrieregionen, insbesondere in den USA, China und Europa, besser entwickeln als von uns prognostiziert, so kann dies zu unerwarteten Wachstumsimpulsen führen. In deren Folge kann sich auch die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen positiver entwickeln und die Prognosen übertreffen. Gleiches gilt für das Wachstum in den wichtigen Schwellenländern Asiens und Südamerikas. Sollte sich das Wachstum hier über die erwarteten Größen hinaus beschleunigen, sollten wir aufgrund unserer Marktpositionen überproportional davon profitieren können.

Neben der regionalen Ausprägung können Wachstumsimpulse auch aus einzelnen Branchen resultieren. Insbesondere eine positive Entwicklung des Automobilsektors, des Bausektors und eine Trendumkehr bei der Verwendung silberner und grauer Farbtöne im Konsumsektor können zusätzliche Potenziale eröffnen.

Innovation

Die stetige Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsportfolios ist eine wichtige Voraussetzung, um langfristig unsere Strategie des profitablen Wachstums fortzusetzen. Sollte es ALTANA gelingen, die Innovationskraft schneller auszubauen und den Anteil an neuen Produkten mit einem hohen Nachfragepotenzial über das Zielniveau hinaus zu steigern, ergäben sich noch stärkere Wachstumsperspektiven. Das Gleiche gilt für den Eintritt in neue Märkte und das Eröffnen neuer Anwendungsfelder für unsere Produkte.

Unternehmenszukäufe und Portfoliomaßnahmen

Akquisitionen spielen für ALTANA eine zentrale Rolle für die langfristige Wertschaffung. In den letzten Jahren haben wir den Konzern kontinuierlich über Zukäufe strategisch weiterentwickelt. Gleichzeitig haben wir das Portfolio auch um diejenigen Aktivitäten bereinigt, die nicht den strategischen Kriterien entsprachen und für die langfristig keine Wertschaffungsperspektive innerhalb des Konzerns existierte.

Auch in Zukunft werden wir durch den Zukauf von Unternehmen und Aktivitäten wachsen. Dies ist eine elementare Voraussetzung, um unsere strategischen Wachstumsziele zu erreichen. Sollten sich hierbei zukünftig über den Erwartungen liegende Möglichkeiten ergeben, können uns neue Aktivitäten dabei unterstützen, Marktpositionen zu stärken und neue Marktsegmente zu erschließen. Dies könnte sich positiv auf das Erreichen unserer strategischen Ziele auswirken.

Synergien

ALTANA ist ein in hohem Maße dezentral geführter Konzern, in dem in einigen Bereichen der Wertschöpfungskette und in einzelnen Managementfunktionen zentrale Einheiten die Geschäftsbereiche koordinierend unterstützen. In dem Maße, wie es uns gelingt, die Vernetzung innerhalb des Konzerns stärker als geplant voranzutreiben, können sich auch weitere Potenziale zur Effizienzsteigerung ergeben.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns inklusive Gesamtbild zur Risiko- und Chancenlage

Für 2020 gehen wir insbesondere in der zweiten Jahreshälfte von einem etwas stärkeren globalen Wirtschaftswachstum als im Vorjahr aus. In diesem Umfeld prognostizieren wir für ALTANA ein operatives Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich bei leicht geringerer Ergebnisprofitabilität. Die bereits vereinbarten Akquisitionen werden zu zusätzlichem Umsatzwachstum führen, die Kennzahlen für die wertorientierte Unternehmenssteuerung aber vorübergehend abschwächen.

Die Risiken von Belastungen aus einer gegenüber unseren Erwartungen verschlechterten oder sogar rezessiven Entwicklung der Weltwirtschaft oder in wichtigen Kernregionen schätzen wir als weiterhin existent ein. Darüber hinaus resultieren wesentliche Risiken für die kurzfristige Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus einer höheren Preisvolatilität auf den Rohstoffmärkten, Wertminderungen für im Rahmen von Akquisitionen übernommenen immateriellen Vermögenswerten und aus kurzfristigen Schwankungen der Wechselkursrelationen.

Insgesamt haben wir keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des ALTANA Konzerns gefährden können. Den Risiken stehen Chancen gegenüber, die zu einer über den skizzierten Prognosen liegenden Umsatz- und Ergebnisentwicklung führen können.

Produkte

Unsere innovativen Produkte leisten einen Beitrag dazu, Ressourcen zu schonen und das Klima zu schützen. Dabei helfen wir unseren Kunden, selbst emissionsarm oder energieeffizient zu produzieren sowie die Sicherheit ihrer Produkte zu erhöhen.

85 Nachhaltige Produktstrategie
85 Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz
86 Nachhaltige Effekte für Kunden
87 Zertifizierungen für Produkte mit hoher Nachhaltigkeit
87 Ersatz kritischer Stoffe
87 Produkte aus erneuerbaren Rohstoffen

Nachhaltige Produktstrategie

ALTANA bietet Unternehmen weltweit Spezialchemielösungen, die Produkte des täglichen Lebens besser und nachhaltiger machen. Wir überzeugen unsere Kunden durch Mehrwert und verschaffen ihnen durch unsere Arbeit Wettbewerbsvorteile. Einige Lösungen verbessern beispielsweise die Funktionen der Endprodukte und verlängern deren Lebensdauer. Andere optimieren die Wertschöpfungskette der Kunden hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch. Und wiederum andere ermöglichen es, kritische Stoffe in den Endprodukten zu reduzieren oder durch weniger kritische zu ersetzen. Innovative, umweltfreundliche und sicher zu verarbeitende Produkte spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie helfen den Kunden von ALTANA, ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte zu realisieren. Basierend auf diesem Verständnis von Nachhaltigkeit erschließt sich die Gruppe kontinuierlich neue Geschäftsfelder und bereitet den Boden für weiteres profitables Wachstum.

Durch diese hohe Kundenorientierung haben viele ALTANA Gesellschaften ihre Innovationsstrategien so ausgerichtet, dass sie bereits in einem sehr frühen Stadium der Produktentwicklung systematisch einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen (Wasser, Energie, Rohstoffe) ebenso wie das Ziel, Produkte zu entwickeln, deren Umweltauswirkungen so gering wie möglich ausfallen, ohne dabei die Funktion des Produkts zu schmälern. Dies zeigt sich in der stetig zunehmenden Zahl von Lacken, Additiven und Pigmentformulierungen, die für wasserbasierte Anwendungen konzipiert sind und damit ohne Lösemittel auskommen.

Darüber hinaus gehört es zur ALTANA Produktstrategie, kritische Komponenten nach Möglichkeit durch weniger kritische zu ersetzen. Für Produkte, die aufgrund von nationalen oder internationalen Gefahrstoffverordnungen Klassifizierungen benötigen, halten die ALTANA Gesellschaften jeweils spezielle Datenblätter bereit, die den Kunden wichtige Informationen zur sicheren Lagerung und Weiterverarbeitung vermitteln. Für ausgewählte Produkte liegen außerdem zertifizierte Lebenszyklusanalysen vor.

Produkte und Technologien für mehr Klimaschutz

Im Berichtszeitraum haben alle Geschäftsbereiche Fortschritte mit Produkten und Technologien für mehr Klimaschutz erzielt.

ACTEGA hat eine innovative Technologie zur Herstellung von Etiketten in den USA erworben und weiterentwickelt, die weniger Material benötigt. Damit kann bis zu 80 Prozent an Material eingespart und die Abfallmenge deutlich reduziert werden. Mit dieser Technologie werden Schichten in umgekehrter Reihenfolge (1. Deckbeschichtung, 2. Farben und 3. Kleber) auf eine Trennfolie gedruckt und dann mit speziell dafür entwickelter Hardware auf den zu bedruckenden Gegenstand übertragen. Da sich keine Etikettenfolie auf dem Gegenstand befindet, wird zusätzlich die Recyclingfähigkeit erheblich verbessert.

Zudem hat ACTEGA den Anteil von Rohstoffen auf Basis von fossilen Rohstoffen weiter reduziert. Zum Beispiel wurden ungefähr 20 Tonnen eines Rohstoffs zur Herstellung von wasserbasierten Lacken eingespart. In einem anderen Projekt erreichte ACTEGA eine deutliche Reduzierung der Emissionen von flüchtigen organischen Stoffen (VOC – Volatile Organic Compounds). Durch den gezielten Austausch von verschiedenen Rohstoffen konnten die VOC-Emissionen insgesamt um rund 40 Tonnen verringert werden. Gleichzeitig wurde der Anteil an wasserbasierten Dichtungsmassen weiter ausgebaut. Dadurch reduzieren sich die CO_2-Emissionen um durchschnittlich ca. 1,5 kg pro kg Dichtungsmasse im Vergleich zu Produkten auf organischer Basis.

BYK hat in den vergangenen Jahren eine neue Technologie zur Herstellung von Additiven entwickelt. Kernstück dieser Technologie ist eine Reaktionsmischpumpe, bei der die Rohstoffe kontinuierlich einer speziellen Mischkammer zugeführt werden. Die Vorteile hierbei sind, im Vergleich zur konventionellen Herstellung in Reaktoren, die sehr kurzen Reaktionszeiten, der geringere Energieaufwand und die Reduzierung von Abfall und Emissionen. Mit dieser Technologie hat BYK bereits erste Netz- und Dispergieradditive hergestellt.

Des Weiteren arbeitet der Geschäftsbereich mit einem Partner an der Entwicklung einer neuen und innovativen Technologie zur Gewinnung von Kupfer- und anderen Metallerzen. Dabei wird das aktuell genutzte „Flotationsverfahren" wesentlich weiterentwickelt. Mithilfe einer funktionalen Polymermatrix und speziellen Oberflächenadditiven kann die Abscheidungsrate des Metalls im Vergleich zum heutigen Standard erhöht werden. Diese Verbesserungen führen zu einer signifikanten Reduzierung des Energiebedarfs beim Mahlen und Aufbereiten des Erzes bei gleichzeitiger Verbesserung des Durchsatzes. Diese Technologie wurde bereits mit mehreren Erztypen aus verschiedenen Regionen getestet. Eine Pilotanlage ist derzeit in den USA in Betrieb. Es ist geplant, in den kommenden Jahren weitere Pilotanlagen zu bauen und damit den Weg für kommerzielle Anlagen zu ebnen.

ECKART hat im Berichtsjahr auf der European Coatings Show in Nürnberg eine neue Produktserie für wasserbasierte Automobillacke vorgestellt. Diese Produktreihe mit der Abkürzung „SFP" (Solvent Free Preparation) ist lösemittelfrei und verringert dadurch maßgeblich die Emissionen bei der Anwendung. Damit können bereits die heutigen und zukünftigen Grenzwerte der gesetzlichen Auflagen, vor allem in den USA und China, erfüllt werden.

Das Thema „Emissionsarme Harze" beschäftigte auch in diesem Jahr ELANTAS. So entwickelte der Geschäftsbereich beispielsweise am Standort in Quattordio, Italien, ein emissionsfreies Imprägnierharz für Transformatoren. Auch am Standort von ELANTAS in China wurden neue Harze mit geringerer Emission und verbesserten anwendungstechnischen Eigenschaften entwickelt und in den Markt eingeführt. Mit diesen Produkten erfüllt ELANTAS die neuen regulatorischen Anforderungen und ermöglicht den Kunden zusätzlich, ihre Produkte durch schnellere Härtungsprozesse mit weniger Energieaufwand herzustellen.

Nachhaltige Effekte für Kunden

ALTANA Produkte können einerseits den Herstellungsprozess bei unseren Kunden vereinfachen, andererseits aber auch die Eigenschaften von Produkten deutlich verbessern. Beide Effekte haben nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch positive Auswirkungen auf die Umwelt.

Einen nachhaltigen Beitrag leisten zum Beispiel die im Berichtsjahr von ACTEGA neu entwickelten Drucklacke, die mithilfe von LED-Strahlern anstelle von Quecksilberdampflampen aushärten. Dadurch kann der Kunde beim Härtevorgang bis zu 80 Prozent Energie einsparen und Quecksilber wird als Abfall vermieden. Einige dieser Produkte erfüllen darüber hinaus verschiedene lebensmittelrechtliche Anforderungen.

Bei ELANTAS wurden Harze entwickelt, welche unter anderem die Lebensdauer von Elektromotoren verlängern. Dadurch können Zeitabstände für teure und aufwändige Austauschvorgänge vergrößert werden. Auch für andere Anwendungen hat ELANTAS neue Harze mit verbesserter Temperaturstabilität in den Markt eingeführt. So entwickelte der Geschäftsbereich beispielsweise ein Silikonharz, das als Isoliermaterial bei Lastmagneten eingesetzt wird. Damit kann die Lebensdauer, zum Beispiel auch beim Transport von heißen Metallteilen, deutlich verlängert werden.

Zertifizierungen für Produkte mit hoher Nachhaltigkeit

Das ACTEGA Produkt „ARTISTICA RB1006 Z3“, eine Dichtungsmasse für den Einsatz in Getränkedosen, erhielt das Platinum Level-Zertifikat in der Kategorie „Material Health“ des „Cradle to Cradle Products Innovation Institute“. Diese höchste Auszeichnung erhalten Produkte, die die strengsten Anforderungen dieser Kategorie erfüllen. Wesentliche Kriterien betreffen die Rohstoffe, Herstellung, Nutzung und letztlich die Entsorgung oder Rückführung des finalen Produkts. Das Zertifikat ist ein Beweis für die hohe Innovationsleistung und die Fähigkeit, auf die anspruchsvollsten Anforderungen der Getränkeverpackungsbranche zeitnah zu reagieren.

Ersatz kritischer Stoffe

Im Berichtsjahr ist es ALTANA gelungen, weitere kritische Stoffe zu ersetzen. Beispielhaft wurde bei BYK ein neues Rheologie-Additiv entwickelt, welches bei der Herstellung, im Vergleich zu anderen Produkten, deutlich geringere Mengen an Formaldehyd emittiert. Darüber hinaus enthält dieses Additiv keine brennbaren Lösemittel.

Eine Reihe weiterer Rheologie-Produkte wurde so optimiert, dass in der Formulierung kein Alkylphenolethoxylat eingesetzt werden muss. Diese Ethoxylate können negative Auswirkungen auf das Hormonsystem bei Mensch und Tier haben.

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat jüngst einige Nebenprodukte bei einer Reihe von silikonhaltigen Produkten als kritisch eingestuft. BYK ist es aber gelungen, die vorgeschriebenen Grenzwerte durch Umsetzung von technischen Maßnahmen einzuhalten.

Auch bei ELANTAS wurden mehrere neue Produkte entwickelt und in den Markt eingeführt, die in der Formulierung alternative Rohstoffe beinhalten. Dadurch können diese Produkte chemikalienrechtlich als weniger kritisch eingestuft werden.

Produkte aus erneuerbaren Rohstoffen

ACTEGA Artística in Vigo, Spanien, hat in 2019 begonnen, ein Produkt auf Basis von Rohstoffen aus Erdöl durch ein Harz aus Pflanzen zu ersetzen. Dadurch werden nach Abschluss des Projekts ungefähr 40 Tonnen eines Rohstoffs aus fossilen Quellen eingespart.

BYK hat wiederum ein neues Oberflächenadditiv entwickelt, das zu 100 Prozent aus erneuerbaren pflanzlichen Rohstoffen besteht. Dieses Produkt ist emissionsfrei und als Rohstoff für Produkte mit Nachhaltigkeitszertifikaten geeignet. Haupteinsatzgebiet sind Pflegeprodukte und Polituren für verschiedene Oberflächen, wie zum Beispiel Leder und Möbel.

Sicherheit und Gesundheit

ALTANA setzt auf eine wirksame Sicherheitskultur. Technische und organisatorische Maßnahmen sowie Schulungen tragen dazu bei, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und das Thema fest im Bewusstsein der Belegschaft zu verankern. Vorrangiges Ziel ist es, die Anzahl von Unfällen zu senken. Wir arbeiten stetig daran, Gefahren zu minimieren und den Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter zu verbessern.

89 Arbeitssicherheit oberste Priorität
90 Schadensereignisse im Detail
90 Sicherheitsmaßnahmen weltweit
91 Sicherheitskommunikation im Fokus
91 Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit oberste Priorität

Arbeitssicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz haben bei ALTANA oberste Priorität.

Durch verschiedene technische und organisatorische Maßnahmen, die jeweils auf die Produktionsbedingungen der Standorte sowie auf die dort geltenden Gesetze und Vorschriften abgestimmt sind, sorgen wir für die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Zur Erreichung einer einheitlichen Sicherheitskultur setzt ALTANA außerdem auf gezielte Trainingsprogramme für Mitarbeiter.

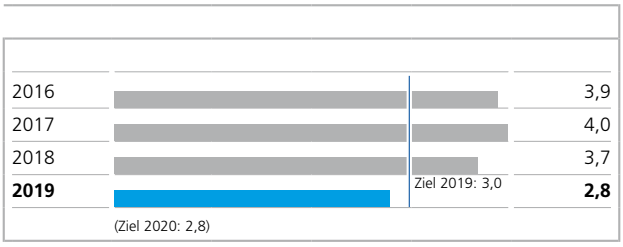
Gruppenweit dient der Work Accident Indicator (WAI) seit 2007 als wichtigste Kennzahl, um die Entwicklung der Arbeitssicherheit an allen Standorten zu beobachten und fortwährend zu verbessern. Der Indikator zeigt die Zahl der Arbeitsunfälle beziehungsweise der Ausfalltage an und setzt sie in Beziehung zu den insgesamt geleisteten Arbeitsstunden. Auf Basis dieser Daten legt der ALTANA Vorstand zusammen mit dem Fachbereich EH&S für jedes Jahr drei WAI-Werte als Ziele fest, die gleichermaßen für alle Gesellschaften in der ALTANA Gruppe gelten.

Wie in den Jahren zuvor gab es auch 2019 keinen tödlichen Unfall.

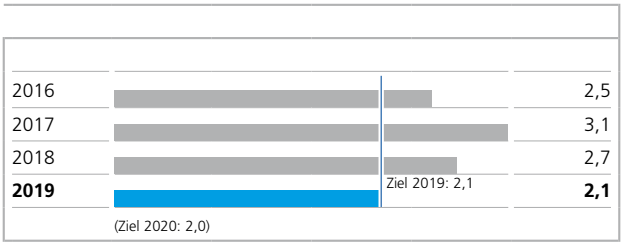
Im Berichtsjahr erzielten wieder einzelne Standorte bemerkenswerte Ergebnisse in Bezug auf ihre Arbeitssicherheit. Hervorzuheben sind die Standorte BYK Tongling und ELANTAS Beck India, die seit mehr als elf Jahren unfallfrei sind. Seit mehr als sechs Jahren ohne Unfall sind die Standorte ECKART Zhuhai (neun Jahre), ACTEGA Rhenacoat und ELANTAS Tongling (jeweils acht Jahre) sowie ACTEGA Foshan (sieben Jahre). Mehr als drei Jahre unfallfrei sind ACTEGA do Brasil (Santana de Parnaíba), ECKART Suisse und ELANTAS Zhuhai.

Des Weiteren konnte ALTANA im Berichtsjahr alle drei Unfallkennzahlen (WAI 1, WAI 2 und WAI 3) verbessern. Gegenüber dem Vorjahr sind die WAI-Indikatoren in allen drei Kategorien gesunken. Durch diese erfreuliche Entwicklung konnten auch die selbst gesetzten Ziele im Berichtsjahr erreicht werden.

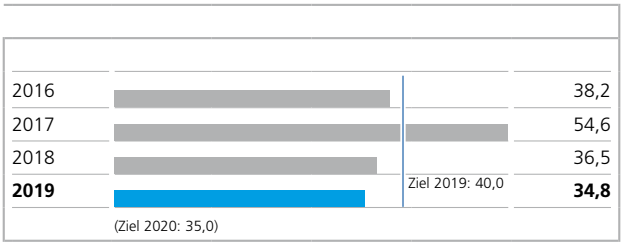
WAI 1 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von einem Tag oder mehr pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 2 (Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten von mehr als drei Tagen pro eine Million Arbeitsstunden)



WAI 3 (Zahl der Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen pro eine Million Arbeitsstunden)



ALTANA erzielte diese Ergebnisse mit verschiedenen Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter und der Sicherheitskultur insgesamt. Neben der Weiterentwicklung und Umsetzung technischer und organisatorischer Maßnahmen und der detaillierten Analyse von „Beinahe-Unfällen" dienen verhaltensbasierte Sicherheitstrainings dazu, ein sicheres Handeln in jeder Situation einzuüben.

Der 2018 erfolgreich eingeführte Newsletter „SAFETY@ALTANA" wird weiterhin regelmäßig, aber in verbessertem und einprägsamerem Format fortgeführt und allen Mitarbeitern über das ALTANA Intranet zugänglich gemacht. Unfallereignisse mit signifikanter Häufigkeit und Relevanz werden über das ALTANA Mitarbeitermagazin zusammen mit Strategien zu ihrer Vermeidung vorgestellt. Alle Standorte weltweit haben außerdem eine eigene Sicherheitsorganisation etabliert, die unter anderem für die Einhaltung aller lokalen Arbeitsschutzvorschriften, Schulungs- und Trainingsmaßnahmen sowie für die Erfassung und Auswertung von Unfällen und Beinahe-Unfällen zuständig ist.

Schadensereignisse im Detail

Im Berichtsjahr sind, basierend auf der Anleitung zur Berichterstattung global harmonisierter Prozesssicherheitskennzahlen nach ICCA (International Council of Chemical Associations) und der Definition des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), 18 bedeutende Schadensereignisse eingetreten. Ein Vergleich zu den Vorjahren ist nicht aussagekräftig, da sich die Kriterien für meldepflichtige Ereignisse im Berichtszeitraum verändert haben.

Bei 16 Ereignissen handelte es sich um Freisetzungen von Chemikalien, bei den anderen beiden Vorfällen um Brände. In einem der Fälle kam es zu einem geringen Austritt einer Chemikalie mit Bodenkontamination. Der belastete Boden wurde entfernt und fachgerecht entsorgt. Bei keinem der Ereignisse wurden Mitarbeiter verletzt.

Sicherheitsmaßnahmen weltweit

Als eines der ersten Unternehmen in Spanien erhielt ACTEGA Artística im Berichtsjahr die Zertifizierung nach ISO 45001:2018, die sich vorwiegend auf Präventionssysteme und die Umsetzung einer Kultur der kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsschutzes konzentriert. Diese Zertifizierung ist ein wichtiger Meilenstein innerhalb des „SAFETY FIRST"-Programms, mit dem ACTEGA Artística das Bewusstsein für sichere Verhaltensweisen und Verfahren sowohl auf Management- als auch auf Mitarbeiterebene schärft.

Die in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeführten Sicherheitswochen bzw. Sicherheitstage wurden auch im Berichtsjahr an verschiedenen Standorten weltweit durchgeführt. Neben fest etablierten Veranstaltungen wie der „European Safety Week" an allen Standorten von ELANTAS Europe, dem Sicherheits- und Gesundheitstag bei ALTANA und BYK in Wesel oder dem „Celebration of National Safety Day" bei ELANTAS Beck India hat ACTEGA North America mit „What's your why?" eine vielversprechende neue Sicherheitskampagne ins Leben gerufen. Bei dieser Poster-Aktion teilen Mitarbeiter ihren Kollegen ihre persönlichen Gründe für ein unfallfreies Arbeiten mit und motivieren so zu einem sicheren Verhalten.

Das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) wird an sieben deutschen Standorten aktiv als Instrument für den Erhalt und für die Verbesserung der Sicherheitskultur eingesetzt. Rund 800 Ideen reichten die Mitarbeiter im Berichtsjahr ein, wovon ein großer Teil Verbesserungsvorschläge zu den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz waren. Die umgesetzten Vorschläge tragen nicht nur zur Verbesserung

der Sicherheit der ergonomischen Bedingungen und der Arbeitssicherheit bei, sondern führen darüber hinaus auch zu Kosteneinsparungen.

Sicherheitskommunikation im Fokus

Um auch zukünftig das Verständnis der Mitarbeiter für eine einheitliche Sicherheit zu stärken, setzt die ALTANA Gruppe vor allem auf eine klare und direkte Kommunikation. BYK arbeitet dafür weiter eng mit der BG RCI (Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie) zum Thema „VISION ZERO" zusammen. Im Berichtsjahr standen hierbei zwei Themen im Fokus: Verkehrssicherheit und Sicherheit im Allgemeinen. Im Herbst wurden dazu verschiedene Aktionen durchgeführt. Unter anderem konnten Mitarbeiter im Logistikzentrum in Wesel-Emmelsum hautnah die Folgen eines Unfalls in einem LKW-Überschlagsimulator erleben. Des Weiteren wurde die allgemeine Sicherheit im Team hervorgehoben. In kleinen Gruppen konnten Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten über Sicherheit im eigenen Team diskutieren und individuelle „Spielregeln" für Sicherheit vereinbaren.

An den ACTEGA Produktionsstandorten in Deutschland, Brasilien und Frankreich werden regelmäßig sogenannte Sicherheitsgespräche in den einzelnen Schichten geführt. Dadurch werden die Mitarbeiter noch stärker für das Thema Sicherheit sensibilisiert. Neue Produktionsmitarbeiter werden im Rahmen ihrer Einarbeitung im Bereich Sicheres Verhalten besonders geschult. Darüber hinaus wurde am ACTEGA Standort in Grevenbroich die Zusammenarbeit zum Thema „Verhaltensbasierte Sicherheitskultur" mit einem externen Partner fortgesetzt. Angesichts der bisher äußerst positiven Erfahrungen sind Coachings in ähnlicher Art und Weise auch an anderen Standorten geplant.

Diese Maßnahmen leisten einen weiteren wichtigen Beitrag zur Vermeidung von Unfällen.

Gesundheitsschutz

Auch im Berichtsjahr investierte ALTANA in die Verbesserung des Gesundheitsschutzes, vor allem in den Schutz von Mitarbeitern vor kritischen Stoffen (z. B. Stäube und VOCs). Dabei wurden unter anderem bestehende Lüftungsanlagen bei ECKART in Wackersdorf und bei ACTEGA Artística optimiert sowie beispielsweise auch die Zufuhr von Rohstoffen bei ACTEGA Rhenacoat vollständig automatisiert.

Zur Vorbeugung von Muskel- und Skeletterkrankungen verbesserte das Unternehmen erneut an vielen Standorten die Ergonomie von Arbeitsplätzen in unterschiedlichen Bereichen. So wurden zum Beispiel bei ECKART in Güntersthal und in Pori sowie bei ACTEGA Foshan Lade- und Hebevorrichtungen für Arbeiten mit schweren Lasten installiert. Des Weiteren passte ACTEGA Artística die manuelle Zufuhr von Rohstoffen in einem Produktionsprozess so an, dass Mitarbeiter nicht mehr durch schwere Lasten beansprucht werden.

Aufgrund durchweg positiver Resonanz ist die Durchführung von jährlichen Gesundheitstagen an vielen Standorten selbstverständlich geworden. Dabei haben Mitarbeiter die Möglichkeit, sich zum Beispiel medizinisch untersuchen und beraten zu lassen oder sich bei Vorträgen über gesunde Ernährung oder Stressbewältigung zu informieren.

Darüber hinaus können Mitarbeiter von einem abwechslungsreichen, betrieblichen Sport-, Ernährungs-, Fitness- und Entspannungsprogramm profitieren, das an vielen Standorten ganzjährig zur Verfügung steht.

Umwelt

Umweltverträgliches Wirtschaften ist zentraler Bestandteil der unternehmerischen Strategie von ALTANA. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch an allen Standorten und in allen Bereichen kontinuierlich zu senken. Auch in anderen umweltrelevanten Bereichen, beispielsweise beim Abfall und beim Verbrauch von Trinkwasser, setzen wir diesen Anspruch um.

93 Verbesserungen in der Umweltperformance
93 Fortschritte beim Klimaschutz
94 Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser
95 Weitere Verbesserung des Abfallmanagements
95 Emissionen weiter verringert

Verbesserungen in der Umweltperformance

Die ALTANA Gruppe misst den Fortschritt im Bereich Umweltschutz mithilfe spezifischer Kennzahlen. Neben den absoluten Werten werden die Zahlen in Bezug zur Menge der hergestellten Fertigwaren und zur Bruttowertschöpfung gesetzt. Für die CO_2-Emissionen, den Wasserbrauch und die Abfallmengen bezogen auf die Bruttowertschöpfung legt ALTANA jährlich Obergrenzen fest. Die Entwicklung dieser Kennzahlen wird im Online-Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2019" veröffentlicht.

Der Energieverbrauch der ALTANA Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2019 rund 676.000 Megawattstunden nach 708.000 Megawattstunden im Vorjahr. Bezogen auf die Bruttowertschöpfung veränderte sich der Wert von 0,76 kWh/€ auf 0,73 kWh/€. In Bezug auf die Menge an produzierten Fertigwaren lag der Wert mit 1,28 MWh/t leicht über dem Vorjahreswert von 1,23 MWh/t. Im Wesentlichen ist dies auf die geringere Menge an produzierten Fertigwaren zurückzuführen (2019: 527.000 Tonnen; 2018: 563.000 Tonnen). Die CO_2-Emissionen verringerten sich von 193.000 Tonnen im Jahr 2018 auf 182.000 Tonnen im Berichtsjahr. Die spezifischen Kennzahlen blieben aufgrund der Verringerung der Bruttowertschöpfung und der produzierten Menge ungefähr auf Vorjahresniveau. Gelungen ist dies durch die Auswahl neuer Stromlieferanten. Fast alle deutschen Standorte bezogen im Jahr 2019 rund die Hälfte ihres Stroms aus erneuerbaren Energiequellen. Das entsprach 254 g CO_2/kWh. Darüber hinaus wurden an verschiedenen Standorten Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz umgesetzt (siehe Folgeseiten).

Die ALTANA Gruppe konnte 2019 die Menge gefährlicher Abfälle von 18.800 Tonnen im Vorjahr auf 18.100 Tonnen reduzieren. Die Kennzahl bezogen auf die Bruttowertschöpfung verbesserte sich ebenfalls von 20,27 g/€ auf 19,42 g/€. Auch die Menge an ungefährlichen Abfällen sank absolut von rund 11.400 auf 9.600 Tonnen. Die Kennzahlen bezogen auf die Bruttowertschöpfung und die produzierten Fertigwaren zeigen ebenfalls einen positiven Trend (Details finden sich im Online-Dokument „Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2019").

Die Gründe für die Verbesserungen in der Abfallmengenbilanz liegen unter anderem in der Optimierung von Produktionsprozessen und der Wiederverwendung von Nebenprodukten.

Beim Wasserverbrauch konnte ALTANA im Berichtszeitraum sowohl die absoluten Zahlen als auch die Kennzahlen verbessern. Der Verbrauch an Trinkwasser lag 2019 bei rund 1.250.000 Kubikmetern (2018: 1.370.000 Kubikmeter). Die daraus abgeleitete Kennzahl auf Basis der Menge an produzierten Fertigwaren betrug 2,38 m³/t (Vorjahr: 2,43 m³/t). Bezogen auf die Bruttowertschöpfung lag der Wert bei 1,34 l/€ (Vorjahr: 1,48 l/€).

Im Berichtszeitraum verringerte sich die Menge produzierter Fertigwaren auf 527.000 Tonnen (2018: 563.000 Tonnen). Dafür wurden 515.000 Tonnen Rohstoffe benötigt, darunter 382.000 Tonnen fossile Rohstoffe, 23.000 Tonnen erneuerbare sowie 110.000 Tonnen nicht-fossile und nicht-erneuerbare Rohstoffe. Außerdem wurden 48.000 Tonnen Wasser als Rohstoff eingesetzt. Detaillierte Angaben zum Ressourcen- und Energieverbrauch von ALTANA (differenziert nach Strom, Erdgas und Öl) sowie die Umweltkennzahlen finden sich im Online-Dokument unter www.altana.de/zahlen_fakten_nachhaltigkeit_2019.

In 2019 erfüllten 89 % der Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe den ISO 14001 Standard. Zehn Standorte verfügen darüber hinaus über eine Zertifizierung ihres Energiemanagements nach ISO 50001.

Fortschritte beim Klimaschutz

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Projekte zur Reduktion des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Reduktion von CO_2-Emissionen durchgeführt. Ein Schwer-

Umweltkennzahlen ALTANA

	2016	2017	2018	**2019**
CO_2 (Scope 1 + Scope 2)[1] (kg/€)	0,24	0,21	0,21	0,20
Trinkwasser (l/€)	1,52	1,36	1,48	1,34
Gefährlicher Abfall (g/€)	23,33	21,24	20,27	19,42
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung (g/€)	7,04	4,20	3,73	3,23
Nicht gefährlicher Abfall (g/€)	10,49	12,89	12,26	10,26
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung (g/€)	5,16	5,62	5,67	4,29

Die Kennzahlen errechnen sich aus den Absolutwerten bezogen auf die Bruttowertschöpfung.
[1] Scope 1: direkte Emissionen; Scope 2: indirekte Emissionen

punkt war in diesem Jahr die Optimierung von Kühlanlagen, unter anderem am ACTEGA Standort in Grevenbroich. Damit erzielte das Unternehmen mehrere Verbesserungen. Unter anderem können die Produkte auf deutlich niedrigere Temperaturen gekühlt werden, wodurch weniger Lösemittel verdunsten. Zudem wird dadurch das Gelieren bei einigen empfindlichen Produkten vermieden. So können die Produkte schneller hergestellt werden.

ECKART nahm am Standort Güntersthal eine neue Kältemaschine mit Freikühlfunktion in Betrieb. Damit werden jährlich ca. 29 Tonnen CO_2 eingespart. Zudem optimierte der Geschäftsbereich die Kälteversorgung in einigen Produktionsbereichen weiter. Das führte zu einer Reduktion von ca. 37 Tonnen CO_2.

In weiteren Projekten wurde die Energieeffizienz durch Austausch von unterschiedlichen Anlagenteilen verbessert. So konnte ELANTAS Europe beispielweise durch den Einbau hocheffizienter Elektromotoren an allen italienischen Standorten den CO_2-Ausstoß insgesamt um rund 60 Tonnen pro Jahr senken. Auch ECKART baute an den Standorten Güntersthal und Wackersdorf Elektromotoren mit verbesserter Effizienz ein. Dadurch und durch die Optimierung der Prozesse wurde insgesamt eine Einsparung von ungefähr 75 Tonnen CO_2 erreicht.

Zur Verbesserung der Wärmeversorgung wurden unter anderem an den US-Standorten Painesville (ECKART) und St. Louis (ELANTAS) neue Boiler und Lüftungskomponenten eingebaut. ECKART erneuerte in Schererville das gesamte Heiz- und Lüftungssystem. ACTEGA installierte in Grevenbroich neue Motoren für die Raumluft. Diese Maßnahmen führten ebenfalls zur Reduktion von CO_2-Emissionen.

Die in den vergangenen Jahren bereits begonnene Optimierung der Druckluftversorgung, zum Beispiel durch Austausch von Kompressoren beziehungsweise durch Absenken des Drucks im Leitungssystem, wurde auch im Berichtsjahr weiter fortgesetzt. Diese Projekte an den Standorten Bremen (ACTEGA), Schererville (ECKART) sowie Cerquilho und St. Louis (beide ELANTAS) führten zu einer CO_2-Einsparung von insgesamt 167 Tonnen.

Verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser

Wasser spielt in vielen Produktionsvorgängen bei ALTANA eine wichtige Rolle, und daher unternimmt der Spezialchemiekonzern vielfältige Anstrengungen, mit dieser Ressource schonend umzugehen. Wasser wird in der chemischen Industrie als Rohstoff, als Reinigungsmittel und als Kühlmittel eingesetzt. Ziel von ALTANA ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und es als Kühlmedium in geschlossenen Kreisläufen zu nutzen.

Am Standort von ELANTAS in Olean (New York) wurde das Wassermanagement in der Produktion durch den Einbau neuer Ventile in den Kühlwasserkreislauf optimiert. Das führt zu einer Einsparung von rund 6.800 m³ Wasser pro Jahr.

Eine weitere Möglichkeit, die wertvolle Ressource Wasser effizient zu nutzen, ist die Wiederverwertung für andere Prozesse mithilfe von sogenannten Wasserringpumpen. Dieses Vorgehen nutzten ACTEGA in Foshan (Nutzung als Kühlwasser; Einsparung Trinkwasser: 450 m³) und ECKART in Pori (Einsatz zur Herstellung von deionisiertem Wasser; Einsparung Trinkwasser: 16.000 m³).

Bereits im Vorjahr berichteten wir über ein Pilotprojekt („Zero-Discharge") am ELANTAS Standort in Ankleshwar, Indien. 2019 wurde dieses Projekt weiter vorangetrieben. Durch diese und andere Maßnahmen konnte die verbrauchte Trinkwassermenge um ca. 5.000 m³ gesenkt werden.

Weitere Verbesserung des Abfallmanagements

Im Zuge von chemischen Prozessen fallen Abfälle und Abwasser an. Betroffen sind im Wesentlichen die Produktionsstandorte. Ziel von ALTANA ist es, Abwasser und Abfälle zu vermeiden bzw. zu reduzieren und damit die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren, unter anderem durch die Verwendung geeigneter Roh- und Reinigungsstoffe.

Durch den Einsatz eines alternativen Lösemittels verringerte ECKART zum Beispiel den gefährlichen Abfall am Standort Louisville um 60 Tonnen pro Jahr.

Durch die Optimierung einzelner Herstellschritte und Reinigungsvorgänge konnte beispielsweise die Abfallmenge an den Standorten Güntersthal (ECKART) und Cerquilho (ELANTAS) um mehr als 30 Tonnen reduziert werden.

Der ECKART Standort Painesville hat ebenfalls durch mehrere Maßnahmen zur Reduktion der Abfallmenge beigetragen. Die Installation von neuen Mischern führte zu einer Verbesserung der Herstellprozesse. Die Bedienung dieser Anlagen ist zudem ergonomischer und sicherer als bisher.

Emissionen weiter verringert

Neben dem Treibhausgas CO_2, welches hauptsächlich bei der Verbrennung von fossilen Brennstoffen entsteht, tragen flüchtige organische Verbindungen ebenfalls zu Emissionen bei. Diese Stoffe werden als sogenannte „VOC" (Volatile Organic Compounds) bezeichnet. Ziel von ALTANA ist es, diese Emissionen auch zukünftig so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, stehen an vielen Standorten bereits verschiedene technische Möglichkeiten zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen zur Verringerung von Emissionen realisiert.

Die Installation von neuen Pumpen mit Magnetkupplung am ELANTAS Standort in Ascoli Piceno eliminierte beispielsweise diffuse Emissionsquellen.

ACTEGA erreichte durch den Einbau neuer Dichtungsringe an Mischbehältern am Standort Lincolnton eine deutliche Verringerung der Emissionen im Produktionsbereich.

Personal

ALTANA ist auf einen langfristigen und nachhaltigen Wertzuwachs ausgerichtet. Dieses Ziel können wir nur gemeinsam mit unseren kompetenten und engagierten Mitarbeitern erreichen. Deshalb fördern wir die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, bereiten sie auf Führungspositionen vor und beteiligen sie am Unternehmenserfolg. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die Rekrutierung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften.

97 Unsere Mitarbeiter: Unser wichtigstes Kapital
97 Personalentwicklung und Talentmanagement
97 Frauen in Führungspositionen
98 Recruitment

Unsere Mitarbeiter: Unser wichtigstes Kapital

ALTANA ist ein hoch innovatives, global führendes Spezialchemieunternehmen. Entscheidend für den Unternehmenserfolg ist unsere wichtigste Ressource: unsere hoch qualifizierten, motivierten und engagierten Mitarbeiter. Sie sind der Unternehmenskultur verpflichtet, die im ALTANA Leitbild mit den vier zentralen ALTANA Werten Wertschätzung, Offenheit, Handlungsspielraum und Vertrauen verankert ist. Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir unseren weltweit rund 6.500 Beschäftigten Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und fördern gezielt ihre berufliche Entwicklung. Um der voranschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden, haben wir im Berichtsjahr Weiterbildungsmaßnahmen in den ALTANA Weiterbildungskatalog aufgenommen, die die Mitarbeiter in neuen digitalen Anwendungen schulen. Darüber hinaus können die Mitarbeiter im Zuge des Projekts „HR Transformation“ und der damit einhergehenden Einführung des Personalmanagement-Tools SuccessFactors zunehmend eigenverantwortlich und unabhängig ihr eigenes Profil digital steuern.

Personalentwicklung und Talentmanagement

Zur Sicherstellung der nachhaltig hohen Wettbewerbsfähigkeit auf den globalisierten Absatzmärkten ist ein Schwerpunkt der Personalstrategie der ALTANA Gruppe die Sicherung von Nachwuchstalenten. Dazu gehört insbesondere die Etablierung einer konsequenten und globalen Förderung von internen Talenten. Die kontinuierliche Optimierung der Personalentwicklungsprogramme, eine enge Begleitung der Talente sowie das Aufzeigen von Entwicklungsmaßnahmen und -perspektiven sehen wir hierfür als Schlüsselfaktoren. Um die Personalentwicklung bei ALTANA transparenter zu machen, haben wir im Berichtsjahr 2019 den sogenannten Talent-Cycle entwickelt. Dieser jährlich wiederkehrende Prozess umfasst die Talentidentifikation und -auswahl für interne Nachfolgen sowie die Auswahl von Teilnehmern für die Entwicklungsprogramme. Den Schwerpunkt bildet der im Berichtsjahr 2019 überarbeitete Fortschrittsdialog, der neben einem umfassenden Entwicklungsplan die Einschätzung von Kompetenzen des jeweiligen Mitarbeiters durch die Führungskraft sowie ein Feedback vom Mitarbeiter an die Führungskraft beinhaltet. Mitarbeiter und Führungskraft sollen sich auf Augenhöhe austauschen und gemeinsam den Entwicklungsweg des Mitarbeiters im offenen Dialog definieren. Konstruktives Feedback und Unterstützung stehen dabei im Vordergrund. Die Basis für den neuen Fortschrittsdialog, dessen globale Einführung bis Anfang 2021 abgeschlossen sein wird, bildet das bereits 2018 eingeführte Kompetenzmodell. Um den Fokus auf den internen Austausch und die globale Vernetzung unserer Führungskräfte zu legen, unterstützen wir die Entwicklung unserer Mitarbeiter über interne Personalentwicklungsprogramme. Im Berichtsjahr 2019 ist sowohl eines unserer internationalen Management Development Programme sowie ein regionales Development Programm in Europa erfolgreich abgeschlossen worden. Die meisten teilnehmenden Führungskräfte haben während oder im Nachgang der Programme global oder geschäftsübergreifend mehr Verantwortung übernommen. Dies verdeutlicht den Erfolg der Programme als wichtigem Bestandteil des Talentmanagements. Im Berichtsjahr sind Programme für die Regionen Europa und Amerika gestartet. Das im Berichtsjahr 2018 erstmalig aufgelegte Advanced Leadership Program (ALP) wurde Anfang dieses Jahres (2020) abgeschlossen.

Frauen in Führungspositionen

Vielfalt in Führungspositionen ist ein wichtiges Ziel unserer „Keep Changing Agenda“. In der ALTANA Gruppe sind Ende 2019 29,8 Prozent der Beschäftigten in Deutschland

und 21,9 Prozent der Führungskräfte Frauen gewesen. Mittel- bis langfristig ist es das Ziel von ALTANA, den Anteil von Frauen in Führungspositionen auf den Prozentsatz zu erhöhen, der dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft entspricht.

Die Initiative LEADING WOMEN@ALTANA gibt dazu wichtige Impulse. Dazu gehört ein Mentoring-Programm für Frauen, bei dem Potenzialträgerinnen auf eine mögliche Führungsrolle vorbereitet bzw. Frauen in einer frisch übernommenen erstmaligen Führungsverantwortung begleitet werden. Das Mentoring-Programm leistet einen wichtigen Beitrag, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

In regelmäßigen Abständen treffen sich dazu über einen Zeitraum von zwölf Monaten Zweierteams aus Mentee und Mentor. Der Mentor teilt dabei sein Wissen und seine Erfahrung mit dem Mentee. Angesichts des Erfolgs hat ALTANA das Mentoring-Projekt 2019 mit 28 Tandems standortübergreifend in Deutschland fortgesetzt. Aktuell wird die Ausweitung des Programms auf weitere europäische Länder geprüft.

Recruitment

Unsere Recruitment-Aktivitäten sind im Berichtsjahr 2019 mehrfach ausgezeichnet worden. Sowohl bei der BEST RECRUITERS- als auch bei der Potentialpark-Studie erzielte das Recruiting von ALTANA über Online-Kanäle wieder Bestergebnisse. Zudem erhielten wir erneut das Siegel „MINT-Minded Company 2019". Vergeben wird diese Auszeichnung von der audimax MEDIEN GmbH in Zusammenarbeit mit der Initiative „MINT Zukunft schaffen". Die Initiative zeichnet Unternehmen aus, die Nachwuchskräfte in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in besonderer Weise fördern.

Für das Recruiting von Nachwuchstalenten setzt die ALTANA Gruppe bereits seit Jahren erfolgreich auf enge Kooperationen mit Hochschulen. Hervorzuheben ist insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem JungChemikerForum (JCF) als wissenschaftlicher Vereinigung für Studierende und Doktoranden der Chemie. ALTANA stand im Berichtsjahr in engem Austausch mit verschiedenen Regionalforen des JCFs, die vielfältige Veranstaltungen wie Seminare, Exkursionen, Jobbörsen bis hin zu mehrtägigen Konferenzen organisiert haben. Auch am JCF-Frühjahrssymposium in Bremen mit mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Hochschullandschaft der Chemie nahm ALTANA teil. Im internationalen Kontext hat ALTANA 2019 zum ersten Mal an den ChemSkillDays in Salzburg, ausgerichtet von JungChemikerInnen aus Österreich und Deutschland, teilgenommen. Hier konnten wir uns rund 40 Studierenden bei einem Workshop zum Thema Nachhaltigkeit und Projektmanagement präsentieren.

Zum zehnten Mal hat ALTANA im Berichtsjahr Studenten aus MINT-Studiengängen und dem Personalmanagement mit einem Deutschlandstipendium unterstützt. Die 27 Stipendiaten erhielten nicht nur finanzielle Zuwendung, sondern konnten ALTANA auch im Rahmen verschiedener Veranstaltungen persönlich erleben, sich für Praktika und Abschlussarbeiten empfehlen, Mentoring-Angebote nutzen oder an Fachseminaren teilnehmen.

Im Zuge des Webdesign-Projekts der ALTANA Gruppe wurde auch der ALTANA Karriereauftritt im Internet überarbeitet und kundenorientierter, nutzerfreundlicher und moderner aufbereitet.

Gesellschaftliches Engagement

ALTANA unterstützt und fördert als „Good Corporate Citizen" gesellschaftliche Projekte mit dem Schwerpunkt Bildung, Wissenschaft und Forschung. Dabei berücksichtigen wir zur Stärkung unseres lokalen Umfelds und im Sinne guter Nachbarschaft besonders Initiativen in der Nähe unserer in- und ausländischen Standorte.

100 Gesellschaftliches Engagement
100 Bildungs-Coaching für Grundschüler
100 Nachwuchsforscher zu Gast bei ALTANA
101 Wettbewerb „Jugend gründet"
101 Soziales Engagement und Spenden

Gesellschaftliches Engagement

Weltweit zählen Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik und Technik zu den Treibern der wirtschaftlichen Entwicklung und des gesellschaftlichen Fortschritts. Vor diesem Hintergrund möchte ALTANA einen Beitrag leisten, junge Menschen frühzeitig an diese Disziplinen heranzuführen und sie dafür zu begeistern. Darüber hinaus engagiert sich die ALTANA Gruppe auch bei mehreren ausgesuchten sozialen Projekten. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern im Bildungsbereich unterstützen wir konkrete Projekte, oft in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Standorte. Die Förderung erstreckt sich im Interesse einer möglichst nachhaltigen Wirkung meist über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Bildungs-Coaching für Grundschüler

Das Projekt „Bildungs-Coaching" an der größten Gemeinschaftsgrundschule (GGS Innenstadt) in Wesel unterstützt ALTANA bereits seit sechs Jahren. Das Bildungsprojekt wurde von der Stadt Wesel initiiert und von der Akademie Klausenhof in enger Abstimmung mit der GGS Innenstadt umgesetzt. Das Bildungs-Coaching soll vor allem dazu beitragen, benachteiligte Kinder im Grundschulalter zu fördern und Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen zu erreichen. Das Projekt unterstützt aber auch Kinder mit besonderen Begabungen in ihrer Entwicklung.

ALTANA finanziert wie in den Jahren zuvor die Personal- und Sachkosten der sozialpädagogischen Fachkraft der Akademie Klausenhof. Die Sozialpädagogin vermittelt für jedes Kind persönliche Paten, qualifiziert sie und begleitet koordinierend deren Tätigkeit. Insgesamt 46 Kinder konnten seit dem Projektstart im Jahr 2014 unterstützt werden.

Aktuell sind 18 ehrenamtliche Paten im Einsatz, die die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten individuell fördern und fordern. Einige der Paten betreuen inzwischen sogar zwei Kinder. Die Förderung konzentriert sich dabei auf außerschulische Aktivitäten wie zum Beispiel Bibliotheksbesuche, Musik oder Sport.

Nachwuchsforscher zu Gast bei ALTANA

Die naturwissenschaftliche Förderung von Kindern und Jugendlichen hat bei ALTANA Tradition. Seit vielen Jahren engagieren sich Mitarbeiter von BYK-Chemie am Standort Wesel als Schulbotschafter. ALTANA ist Netzwerkpartner der deutschlandweiten Stiftung „Haus der kleinen Forscher" und begleitet seit vielen Jahren zwei Grundschulen und eine Kindertagesstätte in Wesel. Die von der Bundesregierung geförderte Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, das Interesse der Kinder für naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu wecken. Dazu finden spezielle Forschertage mit den Schulbotschaftern in der Schule beziehungsweise in der Kindertagesstätte statt. Im Mittelpunkt der Forschertage 2019 standen die Themen Luft und Wasser. Im April präsentierten die kleinen Forscher bei ihrer traditionellen Abschlussveranstaltung im ALTANA Konferenzzentrum den Eltern, Lehrern und Mitarbeitern ihre Forschungsergebnisse.

Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen geben auch an anderen Standorten Mitarbeiter jungen Menschen Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften, experimentieren gemeinsam und stellen naturwissenschaftliche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten vor.

Wettbewerb „Jugend gründet"

ALTANA unterstützt den vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten bundesweiten Wettbewerb „Jugend gründet" und lobte zum fünften Mal in Folge einen Sonderpreis Chemie aus. Im Bundesfinale 2019 gewann ein Schülerteam aus Lingen den ALTANA Sonderpreis Chemie für eine nachhaltige Geschäftsidee – eine für die Gastronomie perfektionierte Mini-Biogasanlage, mit der elektrischer Strom und Wärme erzeugt und zugleich Bio-Müll entsorgt werden kann. Damit wollen sie zu einem umweltbewussteren Denken in der Gesellschaft beitragen und dafür sorgen, dass jeder seinen Beitrag für eine bessere Zukunft leisten kann. Mit der Auszeichnung war eine viertägige Reise an die Ostküste der USA verbunden, wo die Schüler im Herbst 2019 bei BYK USA in Wallingford einen der größten Forschungs- und Produktionsstandorte der ALTANA Gruppe besichtigen konnten, Abstecher nach New York inklusive.

Soziales Engagement und Spenden

Nachhaltiges Engagement wird bei BYK USA großgeschrieben. Die verschiedenen Standorte fördern mehrere soziale Projekte in den jeweiligen Standortgemeinden. Sie fokussieren sich auf soziale, kulturelle und ökologische Bereiche. Ein Beispiel ist der Standort Chester, der regelmäßig die örtliche Feuerwehr unterstützt. Zu den Projekten, die BYK USA im Rahmen des Nachhaltigkeitsengagements unterstützt, zählt auch das Toyland-Projekt, bei dem Spielzeug für Kinder aus bedürftigen Familien gesammelt wird. In Earth City sammelt das Unternehmen ebenfalls Spielzeug und unterstützt so die Organisation „Toys for Tots".

BYK USA in Wallingford beteiligt sich jedes Jahr an einem Fundraising-Rennen für die Erforschung von Brustkrebs und sponserte darüber hinaus mehrere Projekte zugunsten von Krebspatienten und einer örtlichen Reha-Klinik. Bei einer jährlich stattfindenden Eigeninitiative der Mitarbeiter gehen alle Einnahmen an eine Stiftung für krebskranke Kinder. Zur Weihnachtszeit ermöglicht das Programm „Adopt-A-Family" den Mitarbeitern, bedürftigen Familien einen Wunsch von ihrem Wunschzettel zu erfüllen. Bei der alljährlichen Weihnachtsfeier werden zudem Spendenboxen aufgestellt, in denen die Mitarbeiter Kleidung für die Tafel und notwendige Mittel für das örtliche Tierheim sammeln.

ELANTAS PDG hat sich im Mai 2019 an einer Blutspendeaktion des Mississippi Valley Regional Blood Center beteiligt, mit deren Hilfe über 70 Patienten der örtlichen Krankenhäuser versorgt werden konnten. Bei lokalen sozialen Projekten leistet ELANTAS PDG seit vielen Jahren Hilfestellung und stärkt gleichzeitig das persönliche Nachhaltigkeitsengagement der Mitarbeiter (siehe auch Seite 42 ff.). Ein Beispiel ist die erneute Teilnahme am traditionellen World Food Day, an dem die Mitarbeiter jedes Jahr rund 300 Mahlzeiten für Bedürftige verpacken. Im Rahmen einer Spendenaktion der St. Louis Foodbank im Frühjahr 2019 konnte ELANTAS PDG außerdem vier Container mit haltbaren Lebensmitteln füllen und so mehrere hundert Mahlzeiten für Bedürftige bereitstellen.

ELANTAS Beck India fördert über einen längeren Zeitraum mehrere Projekte, die sich auf die Bereiche Bildung, Gesundheit und Hygiene fokussieren. Durch die finanzielle Unterstützung konnten im indischen Bundesstaat Gujarat in zwei Dörfern Schulräume saniert, eine Wasseraufbereitungsanlage installiert und neue Toilettenanlagen errichtet werden. Im Umland von Pune, wo ELANTAS Beck India seinen größten Standort betreibt, wurden drei Internatsschulen auf dem Land, die ihr Trinkwasser aus Brunnen gewinnen, mit Wasseraufbereitungsanlagen ausgestattet. Vielen Kindern, die in Slum-Vierteln aufwachsen, fehlt es an geeigneten Räumlichkeiten zum Lernen. In der Hilfsorganisation Surajya Prakalpa hat ELANTAS Beck India einen Partner

gefunden, der in vier Slum-Vierteln der Stadt Pune Schulräume eingerichtet hat, wo die Kinder in Ruhe lernen können.

Im Rahmen der jährlichen ECKART Weihnachtsspendenaktion „Spenden statt Geschenke" konnten insgesamt knapp 20.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Zwei Kinderhilfsorganisationen und die Weihnachtsaktion „Freude für alle" der Nürnberger Nachrichten erhielten jeweils 6.666 Euro.

Konzernabschluss (Kurzfassung)

104 Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
105 Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
106 Bilanz ALTANA Konzern
108 Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
110 Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der vorliegende Konzernabschluss wurde vom Vorstand der ALTANA AG aufgestellt, der für die Vollständigkeit und Richtigkeit der dort enthaltenen Informationen verantwortlich ist.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e HGB zu berücksichtigenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Die im Konzernabschluss und Konzernlagebericht enthaltenen Informationen basieren auf der konzernweit nach einheitlichen Richtlinien erfolgenden Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Vorstand hat die Einrichtung wirksamer interner Kontrollsysteme bei diesen Unternehmen veranlasst, welche die Ordnungsmäßigkeit der Berichterstattung gewährleisten. Damit wird eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Abbildung des Geschäftsverlaufs sichergestellt und der Vorstand in die Lage versetzt, mögliche Vermögensrisiken und negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Dem Beschluss der letzten Hauptversammlung folgend, hat der Vorsitzende des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als unabhängigen Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzernabschlusses beauftragt. Zum vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers liegen dem Aufsichtsrat zur eingehenden Erörterung vor. Darüber berichtet der Aufsichtsrat auf den Seiten 16 bis 19 des Unternehmensberichts 2019.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Wesel, 26. Februar 2020

ALTANA AG
Der Vorstand

Martin Babilas Stefan Genten Dr. Christoph Schlünken

Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern

in Tsd. €	Anhang	2018	**2019**
Umsatzerlöse	4	**2.307.399**	**2.248.943**
Kosten der umgesetzten Leistungen	5	-1.463.627	-1.424.750
Bruttoergebnis vom Umsatz		**843.772**	**824.193**
Vertriebskosten	6	-291.228	-290.285
Forschungs- und Entwicklungskosten		-154.127	-165.572
Allgemeine Verwaltungskosten		-108.571	-105.090
Sonstige betriebliche Erträge	7	16.737	14.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-10.825	-15.011
Betriebsergebnis (EBIT)		**295.758**	**262.485**
Finanzerträge	9	4.898	19.871
Finanzaufwendungen	10	-12.110	-11.983
Finanzergebnis		**-7.212**	**7.888**
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		-24.460	-39.090
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**264.086**	**231.283**
Ertragsteuern	11	-77.097	-62.234
Konzernjahresüberschuss (EAT)		**186.989**	**169.049**
davon auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		1.975	1.620
davon auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallend		185.014	167.429

Bilanz ALTANA Konzern

Aktiva	Anhang	31.12.2018	**31.12.2019**
in Tsd. €			
Immaterielle Vermögenswerte	13	1.044.217	1.023.882
Sachanlagen	14	868.162	970.837
Finanzanlagen	15	22.323	45.732
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	16	117.869	138.316
Aktive latente Steuern	11	20.496	21.980
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	10.667	10.900
Summe langfristige Vermögenswerte		**2.083.734**	**2.211.647**
Vorräte	17	373.027	348.847
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	384.180	380.644
Ertragsteuererstattungsansprüche		12.832	15.361
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	21	103.836	97.521
Wertpapiere	19	21.907	19.961
Kurzfristige Finanzanlagen	20	2.690	4.768
Liquide Mittel		239.652	264.556
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**1.138.124**	**1.131.658**
Summe Aktiva		**3.221.858**	**3.343.305**

Passiva	Anhang	31.12.2018	**31.12.2019**
in Tsd. €			
Gezeichnetes Kapital[1]		136.098	136.098
Kapitalrücklage		151.276	151.276
Konzernbilanzgewinn und Gewinnrücklagen		1.974.331	2.071.165
Sonstige Eigenkapitalpositionen		71.359	107.907
Auf Anteilseigner der ALTANA AG entfallendes Eigenkapital		**2.333.064**	**2.466.446**
Anteile anderer Gesellschafter		11.553	12.960
Eigenkapital	22	**2.344.617**	**2.479.406**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	24	62.959	50.793
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25	220.429	255.974
Sonstige langfristige Rückstellungen	26	20.331	20.894
Passive latente Steuern	11	85.462	68.721
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27	27.862	28.941
Summe langfristige Verbindlichkeiten		**417.043**	**425.323**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	82.641	62.489
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		195.351	182.457
Kurzfristige Steuerrückstellungen		41.212	42.513
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	26	87.479	93.592
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27	53.515	57.525
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		**460.198**	**438.576**
Summe Passiva		**3.221.858**	**3.343.305**

[1] Das Gezeichnete Kapital besteht aus 136.097.896 nennwertlosen Stückaktien.

Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern

in Tsd. €	Anhang	2018	**2019**
Konzernjahresüberschuss (EAT)		**186.989**	**169.049**
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14	134.842	149.241
Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14		4.068
Marktwertveränderung von Finanzanlagen und Wertpapieren	10	-27	-2.851
Ergebnis aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7, 8	-1.414	433
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren	9	-55	17
Veränderung der Vorräte	17	-40.369	29.572
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	-11.379	6.265
Veränderung der Ertragsteuerpositionen	11	1.723	-12.341
Veränderung der Rückstellungen	25, 26	-14.411	12.058
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.367	-14.156
Veränderung der Sonstigen Forderungen/Vermögenswerte und Sonstigen Verbindlichkeiten	21, 27	11.804	9.561
Übrige	16	26.165	35.425
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		**296.235**	**386.341**
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13, 14	-186.988	-157.180
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13, 14	5.843	798
Akquisitionen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	3	-3.126	-8.587
Erwerb von Finanzanlagen und Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen	15, 16	-54.901	-47.569
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	15	54	26
Auszahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		-23.010	-16.000
Einzahlungen von ausgegebenen langfristigen Darlehen		71.014	
Erwerb von Wertpapieren	19	-31.339	-42.500
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren	9, 10	27.462	44.296
Veränderungen kurzfristige Finanzanlagen		-700	-2.131
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		**-195.691**	**-228.847**

in Tsd. €	Anhang	2018	**2019**
Dividendenzahlung		-80.111	-50.113
Neuaufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24	8.383	3.924
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	24	-67	
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	24	-64.144	-88.455
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		**-135.939**	**-134.644**
Wechselkurseffekte		-624	2.054
Veränderung der Liquiden Mittel		**-36.019**	**24.904**
Liquide Mittel zum 1.1.	2	275.671	239.652
Liquide Mittel zum 31.12.	2	**239.652**	**264.556**
Ergänzende Informationen zu den im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Zahlungsströmen			
gezahlte Ertragsteuern		-80.603	-86.590
gezahlte Zinsen		-3.916	-3.621
erhaltene Ertragsteuern		5.966	16.365
erhaltene Zinsen		2.226	10.390
erhaltene Dividenden		962	809

Verweis auf den vollständigen Konzernabschluss

Der vollständige Konzernabschluss des Unternehmensberichts 2019
steht Ihnen unter www.altana.de/konzernabschluss_2019 zur Verfügung.

Konzernabschluss

Erklärung und Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Gewinn- und Verlustrechnung ALTANA Konzern
Gesamterfolgsrechnung ALTANA Konzern
Bilanz ALTANA Konzern
Eigenkapitalveränderungsrechnung ALTANA Konzern
Kapitalflussrechnung ALTANA Konzern
Konzernanhang
1. Allgemeine Grundsätze
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
3. Unternehmenserwerbe und -verkäufe
4. Umsatzerlöse
5. Kosten der umgesetzten Leistungen
6. Vertriebskosten
7. Sonstige betriebliche Erträge
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen
9. Finanzerträge
10. Finanzaufwendungen
11. Ertragsteuern
12. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
13. Immaterielle Vermögenswerte
14. Sachanlagen
15. Finanzanlagen
16. Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen
17. Vorräte
18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
19. Wertpapiere
20. Kurzfristige Finanzanlagen
21. Sonstige Vermögenswerte
22. Eigenkapital
23. Mitarbeiterbeteiligungsprogramme
24. Finanzverbindlichkeiten
25. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
26. Sonstige Rückstellungen
27. Sonstige Verbindlichkeiten
28. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
29. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten
30. Beziehungen zu nahestehenden Gesellschaften und Personen
31. Vergütung für Aufsichtsrat und Vorstand
32. Honorar des Abschlussprüfers
33. Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres
34. Zusatzinformationen
Aufsichtsrat der ALTANA AG
Ausschüsse des Aufsichtsrats
Vorstand der ALTANA AG

112 Mehrjahresübersicht
114 Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mehrjahresübersicht

Kennzahlen auf einen Blick

	2010	2011	2012	2013
in Mio. €				
Umsatz	1.535,4	1.616,7	1.705,3	1.765,4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	314,1	308,0	323,2	335,7
EBITDA-Marge	*20,5%*	*19,1%*	*19,0%*	*19,0%*
Betriebsergebnis (EBIT)	230,2	217,0	226,9	229,1
EBIT-Marge	*15,0%*	*13,4%*	*13,3%*	*13,0%*
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	218,2	207,7	217,2	212,6
EBT-Marge	*14,2%*	*12,8%*	*12,7%*	*12,0%*
Ergebnis nach Steuern (EAT)	152,3	147,5	154,7	151,6
EAT-Marge	*9,9%*	*9,1%*	*9,1%*	*8,6%*
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	82,0	87,7	102,3	109,4
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	73,8	93,5	89,8	94,3
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	238,6	170,0	274,5	258,8
Return on Capital Employed (ROCE)	*12,2%*	*11,2%*	*10,8%*	*9,9%*
ALTANA Value Added (AVA)	64,2	53,2	50,0	38,7
Bilanzsumme (31.12.)	1.943,6	2.001,9	2.121,3	2.546,0
Eigenkapital (31.12.)	1.364,2	1.417,1	1.498,2	1.565,6
Nettoverschuldung (-)/Vermögen (+)[1] (31.12.)	79,7	-26,8	68,2	-303,6
Mitarbeiter (Anzahl) (31.12.)	4.937	5.313	5.363	5.741

[1] Dies entspricht dem Saldo aus den Liquiden Mitteln, Kurzfristigen Finanzanlagen, Wertpapieren, ausgegebenen Darlehen, Finanzverbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen.

Umsatz nach Geschäftsbereichen

	2010	2011	2012	2013
in Mio. €				
BYK	541,2	581,9	618,4	691,5
ECKART	356,6	346,8	340,5	334,6
ELANTAS	377,4	390,9	412,5	414,6
ACTEGA	260,2	297,0	333,9	324,7

Umsatz nach Regionen

	2010	2011	2012	2013
in Mio. €				
Europa	683,7	740,8	751,7	745,2
davon Deutschland	*234,5*	*258,5*	*266,1*	*262,4*
Amerika	361,5	373,3	412,0	438,4
davon USA	*242,0*	*243,2*	*268,4*	*289,5*
Asien	439,0	447,7	509,6	547,4
davon China	*224,2*	*228,5*	*252,5*	*287,8*
Übrige Regionen	51,2	54,9	31,9	34,3

Änderung der Länderzuordnung ab 2012

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	1.952,3	2.059,3	2.075,3	2.247,0	2.307,4	2.248,9
	397,4	390,9	453,0	470,0	430,6	415,8
	20,4%	*19,0%*	*21,8%*	*20,9%*	*18,7%*	*18,5%*
	267,7	251,3	328,7	335,9	295,8	262,5
	13,7%	*12,2%*	*15,8%*	*14,9%*	*12,8%*	*11,7%*
	251,8	227,8	299,8	306,0	264,1	231,3
	12,9%	*11,1%*	*14,4%*	*13,6%*	*11,4%*	*10,3%*
	179,2	158,0	210,1	234,6	187,0	169,0
	9,2%	*7,7%*	*10,1%*	*10,4%*	*8,1%*	*7,5%*
	113,9	128,1	129,3	142,5	154,1	165,6
	90,4	85,6	122,1	188,0	187,0	157,2
	298,2	346,1	376,7	302,3	296,2	386,3
	10,3%	*10,1%*	*11,6%*	*11,3%*	*9,4%*	*8,8%*
	51,9	49,2	83,3	84,0	37,6	21,6
	2.756,2	2.964,5	3.053,9	3.147,7	3.221,9	3.343,3
	1.745,5	1.935,6	2.082,2	2.214,2	2.344,6	2.479,4
	-280,1	-114,2	25,7	-78,0	-95,6	-57,7
	6.064	6.096	5.967	6.186	6.428	6.476

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	856,7	870,0	909,1	1.030,4	1.065,6	1.040,6
	332,2	349,7	361,9	385,3	382,6	356,2
	431,2	463,2	452,1	488,7	506,6	494,5
	332,1	376,4	352,2	342,6	352,6	357,7

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	795,1	795,6	798,6	852,3	875,0	858,0
	276,7	*269,8*	*263,2*	*275,7*	*273,4*	*259,1*
	527,1	607,1	587,2	623,6	624,4	620,6
	365,0	*416,1*	*398,8*	*436,3*	*434,8*	*427,6*
	593,0	618,9	652,3	733,5	769,4	731,8
	309,8	*315,6*	*336,0*	*399,0*	*421,2*	*388,5*
	37,0	37,7	37,2	37,6	38,6	38,6

Fortschrittsmitteilungen zu Global Compact

Mit der Teilnahme an der UN-Initiative Global Compact verpflichten wir uns u. a. zur Wahrung der Menschenrechte, zur Schaffung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen, zur Förderung des Umweltschutzes und zur Bekämpfung der Korruption.

Prinzip	Seite	Maßnahme
Menschenrechte		
Prinzip 1 Unterstützung und Achtung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	9–10, 12–13, 97–98 ZFN [1], S. 9, 29–31	Sustainable Development Goals (SDG 8), ALTANA Leitbild und Führungsleitlinien, Compliance Management-System, Frauen in Führungspositionen
Prinzip 2 Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt	8, 12–13 ZFN [1], S. 24–25, 29–31	Verhaltenskodex, Nachhaltigkeits-Assessments, Lieferantenvereinbarungen
Arbeitsnormen		
Prinzip 3 Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen	12–13 ZFN [1], S. 29–31	Compliance Management-System, Corporate Guideline HR
Prinzip 4 Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit	12–13 ZFN [1], S. 29–33	Compliance Management-System
Prinzip 5 Abschaffung von Kinderarbeit	8, 12–13, 100–102 ZFN [1], S. 24–25, 30	Nachhaltigkeits-Assessments, Compliance Management-System, Unterstützung von Bildungsinitiativen
Prinzip 6 Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung	8–10, 12–13 ZFN [1], S. 29–33	Sustainable Development Goals (SDG 5), Compliance Management-System, Schulungen, Nachhaltigkeits-Assessments und Befragungen
Umweltschutz		
Prinzip 7 Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	9–10, 85–87, 93–95 ZFN [1], S. 2–7, 13–15	Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Energie- und Umweltmanagementsysteme, Umweltkennzahlen-System mit Zielen, Energie-Effizienz-Analysen
Prinzip 8 Ergreifung von Schritten zur Förderung eines verantwortungsvolleren Umgangs mit der Umwelt	9–10, 85–87, 93–95 ZFN [1], S. 2–7, 18–24	Sustainable Development Goals (SDG 13), Nachhaltige Produktentwicklung, Prozessoptimierungen, Investitionen, Umweltkennzahlen-System mit Zielen
Prinzip 9 Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	9–10, 85–87 ZFN [1], S. 33–34	Sustainable Development Goals (SDG 9), Produkt- und Technologieinnovationen, Alternativen zu kritischen Stoffen
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10 Eintreten gegen alle Arten der Korruption, einschließlich Erpressung und Bestechung	8, 12–13 ZFN [1], S. 29–33	Verhaltenskodex, Compliance Management-System, Schulungen und Audits

[1] Zahlen und Fakten zur Nachhaltigkeit 2019 (Online-Dokument)

Ansprechpartner

Unternehmenskommunikation
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999
press@altana.com

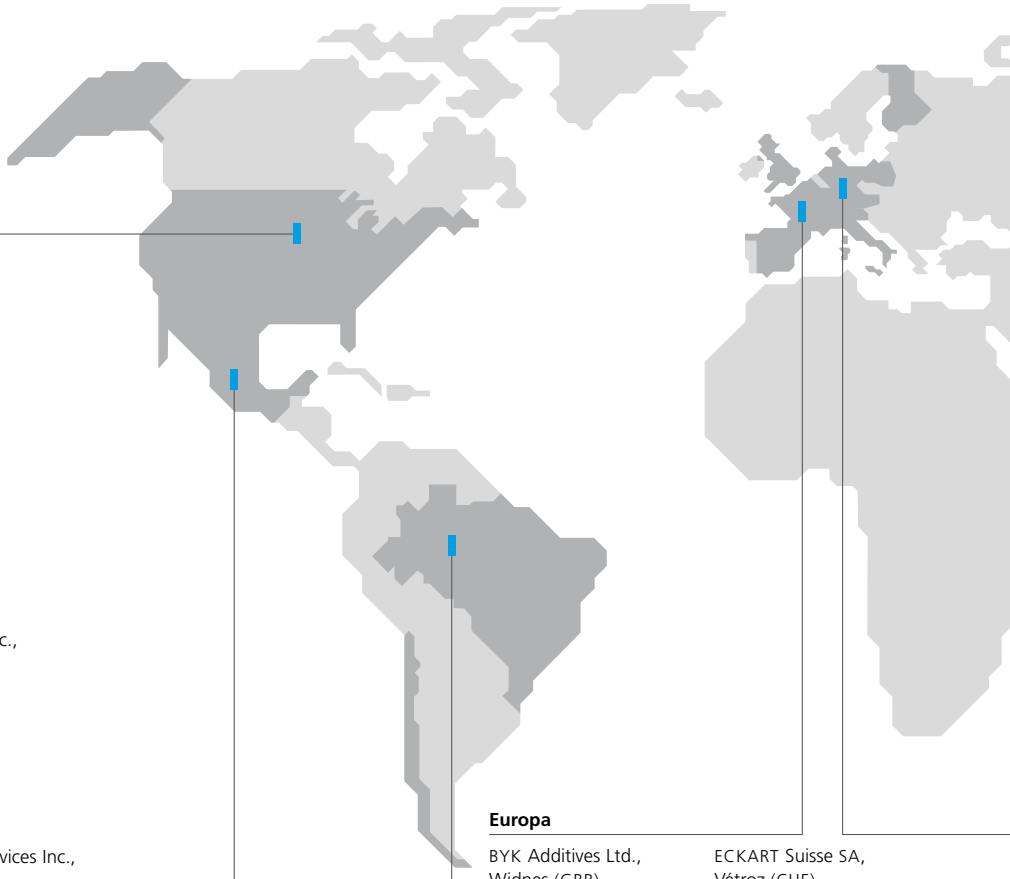
Impressum

Herausgeber
ALTANA AG
Abelstr. 43, 46483 Wesel
Tel +49 281 670-8
Fax +49 281 670-10999
info@altana.com
www.altana.de

Gestaltung
Heisters & Partner
Corporate & Brand Communication, Mainz

Fotografie
Robert Brembeck, München (S. 2, 20–29, 34, 36–41)
Giuseppe Chiucchiù, Montecarotto, ITA (S. 35, 37)
iStock (S. 43, 45)
Rolf Ringwald, St. Louis, USA (S. 21, 42, 44, 45)
Grischa Rüschendorf, Hongkong, CHN (S. 40)
Martin Schmüdderich, Gelsenkirchen (S. 17)
Robert Seale, Houston, USA (S. 20, 30–33)

ALTANA weltweit



USA

BYK USA Inc.,
Wallingford, CT
■■ 100 %

BYK Gardner USA,
Columbia, MD
■ 100 %

ECKART America Corp.,
Painesville, OH
■■ 100 %

ELANTAS PDG Inc.,
St. Louis, MO
■■ 100 %

ACTEGA North America Inc.,
Cinnaminson, NJ
■■ 100 %

ACTEGA North America
Technologies Inc.,
East Providence, RI
■■ 100 %

ACTEGA Management Services Inc.,
Schererville, IN
100 %

Mittelamerika

BYK Chemie de México,
S. de R.L. de C.V.,
Cuautitlán Izcalli (MEX)
■ 100 %

ECKART de México Industrias,
S. de R.L. de C.V.,
Cuautitlán Izcalli (MEX)
100 %

Südamerika

ACTEGA do Brasil Tintas
e Vernizes Ltda.,
São Paulo (BRA)
■■ 100 %

ELANTAS Isolantes Elétricos
do Brasil Ltda.,
Cerquilho (BRA)
■■ 100 %

ACTEGA Terra Chile Ltda.,
Santiago de Chile (CHL)
■ 100 %

Europa

BYK Additives Ltd.,
Widnes (GBR)
■■ 100 %

BYK Netherlands B.V.,
Deventer (NLD)
■■ 100 %

ECKART Benelux B.V.,
Uden (NLD)
■ 100 %

ECKART France SAS,
Saint-Ouen (FRA)
■ 100 %

ECKART Italia Srl.
a Socio unico,
Rivanazzano (ITA)
■ 100 %

ECKART Pigments KY,
Pori (FIN)
■ 100 %

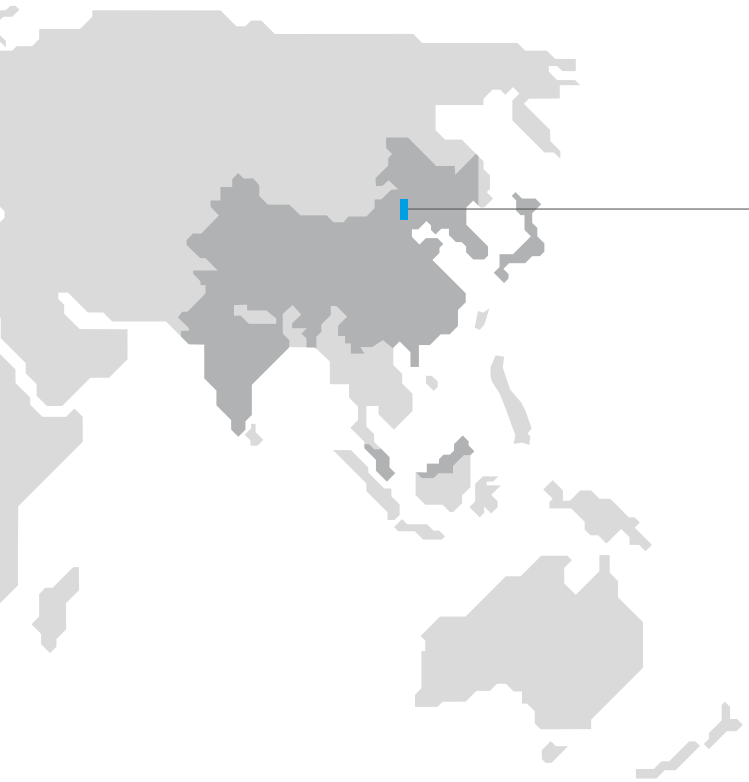
ECKART Suisse SA,
Vétroz (CHE)
■■ 100 %

ELANTAS Europe Srl.,
Collecchio (ITA)
■■ 100 %

ACTEGA Artística S.A.U.,
Vigo (ESP)
■■ 100 %

ACTEGA Rhenacoat SAS,
Sedan (FRA)
■■ 100 %

Stand: 31. Dezember 2019



Deutschland

ALTANA AG, Wesel

ALTANA Management Services GmbH, Wesel
100 %

BYK-Chemie GmbH, Wesel
■■ 100 %

ECKART GmbH, Hartenstein
■■ 100 %

ELANTAS GmbH, Wesel
100 %

ACTEGA GmbH, Wesel
100 %

BYK-Gardner GmbH, Geretsried
■■ 100 %

ELANTAS Europe GmbH, Hamburg
■■ 100 %

ACTEGA DS GmbH, Bremen
■■ 100 %

ACTEGA Metal Print GmbH, Lehrte
■■ 100 %

ACTEGA Rhenania GmbH, Grevenbroich
■■ 100 %

ACTEGA Terra GmbH, Lehrte
■■ 100 %

Asien

BYK Asia Pacific Pte Ltd., Singapur (SGP)
■ 100 %

BYK Japan KK, Tokio (JPN)
■ 100 %

BYK Additives (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai (CHN)
■ 100 %

BYK (Tongling) Co., Ltd., Tongling (CHN)
■■ 100 %

BYK India Private Ltd., Mumbai (IND)
■ 100 %

BYK Korea LLC, Gyeonggi-do (KOR)
■ 100 %

ECKART Asia Ltd., Hongkong (CHN)
■ 100 %

ECKART Zhuhai Co., Ltd., Zhuhai (CHN)
■■ 100 %

ELANTAS Beck India Ltd., Pune (IND)
■■ 75 %

ELANTAS Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur (MYS)
■■ 100 %

ELANTAS (Tongling) Co., Ltd., Tongling (CHN)
■■ 100 %

ELANTAS (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai (CHN)
■■ 100 %

ACTEGA Foshan Co., Ltd., Shunde (CHN)
■■ 100 %

Vertrieb ■ Produktion ■

ALTANA AG
Abelstr. 43
46483 Wesel
Tel +49 281 670-10900
Fax +49 281 670-10999

www.altana.de

ALTANA